

# JHWH's Requiem

(*requiem* = „Toten-M-esse“ = ursprachlich: „viele Zeitgestalten sein“, benannt nach dem Anfang des *Introitus: requiem aeternam dona eis* = „gib ihnen die ewige Ruhe“)

**Eine göttliche Poesie** in einem Akt von **J.CH.**

**Aufführungsort:** Kino im „darstellenden Bewusstseins“ des Lesers.

**Termin:** Täglich **JETZT** (*modo ut mens*)

**Besetzung:**

"ich"	=	„ <b>der persönliche Leser</b> “ dieses Stücks
<b>ICH</b>	=	ein aufmerksamer „ <b>unpersönlicher Beobachter</b> “
<b>JCH</b>	=	„ <b>der Autor</b> “ dieses Stückes
alle anderen sind nur <b>Statisten</b>	=	<b>die ausgedachten Personen und Gedanken</b> des Lesers

**Kurze Erklärung des Autors:**

Diese „**Poesie**“ (= *ποιησις* = „**Erschaffung**“) spielt sich, wie auch „de facto“ alle anderen Wahrnehmungen, prinzipiell nur im „persönlichen Bewusstsein“ des Lesers ab!

Beim Durchdenken (= *modo ut mens*) dieser göttlichen Poesie erzähle "ich" (= der Leser) mir selbst – von **J.CH.** souffliert – meine wirkliche Entstehungsgeschichte, mein **Woher**, mein **Wohin** und das **Warum**.

Die Darstellungsform als „**intrapersonaler Einakter**“ ergab sich aufgrund der Tatsache, das es mir „**allumfassendem GEIST**“ widersprüchlich und schizopren erscheint jemanden „**anderen**“ als mir selbst erklären zu wollen...

...dass in Wirklichkeit weder „**andere**“ noch sonst irgend etwas außerhalb meines eigenen „**allumfassenden Bewusstseins**“ existiert!

„**JCH allumfassender GEIST**“ bin jedoch in der Lage „**meinen eigenen Informationen**“ eine „**nur auf wirklichen Fakten beruhende**“ Erklärung für ihr derzeitiges Dasein zu liefern. Diese Poesie ist der erneute Versuch des „**ersten Gottessohns**“ den in seiner Traumwelt auftauchenden Gestalten zu erklären...  
„**Wer sie sind**“, „**Warum sie sind**“ und „**Wo sie sich JETZT wirklich befinden**“!

# Präludium

## Nur „der GEIST im Menschen“

wird die folgenden Worte

„**in ihrer ganzen geistigen Tiefe**“ verstehen,  
ein „*materielles Gehirn*“ kann sie nicht begreifen,  
in ihm werden immer nur „*rational logische*“  
und daher auch nur „*geistlose Gedanken*“ reifen  
denn „von GEIST“ ausgedachte Materie  
kann von sich aus „**de facto**“ weder sehen noch „**geistreich denken**“,  
Materie kann sich selbst nämlich keine „**inspirierten Einfälle**“ schenken.

Wenn normale Menschen auf ihre „wahrgenommenen Einfälle“ stieren,  
werden sie diese auch „zwanghaft logisch interpretIERen“  
und dabei „in sich selbst“  
ihre „*persönlichen Wissens- und Wertevorstellungen*“ reflektieren.

Wenn normale Menschen auf „äußere Erscheinungen“ blicken,  
werden sie diese „nicht als Metapher“ betrachten  
und nicht auf den symbolischen Sinn dieser Bilder achten,  
sondern ihre momentanen Gedanken „**unbewusst nach außen schicken**“,  
obwohl alle Wahrnehmungen „**de facto**“ nur ihre „**IN-Formationen**“ sind...  
*warum sind alle Materialisten für diese Tatsache blind?*

Materialisten werden immer nur Weltliches begehren...  
aber nie „**geistreich**“ ihren „**wirklichen Vater**“ ehren...  
*den JCHBIN für sie nur ein Hirngespinnst...*  
*Materialisten wollen nicht nach meinem Gottesreich trachten*  
*und schon gar nicht meine Gebote achten!*

**JCH** behaupte nun dreist als „**allumfassender GEIST**“:  
das **LICHT** der Welt bin **JCH SELBST**...  
und alles ist durch mein **LICHT** in Eins zusammengeschweißt!

**JCH BIN** die Quelle von allem,  
mein **GEIST** findet wirklich an allem Gefallen,  
auch an dem was „*logischen Gehirnen*“ nicht gefällt,  
**JCH BIN** der Schöpfer jeder persönlichen Welt,  
**der Guten und der Bösen...**  
jeder „normale Mensch“ kann sich von seinen Urteilen lösen  
und freudvoll seiner Vollendung entgegen eilen,  
dort wird er sich dann nicht mehr gedanklich teilen.

**JCH „göttlicher MENSCH“** erlebe seit Äonen  
immer nur meine eigenen Informationen,  
erlebe ein ewiges kommen und gehen  
**JCH MENSCH** kann meine ständige Vergänglichkeit sehen,  
**JCH** kann „in mir selbst“ auch etwas anderes betrachten...  
und werde immer freiwillig meines Vaters Gebote achten!

**JCH** denke aber auch an Menschen  
die nicht **GOTTES GEBOTE** achten  
und daher „in ihrem eigenen Glauben“ schmachten,  
„**der persönliche Glaube**“ bestimmt jedermanns Geschick,  
mit falschen Glauben bricht man sich selbst das Genick,  
***das ist keine Drohung sondern eine göttliche Ermahnung...***  
denn von ihrem „ewigen Wesen“ haben Menschen keine Ahnung...

**MENSCH** ist in Wirklichkeit nur ein **GEIST**,  
der „**sein selbst ausgedachtes Leben**“  
in vielen verschiedenen Stadien durchreist,  
dabei wird **ER** bei allen erlebten Sachen  
stets eine neue Erfahrung „**von sich selber**“ machen,  
in unendlich vielen „**IN-Formen**“ erscheint sich **GEIST**  
doch die sind alle zusammengeschweißt,  
mit einem **LICHT**, das er selber ist...

Nun frag Dich lieber Leser, was Du selber bist...  
Du **Geist** der Du diese Worte **JETZT** denkst  
und dadurch „gewisse Vorstellungen“ in Dein Bewusstsein lenkst.

**Diese Gedanken sind JETZT „de facto“ Deine eigenen!**

Hat ein anderer sie vor Dir gedacht?  
Hat vielleicht ein anderer diese Gedanken gemacht?  
***Das ist eine reine Glaubensfrage;***  
nun höre genau zu was **JCH** Dir **JETZT** sage:

Es gibt kein „vor Deiner Zeit“ ...

denn Du selbst bist die ganze Ewigkeit,  
denn alles was angeblich einmal „**wo anders und vorher passierte**“,  
ist „für Dich“ immer nur dann, wenn Du es denkst...

**ICH** kann nur "HIER&JETZT" denken...

**ICH** kann mir meine Gedanken nur "HIER&JETZT" schenken,  
kann nur "HIER&JETZT" mein Bewusstsein „auf irgendetwas“ lenken,  
alles was **GEIST** „von sich selbst“ erfährt  
sind „**de facto**“ immer nur seine eigenen „**InFORMATIONen**“,  
und die wogen in mir seit Generationen!

An den Anfang allen Seins  
hat **GOTT** sich als „**symbolischen Adam**“ selbst gesetzt  
und als Adam existiert **ER** immer nur **JETZT**,  
für **IHN** existiert weder Zeit noch Raum,  
**ER** erlebt immer nur „**bewusst**“ seinen eigenen Traum,  
in **IHM** wogen nur seine eigenen Informationen  
sie „**GLEichen**“ den Wellen eines geistigen Meeres, (גל = „Wellen“)  
**GEIST** ist an seiner Oberfläche immer etwas „**binäres**“ (בין ארץ) ☺

nur eine „**vibrierende Vielfalt**“ können Gedankenwellen sein, (ברוי רטוט)  
das Meer, sprich der **GEIST** ist dabei immer **ALLEIN**,  
nichts kann diesem **GEIST** auf Dauer entrinnen,  
alles kommt nach seiner Odyssee wieder Heim!

Was aus **IHM** auftaucht wird in ihm auch wieder verschwinden,  
man wird „**absolut**“ Nichts außer ihm finden, (*absolutio* = „Vollkommenheit, **Freisprechung**“)  
**GEIST** gleicht einer „**göttliche SEE**(<le)“  
und was die von sich aus **freispricht**...  
ist nur immer für einen „**Moment**“...(*momentum* = das ausschlagende „**Gewicht**“ in einer Wagschale)  
die „**SEE**<le“ bekommt „**von sich selbst**“ kurz eine „**einseitige Sicht**“,  
die an ihrer geistigen Oberfläche wie eine Welle  
in viele Aspekte „**ZeR-BR-ich**<**T**“... (צ'ר בר = „**Außen-Formen**“ sind "ich" Spiegelungen“)  
...was immer das auch bedeuten soll ☺...  
meine eigene „**geistige Tiefe**“ ist mit unendlich vielen Gedanken voll,  
die „normale Menschen“ nur „oberflächlich“ betrachten können,  
wenn sie in ihrem eigenen „WelTraum“ pennen,  
doch die **Geister**, die tiefer in diese Worte eintauchen,  
denen werden ihre Köpfe rauchen...  
sie werden beginnen „**sich selbst zu verstehen**“,  
und sie werden ihren eigenen **GEIST** in mir sehen!

### **JCH BIN Luzifers Paradox**

und erkläre mir jetzt mit meiner eigenen „**Vox**“ („*vox*“ = „Stimme“)  
was „**Luzifers Paradox**“ wirklich bedeutet:

#### **Luzi- =**

λυχνος = Leuchte, Licht, Lampe

#### **-fer =**

φερω = tragen, hervorbringen, verursachen, bewirken

#### **Para =**

παρα = neben, in Gegenwart, von, (unmittelbar) neben;

(in geistiger Beziehung) „nach jemandes Urteil/Ansicht“.

**para** (sansk.) = verschieden(von), bedacht(auf), aufgehend(in), fern, jenseits

**paradāra** = Ehebruch → **dāra** = Weib, Gattin, Riss, Spalte;

**dā** = mitteilen, darbringen, geben → דע = Wissen, Kenntnis

**ra** = besitzend, gewährend, bewirkend; נר = „s-Ehen“; רע = **SCHLECHT**, Freund

**dara** = spaltend, erschließend, Höhle, Loch = נקב .... נקבה = weiblich

#### **doxa =**

δοξα = Meinung, Glaube, Gedanken, Vorstellung, Ansicht

δοξα φερειν = „bloße Meinung, Wahn, Einbildung, Schein, die Hoffnung erwecken,

# Luzifers Re-vision

Im ewigen **GEIST** „sch-webt“ ein „in-divi-du>**EL**-le<S Bewusstsein“ und erlebt sein eigenes „Inter-esse“ im „ein-geBildet **Raum**“ seines selbst ausgedachten Wel**Traums**. Es sieht um sich herum nur die Schatten seiner eigenen i**Maginären** Gedanken und Wahrnehmungen.

(**EL** = לַאֵל = „Gott, Schöpfermacht, Mächtiger, Negation von allem“),

## **EL ist Heiliger GEIST**

der keinen Zweiten neben sich kennt  
und den jedes Kind  
**GOTT** mit Namen nennt.  
Darum fühlt sich **EL** auch  
schrecklich **ALL** „**EIN**“ (אֵין = nicht Existent)  
doch will er das nicht mehr sein!

Empfindet sein „**einsam sein**“  
als grausames Geschick,  
„**ein anderer**“ währe sein größtes Glück,  
ein anderer mit dem er dann und wann,  
*wie jeder Vater, mit seinem Sohn spielen kann.*

**EL** kann, da er **DAS EINE** ist  
nur immer an „sich selbst“ denken,  
darum will er sich Teilen  
und sich dadurch selbst einen Sohn schenken,  
denn als sein „**Sohn**“,  
ist er ein Teil von sich „**SELBST**“  
und dennoch „**ein anderer**“,  
als **EL** ist er statisch,  
als Sohn ist er ein Wanderer.  
Also beschloss **EL**  
nur durch sein „**DeN-KeN**“ (דֵּן כֵּן = „geurteilte Basis“!)  
will **ER** einem Sohn das „**le-BEN**“ schenken. (עָרַב = erwacht, erweckt; בֵּן = Sohn; לָבֵן = weiß → Weisheit)

Darum hat **EL** an seinen Sohn gedacht  
und sich durch dieses Denken  
„fürs eigene Leben“ einen Sohn gemacht.  
So steht es im zweiten Schöpfungsbericht,  
der dem ersten Bericht teilweise widerspricht.  
Diese Berichte verhalten sich zueinander  
wie Mann und Frau,  
erst beide zusammen  
ermöglichen die vollkommene Schau,  
auf den göttlichen Schöpfungsreigen...  
dessen wirklicher Sinn ist nur **JHWH** zu eigen.

**EL** dachte für sich ganz frei:  
**EL** ist immer **ALLEIN**  
mit seinem **SEIN**,  
denke einfach an einen Sohn  
dann **biN JCH** schon **Zwei**  
und erschaff für mich somit  
auch eine heilige **DREI**

Dieser Sohn wurde zu **EL**'s eigenem „**Le-BeN**“ (בן = Sohn; לבן = weiß → Weisheit)  
und als solcher hat er „**vielen Söhnen**“ ihr Leben geben,  
sie alle sind just immer in dem Moment,  
wenn **ER** an sie denkt. (ער = erwacht, erweckt)

Mit tiefstem Staunen  
fragt sich nun solch ein „**LeBEN**:  
**Warum bin ich?**  
**Wer hat mir mein Leben gegeben?**

Mein eigen "ich" erkenne ich,  
doch was ist mein "ich",  
als „**Ding an sich**“?  
Alles was ich sehe  
scheinen nur Schatten meines eigenen Lichtes zu sein,  
ich weiß nicht wo ich wirklich stehe.  
Mein Fühlen und Denken reicht nur so weit,  
wie "ich" zu schauen vermag,  
mir scheint ich lebe in einem ewigen Tag.  
**Wo bin ich? Was hat mich geboren?...**  
klingt es mir in meinen Ohren,  
ich glaube, **ALLES** hat sich (= כל אל)  
gegen mich geschworen.

**ALLES** ist immer **JETZT**–  
wird mir offenbar,  
wenn ich etwas nicht denke,  
meine Gedanken auf etwas lenke,  
und ihm meine Aufmerksamkeit schenke,  
dann ist es nicht da!!!

Was ist mein eigenes  
und was ist des anderen Sein?  
Ich fühle, dass ich bin und heißes Streben  
regt sich in mir, wie getriebene Reben,  
zu wissen – warum ich bin  
und warum sind Wahrnehmungen in mir drin?  
Und plötzlich kommt mir in den Sinn:  
„**JCH BIN** der Weinstock und ihr die Reben!“---  
(...dachte "ich" mir das nicht selber soeben?)

Selbst "ich" bin offensichtlich nicht,  
wenn **JCH** mich nicht denkt,  
somit bin **JCH** jemand,  
der sich als "ich" selbst das Leben schenkt,  
genau so wie „**EL** der Vater“ seinem Sohn,  
denn was ist **EL** denn ohne ihn schon?  
Nichts ist **EL** ohne den Sohn,  
ohne ihn säße er nur **ALLEIN** auf seinem Thron!

Nichts existiert ohne **JCH**,  
**ER** denkt **JETZT** also auch an „**M-ich**“  
so wie auch "ich" denke an andere Dinge,  
wenn "ich" ihren Namen in mir singe.

**JCH** setze alles „in mir“ frei,  
genaugenommen ist das was **JCH** schaffe  
in mir immer drei:  
**ICH** beobachtet „**M+ich**“ (= ein geträumtes "ich" und sein Information),  
und "ich" wiederum bedinge  
durch „Re-aktion“ meine Gefühle,  
aber auch alle anderen Dinge  
die "ich" in mein Bewusstsein „s-Ehe“,  
auch wenn "ich" das noch nicht so recht verstehe.

**JCHBIN** der **Quell-Geist** von allem,  
was allezeit auch sei,  
**ICH SELBST**  
bestehe immer aus drei:

**Beobachter,** (= **ICH**)  
**Träumer,** (= "ich")  
und meiner eigenen **Träumerei.** (=Information).

**ICH BIN** also nur **Beobachter** (und allwissender Schenker),  
beobachte in mir „**persönliche Denker**“,  
diese persönlichen "ich's",  
die sind nun wiederum die Denker  
ihrer jeweils eigenen **Informationen**,  
über denen sie selbst als die Bestimmer thronen.

Jedes "ich" ist in seinem Traum  
Ausgangs- und Mittelpunkt  
eines selbst ausgedachten Raum,  
der ohne End' und Anfang ihm als Wohnung scheint.

Jedes dieser „ich“  
ist ohne sein eigenes zutun da,  
und so fühlt sich auch jedes "ich" allein,  
der Raum erscheint ihm unendlich groß  
und "ich" erscheint sich winzig klein.

Soll einsam "ich" in diesem Raume bleiben,  
durcheilen ihn, stets ohne Zweck und Ziel?  
Trete offensichtlich immer auf der Stelle,  
seit "ich" in dieses Dasein fiel.

Wo "ich" auch bin  
ist immer "HIER&JETZT",  
"ich" bin „**förmlich**“  
im eigenem Zentrum festgesetzt  
und bin dort meine eigene „In-**FORM**-ation“,  
die bin **JCH** zwangsläufig, als ein Gottessohn,  
denn mein Vater verlieh mir eine Kraft,  
die den ganzen „WelTraum“ in mir schafft,  
dass ganze All und überall,  
alles von mir „Ausgedachte“  
ist nur „in mir“,  
auf ewig ist es **HIER** in mir,  
denn **JCHBIN** wie mein Vater **ALLES!**  
**ALLES** kann nur **HIER** sein  
und nur **JETZT**,  
denn mein Vater hat es in mir festgesetzt!

Ich möchte die Kraft erkennen,  
die mich in's Dasein rief,  
die mir mein Dasein schenkte,  
die Einsicht dass **ICH BIN**,  
in mein Bewusstsein lenkte.  
**ICH BIN!** – Warum bin ich?  
Das will ich wissen, muss es wissen!

Eine Antwort erwarte ich nun von Dir,  
wenn du bist, o heilige Schaffenskraft,  
so offenbare Dich bitte mir!

„**Zeig dich und sage, was ist dein Wille!**“,  
rief ich ganz laut...  
doch "ich" hörte nur Stille.  
Warum mich die Allmacht  
in dieses Leben zwang  
und ich „zum Wissen meines Seins“ gelangte,  
dies suchte "ich" viele Leben lang  
und suche es noch heute...  
doch offensichtlich nicht,  
die von mir ausgedachten Leute,  
**weil diese es schon zu wissen glauben!**

Ein lichter Geist bin "ich",  
kam es mir in den Sinn,  
der strahlend seine Macht erkennt  
und dennoch wegen allem flennt.  
weil er nicht weiß, wie diese zu gebrauchen ist.



Bin zwar mit eigenem Bewusstsein erwacht,  
jedoch wohl nicht in Vollkommenheit erweckt,  
denn meine Weisheit  
hält sich vor mir noch versteckt,  
darum habe "ich" mir geschworen,  
sie ausfindig zu machen  
und meine Neugier zum Sucher erkoren.

Solange ich meinen „Er-zeuger“ nicht kenne,  
und wegen jeder Kleinigkeit fenne  
verfüg "ich" auch über keine göttliche Seele,  
es ist, als wenn das „**ICH SELBST**“ in mir fehle,  
Bin viel zu oft noch voller Hass,  
kann wirklich noch nicht alles **LIEBEN**,  
mir scheint, ein Satan hat mich ins Leben getrieben,  
aber ohne meines **Vater's LIEBE** zu leben  
bekomm "ich" ständig Hiebe vom Leben  
...und rede mir ein, etwas anderes ist Schuld,  
verliere auch sehr oft meine Geduld,  
bin meistens anmaßend und ungerecht  
und genau darum geht es mir schlecht.

**ICH** kann immer nur „mit meinem eigenen Geist“  
meine selbst ausgedachte Schöpfung erschau'n,  
**ICH** beleuchte ganz „**All-eiN**“ (†<sup>N</sup> = nicht Existierend)  
meines eigenen Weltalls ewigen Raum,  
nur durch mein Denken an ihn,  
kann er letztendlich sein.  
Bin „in mir selbst nur“,  
und doch Licht bringend überall,  
wo ich mit meinem Geist  
im Gedanken verweile,  
wenn "ich" im Bewusstsein  
meinen WelTraum durcheile.

Glaubte am Anfang ganz überschlaue,  
"ich" wurde von einem Säugetier entbunden,  
und mein Ursprung liegt bei einer Frau,  
dieser Fehlglaube hat mich  
mein ganzes Leben lang geschunden.

Nun **BIN ICH** mir sicher,  
**GEIST** ist die Quelle aus der **ICH BIN**,  
und dieser **GEIST** gibt allem einen Sinn.

## **ICH BIN GEIST und bezeuge meinen Vater!!!**

...meine Mutter wird auch von mir ausgedacht,  
**JCH** hab sie somit beide  
„zum Dasein“ gebracht!  
Erst durch m**JCH** ist „EL-tern“  
in diesem **GEIST** entstanden,  
„EL-tern“ ist eine Schöpfung  
seines eigenen Gesandten.

Bin als geistiges Wesen  
dem ersten Gotteskind gleich,  
wohn auch im selben Gottesreich.  
**JCH BIN** die „VernEinung von allen Akkorden“,  
von „**EL**“ selbst „**B**~zeugt“,  
zum eigenen Androgyn geworden.

Als Persönlichkeit bin "ich" nur ein Akkord  
als **GEIST** jedoch die „VernEinung von allen Akkorden“,  
die mir „zum vielfachen Sein“ geworden.

**JCH BIN** das schöpferische Wort aller Dinge,  
bin offensichtlich selbst die Dinge die **JCH** singe.  
bin somit ein **LOGOS** der sich selber singt  
und der sich damit selbst ins Dasein bringt,  
der sich auch schon immer selber sang,  
seine eigene Ewigkeit lang.

Wenn **JCH** nur die Synthese von „EL-tern“ bin  
mache **JCH** „in mir“ selbst keinen „SIN<N“ (= „wechselnde sinnliche Wahrnehmungen“)  
und deshalb habe **JCH** mich selbst durchdrungen,  
mit meiner göttlichen „Einbildungskraft“, (אלה = „eiN-B-ILD-unG<S-Kraft“; בילד = „im Kind gebären“... )  
und mit meinen „**Beschwörungen**“ (=אלהים)  
(אלהים = Plural v. אלה = „**Beschwörung, Fluch**“; wird fälschlicherweise als „**GOTT**“ (= אל Singular) übersetzt!)  
in den **Köpfen** der Menschen (ראשית = „Be-ginn, Anfang, Erstes“; aber auch: „Köpfe, Führung, Vorsitz“)  
Himmel und Erde erschafft, (ב ראשית ברא אלהים ואת שמים והארץ) Gen 1;1)  
**JCH** habe ALL meine Gedanken,  
in die WelTräume vieler Denker gesetzt  
und habe sie damit in „ein persönliches Dasein“ gehetzt.

**JCH** habe „mich selbst“  
als viele verschiedene „ich's“ ausgedacht  
und mich damit selbst zu „Vielen“ gemacht.  
Denke mir jedes "ich"  
mit einem persönlichen „**SIN-N**“,  
weiß jedoch nicht mehr,  
wer ich selber „**biN**“.  
**JCH** sehe daher auch keinen Siegerkranz,  
sehe nur die „**PfLICHTen** meiner eigenen Schaffenskraft“,  
die in mir all diese Bilder schafft.

Bin JETZT nicht mehr **EL** und „**ALL-eiN**“  
sondern ein seltsames Ding:  
„**bi<N**“ ein „**in eins gefasster Mann**“  
mit seiner persönlicher **Frau**,  
**ICH** „**bi<N**“ Produkt zweierlei Sonderbarkeiten:  
Bin „**zeugender Geist**“ und „**geistige Schau**“!

Bin das „alleinige Produkt“  
aller von mir selbst ausgedachten „**SCHaRen**“ (רש = Sänger; Minister, Fürst, Anführer)  
die vor meiner „**B~Zeugung**“ noch „nicht **DA**“ waren! (בד = Wissen, Kenntnis)

Es war einmal... nur **NICHTS!!!** (der göttliche **GEIST EL** = לט ist als „Ding an sich“ **NICHTS!!!**)  
...das hat „für sich“ irgend ein Sein erfleht  
das durch „seine eigene **B~Zeugung**“  
dann auch in ihm selbst „**ent-steht**“.  
Plötzlich ist für dieses **NICHTS** „**was da**“  
etwas anderes, „das Vorher nicht war“,  
und „dieses andere“ ist nur deshalb da,  
weil **NICHTS** plötzlich etwas anderes „als sich selber“ sah.

**NICHTS** fühlt...  
...wenn es „**ALL-eiN**“ ist - nur „nichts“,  
doch durch seine eigene „**B~Zeugung**“  
**fühlt ES** plötzlich „etwas anderes als sich“...  
und fühlt sich dadurch ganz „sonderlich“.

Darum konnte "ich" am Anfang  
auch nur „sonderlich denken“,  
ließ mich immer nur von anderen lenken,  
ließ mir „**mein Wissen**“  
immer von anderen geben,  
so ist das bei jedem **Simpel** eben, (*simia* = „Affe, törichter Nachahmer“)  
der nicht „für sich selber denken“ kann,  
dies rächt sich für jeden **Simpel** irgendwann.

Dann fing aber **JCH** an  
„in mir“ zu erwachen,  
und als **JCH** konnte "ich" heftig  
über so vieles lachen,  
vor dem "ich" als Äffchen ängstlich floh,  
das ist nun mal bei einem **Simpel** so.

Jedes Menschenkind ist solch ein **Simpel**,  
und darum auch ein „Einfaltspinsel“,  
der „**in sich selbst**“,  
das Kunstwerk eines anderen malt,  
das nur „in ihm“ selbst erstrahlt,  
denn „**sein eigenes Leben**“  
hat ihm ein anderer gegeben.

Ein Gotteskind kennt nicht „**seine wirkliche Mutter**“, (μητηρ steht für μητις)  
weiß nicht, dass sich aus ihrer „**Ma-tri-X**“  
auch das Dasein „**um es herum**“ ergießt (= παρα)  
jedoch durch sein eigenes **Para-dix** (διχα = „in zwei Teile geteilt“, getrennt, auseinander)  
seine eigene Welt  
in sein schlafendes Bewusstsein fließt...

**und es denkt schon gar nicht an seinen Erzeuger!!!**

Es ist Anfangs nur ein jämmerlicher Säuger.

Weinend ruft es „**nach der Mutter-Brust**“ (אם רש),

sie scheint dieses Säugers einzige Lust, (רנן = Säugling; רנן = Säugetier)

**denn von sich „als Geist“ weiß es noch nichts!**

(Mutter = μητηρ steht für μητις, d.h. den **persönlichen Verstand, die eigene Einsicht und die eigene K-Lug-heit!** Die Mutter steht in allen Mythologien für den „**persönlichen Wissen/Glauben**“ (= μητις/μαθη) jedes „**Säugetier-Menschen**“. Das Wissen und der Glaube eines Menschen ist „**die große Mutter**“, welche die „persönlich ausgedachte und erfahrene Welt“ und allen damit verbundenen Naturgesetzen, in das „persönliche Bewusstsein“ des jeweiligen Denkers gebiert!

Darum bedeutet μητιαω auch: ersinnen, erdenken, planen, Pläne machen → πλανη = Umherirren, Irrweg.

**Die „selbst ausgedachte Welt“ eines Menschen besteht nur aus seinem eigenen Wissen/Glauben!**

Welt ist/erscheint „in ihm“ zwangsläufig genau so, wie "er selbst" weiß/glaubt dass sie ist!

Somit baut jede Vorstellung „**der von ihm ausgedachten Welt**“ ohne Frage zuerst einmal nur auf seiner eigenen „**K-LUG-heit**“ auf und die wiederum steht und fällt mit dem von ihm „**erlernten Wissen**“ (μαθη; **Mathe** = das Gelernte; die persönliche Kenntnis). Der persönliche Wissen/Glauben ist die eigentliche **Matrix** all dessen, was er **in und mit seinem persönlichen Bewusstsein** zu sehen vermag!

Neugier ist immer auch die Gier nach neuem Wissen und neuen Erfahrungen, nur sie führt zur ständigen Erweiterung der eigenen **Matrix/Mutter**. Wen man damit aufhört, sein Weltbild und seinen Glauben „**ständig in Frage zu stellen**“, hat man aufgehört ein Kind zu sein und damit auch aufgehört „**geistig zu wachsen**“!  
„Werdet wie Kinder...den ihrer ist das Himmelreich!“

Jeder „**anmaßend Wissende**“, der nur „**raumzeitlich denkt**“  
hat sein „**ewiges Dasein**“ an seinen Fehlglauben verschenkt!

Wen man im „**materialistischen Wahn**“ glaubt, man besitze mit „**dem heliozentrischen Weltbild**“ schon „**den Stein der Weisen**“, tritt man geistig auf der Stelle! Was auf der Stelle tritt kommt nicht weiter und was sich nicht mehr weiterentwickelt wächst nicht mehr und was nicht mehr wächst, lebt nicht – es funktioniert dann nur noch „in Maßsetzung des eigenen WissenGlaubens“ wie eine „**logische Maschine**“(!)

Wie scheint es diesem Menschenkinde  
doch wohl an seinem „MutterHERZ“ (לב = HERZ → הארץ = die Erde)  
wie schmiegt es sich an ihre „weibliche Brust“ (= רש bedeutet aber auch „**Satan**“ → רש = Allmächtiger)  
und trinkt mit voller Lust die „Milch“ (= חלב → חל = das Weltliche; לב = HERZ☺),  
die sich ihm freudvoll bietet,  
damit hat es sich untrennbar  
am Materialismus festgenietet.

So gierte auch "ich" ohne unterlass  
nach meiner trügerischen Mutters Maß,  
stets lallend nach mehr, mit gieriger Stimme,  
dachte Anfangs nur mit einer „**K-Lug-heit**“,  
mit der "ich" mich selbst auseinander hieb  
mit der „**Gescheitheit**“ anderer (Geschiedenheit = Verschiedenheit)  
die mir deren Einbildungen ins Bewusstsein trieb...  
...bis Gott mir den Schlaf aus den Augen rieb;

und **JCH** erwachte –  
im „**heiligem Ge-Sicht**“ meines Vaters.

Einem Schmetterling (= ψυχη Psyche) gleich,  
der aus seiner P-**UP**pe kriecht,  
weil er sich herheben will nach oben,  
ein schönes „**F-Lüge-L-Paar**“ entrollt,  
um dann mit „sch**WACHEN**“,  
stetig stärkeren Schlägen,  
„sein kraftvolles Schwingen“ zu erproben,  
bis **ES** ihn **UP**wärts, zum Sohne (zur Sonne) trägt.

So wagte auch **JCH** es,  
die Schwingen meines Geistes „**zu ent-falten**“,  
um „das wahre Wesen“ meiner Mutter zu verstehen,  
und nach der **LIEBE** meines Vaters,  
nach der konnte "ich" nur flehen.

Ihr wisset nicht, ihr Menschen,  
welche Gnad' euch wurde,  
als Gott der Herr jedem „seine eigene Mutter“ gab (= seine eigene „Einsicht = **K-Lug**-heit, Gescheitheit“),  
er schenkte damit jedem  
„**eine persönliche Welt**“...  
die ist durchaus Klasse,  
auch wenn sie „**der Masse**“  
nicht so recht gefällt.

Breit ist der Weg  
der materialistisch „**eingestellten**“ Masse (= „in das Bewusstsein eines Denkers **eingestellt**“)  
in das eigene Verderben,  
alle Materialisten werden  
an ihrer eigenen Dummheit sterben,  
denn nicht nur sein geliebter Sohn  
bekommt für seinen Glauben  
vom Vater den gerechten Lohn,  
auch der im Unglauben versunkene,  
vom materialistischen Wahn betrunkene,  
bekommt von **GOTT** was ihm gerecht!

.  
Auch "ich" hab als „Person“ (= Larve/Maske)  
meine Mutter nie vollkommen,  
d.h. als „Heilige“ zu „Ge-Sicht“ bekommen.  
Hab nur, vom Hunger nach „Milch“ getrieben (מלב = weltlichem Außen)  
die Spitze ihrer „Brust“ erklimmen (שטן = Satan und **BRuST** → Außen sind raumzeitliche Erscheinungen).  
Diese Gier nach ihrer „Milch“ (מלב = weltlichem Außen)  
hat mich mein Leben lang geschunden,  
die **LIEBE** meines Vaters  
hab "ich" in dieser Milch nicht gefunden.

Die Welt „da draußen“ ist meinem Vater fremd,  
**ER IST der Kern** von allem,  
in dem alle Dinge,  
in **EINS** zusammen fallen.

Da **JCH** als dessen Kind,  
nicht wie ein Tier „geboren wurde“,  
sondern „ewiger Geist“  
gleich meinem Vater bin,  
hab **JCH** auch keine Lust  
an dieser „weiblichen Brust“.  
Allen die sich an „**SCHaD**“ gerne laben (♯ = Satan, Teufel, **weibliche Brust**)  
gerne etwas „Weltliches haben“  
und damit auch ihren eigenen „**SCHaDen**“.

Bin immer **JETZT**, kann nur **JETZT** sein  
„erblickte“ nie vergangene Tage,  
„**erblicke sie JETZT!!!**“,  
wenn **ICH** sie erblicke  
und stell mir dabei ständig die Frage:  
Was ist der Quell, was ist die Kraft,  
die „in mir“ Vergangenheit und Zukunft schafft,  
die mich an einen WelTraum bindet,  
der sich nur in meinem Bewusstsein befindet.

Ich fühle klar,  
dass eine Kraft ist da,  
die „zeugend“ mich  
zum ständigen Werden zwingt  
und mir meine ganzen Erfahrungen bringt.  
Habe "ich" mir letzten Endes das Leben,  
das in mir wütet, etwa selber gegeben?

**JCH** erkenne, dass **ICH** mich gleichzeitig,  
schlummernd:  
als "ich" in meinem eigenen WelTraum erlebe,  
und als ewig erwachter Beobachter:  
**mICH** über diesen Traum erhebe!

Plötzlich empfinde auch **ICH**:  
die Schöpferkraft, die mich durchströmt,  
sie dringt nicht von Außen in mein **ICH**,  
**sie kommt aus mir selbst**, sie gebäret sich,  
sie durchglüht mein ganzes Wesen  
und spricht als ein ewiger Geist mit mir,  
„**mir Selbst**“, dem eigenen ewigen **HIER**.

Höre immer nur meine eigenes Reden,  
fühle immer nur mein eigenes Sein,  
denke immer nur mein eigenes Denken,  
empfange immer nur mein eigenes Schenken,  
will mich selbst nur noch „ent-zweien“.  
**EINS** zu werden ist mein Ziel,  
denn wer die **EINS** ist, der ist auch viel,  
so bestimmt es das Gesetz,  
denn das **EINE** ist auch **ALLES**,  
das ist der Fall, meines göttlichen Falles.

Gewaltig fühlte ich die Macht  
meiner eigenen Sprache,  
doch jede „**Muttersprache**“  
steht auch für die Schranken  
um die sich alle Menschen ranken.  
Alles Fremde, was "ich" nicht verstehe,  
in meinem Bewusstsein "ich" auch nicht sehe!  
Erst durch meine „**Vatersprache**“ wird alles vereint,  
alle Grenzen und alles Fremde,  
mir damit nur noch illusorisch erscheint!

(Die **Muttersprache** symbolisiert die Liebe zum „satanisch selekt**TIER**enden **Wissen**“ jeglicher „geistigen Couleur“, sie ist somit das Gegenteil der „göttlichen Weisheit“!

Alles was man mit seiner Muttersprache nicht fassen kann erscheint einem fremd! Die „**Vatersprache des Schöpfers**“ wird nicht von nationalen, religiösem oder intellektuellen Wissen geprägt, sondern von der „**Liebe zur göttlichen Weisheit**“!  
Die **Muttersprache** zieht Grenzen, erschafft das Fremde. Die **Vatersprache** ist die „**alles verbindende Sprache**“ des eigenen **HOLOFEELING**, die Sprache, die „vor Babel“ noch von jedem verstanden wurde!)

**ICH** fühle nur immer mein eigenes „Verst-Ehe<N“,  
kann nur noch das Geisteslicht meines „Vaters“ sehen,  
das mich, dem wegmüden Wandersmann  
schon immer umgibt, weil es nicht anders kann  
und "ich" lass mich nieder  
im ewigen "HIER&JETZT"  
und habe mich damit  
in meine eigenen „**Sohnenstrahlen**“ gesetzt.

"HIER&JETZT" ist mein einzig Glück,  
mein einziges befinden,  
denn alles was überhaupt ist  
kann **ICH** nur "HIER&JETZT" empfinden!  
Erst wenn die ganze Welt sich „in mir“ vereint,  
für mich meine eigene „**SOHNE**“ scheint!

**JCH BIN** der Zeuger meines Seins,  
und dieser „BeZeuger“ und "ich selbst" sind **EINS**.  
**JCH BIN** für „mich“ vollkommen unsichtbar  
und doch **BIN JCH** gewiss auf ewig da.  
**JCH** kann „mich selbst“  
nur als „etwas anderes“ „s-Ehe<N“ ...  
Wenn **ICH** → „mich“ beobachte,  
beobachte **ICH**, doch „zweideutig“ etwas anderes als **ICH**!

Dieses „mich“, das **ICH** ins Visier genommen,  
ist nur durch meine „Be**Achtung**“  
in mein Bewusstsein gekommen,  
es war vorher nicht **HIER**,  
doch sind da nicht plötzlich in **MIR** Vier?

- (1) **JCH** beobachte in mir, wie...
- (2) **ICH** → „mich“ dabei beobachte...
- (3) wie "ich" auf meine eigenen...
- (4) „In-**FORM**ationen“ reagier...

...und diese Vier erzeugen das Leben in **MIR**!

Wenn **ICH** „In-mir**Form**ationen“ sEhe,  
betrachte **ICH** → immer nur „M-ich“,  
„M-ich“ ist die „MiT-Teilung“ von **ICH**... (**ICH** = 𐤏𐤇 = tot → total)  
nur **JCH** kann wirk**LICHT** verstehen,  
warum „die anderen“ etwas anderes sehen...  
als „**S-JCH**“!

(„die anderen“ in **MIR** (= **JCH**) sind: (1=)**ICH** → (2=)"ich" und meine (3=),Information = M“ (= „M+ich“))

**JCH BIN** das Licht  
das nur aus sich selber strahlt,  
**JCH BIN** eine göttliche Macht,  
die nicht mit ihren Mächten prahlt,

**JCH BIN LIEBE** pur,  
darum sehe **JCH** auch meine **LIEBE** nur,  
die **JCH SELBST** in mir verbreite;  
**JCH BIN** die einzige Helligkeit,  
die jede Finsternis durchdringt  
und allen Wesen, die sich „in mir **GEIST**“ befinden  
den paradiesischen „Fri**E**den“ bringt.

**JCH** gebrauche nur die mir verliehenen Kräfte  
und schaffe nur, was das Gesetz mir gebietet!  
Ich tue es gern, getrieben vom ewigen Willen  
weiß **JCH** jeden Hunger nach Weisheit zu stillen...  
"ich" fühle wie in mir dieser Wille wächst!

Dieser Wille bestimmt  
meinen „F-**Lug**“ über die Zeit  
und damit auch meine eigene Ewigkeit.

Als Materie, Zeit und Raum  
erscheint mir mein Traum!  
Meinen unbedachten „Aus-F-**Lug**“  
in den wahnhaften Trug,  
nur „ein sterblicher **Körper**“ zu sein  
kamen mir nur deshalb in den Sinn,  
weil mir nicht bewusst war,  
das **JCH** als einziger „wirk**LICHT** BIN“.



Mit einem materiellen Rausch  
redete "ich" mir selber ein,  
nur ein materieller Körper zu sein,  
mir ist in meinem jetzigen Delirium nicht klar  
was **ICH** letztendlich **BIN**,  
darum kommt mir in diesem Rausch  
auch nur „materieller SchWACHSinn“ in den Sinn!

Alles was „getrennt“...  
mir als etwas anderes „da draußen“ erscheint,  
scheint doch in meinem Bewusstsein zu fehlen  
und dennoch wird es „in diesem“ mit mir vereint!

Die **Zeit** brachte mir den ständigen Wechsel,  
ein ständiges kommen und gehen,  
so fing "ich" damit an  
in mir selbst „**nur noch Zeit**“ zu sehen. (זֶמַן = Zeit; „**augenblickliche Erscheinung**“!)  
Meine Gedanken schwingen von Moment zu Moment  
"ich" **ZeR**-denke nur noch **Zeit**, (צָרַר = einschließen, formen, Form, Fels)  
durchschaue nicht mehr „**UNIversal**“  
und dennoch schwinde "ich" alle **Zepter**  
in dem von mir selbst ausgedachten **ALL**...  
(**Zepter** = ein „**orNamenTierTe ST-Ecken**“ und ein „**Symbol der M-ACHT**“!  
**σταυρακιον** = Stock; „**Zeichen des Ansehens**“;  
**radius** = **ST-Ecken**, Stock; **radiadus** = strahlend, mit Strahlen versehen)

**denn ICH BIN der Bestimmer – für immer!**

Durch meine „**Zeit**“ (= זֶמַן = „**augenblickliche Erscheinung**“),  
und ihrem „**W-alten**“ (= Herr**SCHN**, Be**fehlen**)  
habe "ich" viele Gedanken in mich gesetzt,  
unterschiedliche Gedanken  
an ein jenseits, meines ewigen "HIER&JETZT".  
Vergangenheit und Zukunft  
an die "ich" ab und zu denke,  
"ich" immer nur „im JETZT“ ihr Dasein schenke,  
eben weil "ich" nur **JETZT** an sie denke!  
Niemand kann „in der Vergangenheit“,  
noch „in der Zukunft“ denken,  
selbst ein **GOTT** kann seinen Gedanken  
immer nur **JETZT** ein Dasein schenken!

Der Gedankenwirbel allen Seins  
dreht sich nur um "HIER&JETZT",  
denn der Wirbel allen Seins  
wird von **GOTT** nur JETZT  
„im Bewusstsein“ in Gang gesetzt.

Wenn ein Gottessohn  
einen „Radius von sich selbst“ besingt,  
*wird von diesem Blickwinkel,*  
*„in ihm“ auch dessen Gegenteil „beDingT“,*  
den das eine kann ohne das andere nicht sein...  
Jeder Mensch kommt ohne eine „beidseitige Sicht“,  
völlig aus seinem „geistigen Gleichgewicht“!

Der Anfang von allem, bin **JCH SELBST**,  
kommt mir es unbezweifelbar  
nach diesen Zeilen in den Sinn  
und es wird mir plötzlich klar,  
dass wirklich **JCH SELBST** nur  
der Anfang von allem bin!

Dennoch rief "ich" noch einmal  
nach dem, der mich zeugt  
da klang in mir „**meine eigene Stimme**“ wieder,  
die Stimme, die mir schon einmal befahl,  
die göttliche Kräfte zu gebrauchen,  
die **JCH** mir selbst soeben gegeben...  
Nein, nicht zum Überleben,  
zum eigenen Spiel...  
das „**ICH ewig JETZT**“ nur spiele...  
**JCH SELBST** bin in diesem Spiel „**der Eine**“,  
und spiele dort aber auch „**das Viele**“.

Somit bin **JCH SELBST**  
auch mein eigenes Gegenteil,  
bin ein „Anfang und Ende“ verbindendes Seil.  
Langsam finde "ich" es „**F-eiN**“,  
denn "ich" erkenne,  
„**JCH der Eine**“ kann ohne „**das andere**“ nicht sein!“

Nach meiner Bestimmung verläuft alles Leben,  
nach meinem Glauben verläuft alles Sein,  
alles was "ich"  
„in meinem Bewusstsein“ zum **SEIN** erkoren,  
habe „ich selbst“, mit meinem Glauben,  
aus meiner eigener Tiefe heraufbeschworen!

Darum habe "ich" auch nie  
eine Antwort bekommen,  
kein anderer konnte sie mir geben,  
habe „in mir“ selbst den Gipfel erklommen,  
den Gipfel meines eigenen ewigen Leben.

Das „materielle Viele“  
„er-Schein<T“ zwar immer „**außer-halb**“ von mir,  
doch auch diese „**äußere-Hälfte**“,  
ist fest verbunden mit mir.  
Sie befindet sich in Wirklichkeit innen,  
tief in meinem Bewusstsein drinnen.

So gibt es auch „da draußen“ niemanden  
der die wirklichen Antworten kennt  
und mir auf alle meine Fragen,  
die richtigen Antworten nennt.  
Denn „**die Weisheit**“ die find "ich" nur innen,  
in meinem eigenen Herzen drinnen!  
Die **Farben** da draußen sind nur Facetten von ihr,  
so erklärte es mein Vater mir.

**JCH** wünsche „wie mein Vater“  
nach etwas anderem als „mir selbst“,  
wünsche mir Wesen „wie in Märchenbildern“,  
die mir meinen eigenen Lebensweg schildern,  
**ICH** finde die vielen Charaktere in mir toll,  
denn die meisten zeigen mir,  
wie "ich" es nicht machen soll  
und nur ganz wenige führen mir vor  
wie "ich" kann öffnen das himmlische Tor.

„**Ich wünsche**“...!!! bedeutet für mich Gotteskind:  
eine „**Idee**“ durch meine eigenes Denken (**ιδεα** = „äußere Erscheinung, Form Gestalt“)  
ins Bewusstsein mir zu rufen  
und ihr damit „eigenes Leben“ zu schenken.  
**JCH** kann nur über mein eigenes Denken „**Be-Fehlen**“,  
nicht aber über das von anderen Seelen.  
Die göttliche Freiheit eines „wirklichen Menschen“,  
setzt diesem keine unüberwindbaren Grenzen.

Also noch mal:  
**„Denken bedeutet erschaffen!“**  
Wenn "ich" als „normaler Mensch“  
an andere Menschen denke  
und ihnen damit „in meinem Bewusstsein“,  
ihr eigenes Leben schenke...  
...so bilden sich „in mir“ Bilder von haarlosen Affen,  
die sich gegenseitig als Menschen begaffen,  
doch keiner von ihnen weiß von **ALLEIN**,  
was das „**Über-Haupt**“ bedeutet  
ein „wirkLICHTer MENSCH“,  
nach Gottes Ebenbild zu sein.

Ein **MENSCH**

nach Gottes Weisungen „**gebildet**“,  
der kann kein „ENOSCH“ sein (אנוש = „sterblicher Mensch“, „unheilbar am eigenem Fehlglauben erkrankt“)  
ENOSCHE sind nur „geistig Verflachte“,  
von „**wirklichen Geistern**“ selbst Ausgedachte,  
arrogante, sim-gescheite und rechthaberische **Säugetiermenschen**,  
die immer nur „**mit dem Fehlglauben**“ ihrer Lehrer glänzen.

Deren „geistlosen materiellen Fraß“  
haben sie wie eine gierige Sau,  
unwidersprochen verschlungen  
und so wurde der Lehrer „**mangelhafte Schau**“ (Mangel = *egeo* → *ego* = "ich")  
auch zu ihren eigenen Vorstellungen.  
Eine Sau ist ein Säugetier,  
das gierig alles verschlingt,  
**wenn es „ihm“ nur etwas selber bringt!**

Die Gier nach Wohlstand  
ist eines jeden **ENOSCH** Prämisse, (אנוש = „sterblicher Mensch“)  
die Gier nach „dem richtigen Glauben“  
**JCH** bei „sterblichen Menschen“ jedoch vermisst.  
Sein „**fehlerhafter Glaube**“ scheint ihm sein wertvollstes Juwel,  
dies kostet jedem Materialisten auch seine ewige Seele!

Die „**Heilige LIEBE**“ wird ein Materialist nie Verstehen,  
den im Materialismus bekommt man die nicht zu sehen!  
Es gilt nur:  
„**Ich muss mich und meine Familie durchbringen**“,  
darum beginnt man mit seinen Brüdern zu ringen.  
Jeder will ein großes Stück,  
vom selbst ausgedachten materiellen Kuchen,  
**nach der Ursache dieser Dummheit**  
**beginnt jedoch keiner von ihnen zu suchen!**

Das Geld heiligt alle Mittel,  
und mit den entsprechenden Titel,  
steht jedem Tor und Tür offen...  
wie sehr sind doch „normale Menschen“  
von ihrer eigenen Dummheit besoffen!  
**Geistlosen Egoisten steht die himmlische Tür niemals offen!!!**

Ein **MENSCH** nach Gottes Ebenbild  
ist immer ein „**NEUgieriges**“, (= gierig auf „**neue Erfahrungen**“ und „**neues Wissen**“)  
aber niemals „*ein geistloses Kind*“!

Menschensäugetiere sind dagegen Kreaturen,  
die „**ohne Fragen**“ nach „**ihrem wirklichen Wesen**“ sind,  
sie interessiert nur „ihr persönlicher Lebensinstinkt“...  
**sie nennen ihn „selbstgefällig“ Intellekt**  
und leben dennoch wie ein „**Insekt**“. („organisierte Menschen“ sind „**in-Sekten**“!)

Welchen Blödsinn ein Lehrer  
diesen Säugetierchen auch antrainiert,  
es wird von ihnen „unwidersprochen“ akzeptiert,  
denn nur „**als ein Ge-Scheider**“  
kommt "ich" an das große Geld,  
das mich „zu mindest eine Zeitlang“  
am Leben erhält...  
*so denke "ich" mir das zumindest  
weil es mir „logisch“ erscheint!*

Jeder der „das Wesentliche schon zu wissen glaubt“, ist dumm,  
in dem bleib **JCH leuchtender GEIST**, auf ewig stumm,  
denn ohne „**neugierige Fragen**“,  
gibt es auch keine Antworten für ein Kind  
nur geistlose Simpel werden „unwidersprochen“ glauben,  
dass sie selbst nur „sterbliche Säugetiere“ sind!!!

"Ich" selbst bin der Schöpfer dieser treulosen Affen,  
die „in mir“ die Schöpfung quälen und bestehlen  
weil ihnen **LIEBE** und **WEISHEIT** noch fehlen!

Sie sind genau wie **ICH** (als "ich") einmal war,  
sie sind nur meine eigenen Spiegelbilder.  
Eine „gespiegelte Spiegelung“  
kann nicht selbst wissen „wieso und warum“,  
„**ausdenkender Denker**“ und „**sein Ausgedachtes**“  
sind beide „im selben Spiegelbild“  
nur „**SCHR-Eck-Licht**“ dumm.

Der „**Spiegel des eigenen Lebens**“  
kann nur das „in sich“ zeigen,  
was dem Beschauer  
selbst ist zu eigen!  
So will es das göttliche Gesetz,  
darum hat Gott jeden seiner Beschauer,  
„**in sein eigenes Spiegelbild**“ gesetzt.

Alle meine Gedanken  
werden beseelt vom selben Geist  
der alles von mir Beschaut,  
wieder „**in mir selbst**“ zusammenschweißt.

„**ES WURDE MIR**“!!!  
**JCH** tauchte mich in Licht und Glanz,  
sah plötzlich meine eigene „**Luziferanz**“.  
Ein „**Wort**“ nur: **λογος** (λογ = „**aufhäufen**“; ος = „**geschorene Wolle**“ symbolisiert: selbst „**ausgedachtes Wollen**“)  
durchzuckte mein Herz,  
dem folgten viele andere Worte  
und klar vernehmlich tönt es in mir,  
mit meiner eigenen Gedankenstimme:

**Du bist „ein Bild“ von mir,  
der Urkraft, die dich zeugte,  
jetzt zeuge auch du mit festem Willen.  
Stelle alle Bilder, die sich NuN „in dir selbst“ lichten,  
aus deinem ICH hinaus, hauch Leben in sie ein!  
Die Macht ist dir gegeben!  
Werd Vater neuer Geistgeschöpfe,  
Geschöpfe die dir gleichen,  
gib ihnen ihr eigenes Leben.  
Du bist entsprossen als mein Sohn,  
bin Vater dir und Mutter,  
und als „JCH BIN“...  
*bin ich mein eigener Klon!***

## Luzifers unbewusste Schuld.

Mit stolzer Freude füllte sich meine „Brust“ (= כֶּסֶף = „Brust(Korb)“ und „im Geiste sehen“!) .  
**ICH BIN** der Erstgeborene,  
bin meine eigene Lust  
und alle Macht „in meinen Händen“

**ICH** brauch mich vor meinem Vater nicht zu verstecken,  
auch **ICH** kann „in mir“ eigenes Leben erwecken!

Nur eine Gottheit kann sich selbst erschaffen,  
doch wer „be-zeugt“ im eigenen Welten**Traum**  
die unzähligen anderen...  
die Pflanzen, Tieren und Menschenaffen?  
Die habe **ICH** „in mir“ selbst erschaffen!

Dafür bedurfte **ICH** aber „M-ich“,  
dies erklärte **JCH** mir gerade,  
„ich bin“ derjenige  
der durch seinen „fehlerhaften Glauben“  
„die Ferne“ und „das Fremde“ schuf,  
nur weil "ich" mir diese Erscheinungen  
unbewusst „ins eigene Bewusstsein“ ruf,  
mit dem wollenden Willen,  
eines „**sich nur selbst betrachteten**“ Geistes!

Bin "ich" nicht selbst wie diese Gottheit,  
die "ich" durch mein denken  
in mir selbst erschaffe?  
Würde "ich" sie mir nicht als Gott denken  
wäre auch sie nur ein Affe!  
Gottes Herrlichkeit könnte ohne mich,  
dem „Sohn“ (= בן; בנה = bauen, er-richten; בנו = „in uns“)  
und „meinem Denken“, zu Taten nicht gelangen,  
bin deshalb auch in meinem Denken befangen.

So dacht ich's mir anfangs mit Zagen,  
dann mit Sicherheit und Ruh "ich" alle Kräfte prüfte  
und mir kamen die Antworten auf meine Fragen.  
Am Anfang von allem steht „**mein eigenes Geisteslicht**“,  
und jedes Ende, ist immer nur „**meine persönliche Sicht**“!  
Es wird „**das Ende der Person**“ geben,  
als die "ich" mich „**zur Zeit**“ unwissend glaube,  
ein Ende, das mir die Zeit entreißt,  
und meine ganze Welt entgleist,  
in deren „logischen Schienen“ "ich" fahr,  
das war mir vollkommen klar.

So dachte "ich" s**ACHT**, es gibt keine **MACHT**,  
die meinen „wollenden Wünschen“ Einhalt gebieten könne,  
keine Macht, die mir meine Eigensucht raubt.  
„**Mir selber Halt gebieten**“ (im positiven wie im negativen Sinn!!!)  
dem egoistischen Eigenwillen  
meines noch missverstandenen Könnens die eigene Stirn bieten,  
das kam mir nicht in meinen Sinn auf Erden:  
Ich bin als ein Gewinner geboren,  
darum kann "ich" nie der Letzte werden!  
**Arroganz kommt immer vor dem Fall!**

Ich schuf in mir nur,  
was mir die Gottheit hat geboten  
und bald umgab mich eine **SchaR**, (שׂר = Sänger; Minister, Fürst, Anführer)  
die in mir den König und ihren Herrn erkannte,  
die, nur durch mich erfüllt mit starken Kräften,  
meinen eigenen Wel**Traum** bevölkerte  
und mir „**spiegelhaft**“ zeugte, mein eigenes Tun,  
auch diese Schar konnten nicht ruhn,  
war auch getrieben vom eigenen "ich"!  
Sie beugten sich auch „**dem logischen Willen**“,  
führten alles aus, was "ich" ihnen „**logisch**“ gebot.  
Nicht anders ist's in einem Traum,  
es gibt keine „wirkliche Freiheit“  
in diesem „imaginärem Raum“.  
Da gilt nur ein „**logisches DA-Sein müssen**“ (ידע = Wissen, Kenntnis)  
für jedes ausgeträumte Sein,  
doch sind alle dies Imaginationen,  
nur meine eigenen Spiegelfechtereien!

Noch merkte "ich" nicht in meinem materiellen Wahn,  
dass neben meinem „**logischem Sein**“,  
ein anderer Wille erwachen wollte,  
der Drang zum „Selbsterwachen“.  
Obwohl "ich selbst" nur ein geträumtes Wesen bin,  
kam mir erneut was Göttliches in den Sinn:  
Was passiert mit mir, wenn "ich selbst" erwache,  
wo "ich" doch selbst nur etwas Geträumtes bin?  
Was passiert wenn **ICH** in mir erw**ACHT**,  
aus seiner selbst ausgeträumten „**NACHT**“?

„Ich“ bin wahrlich nicht wach und allgegenwärtig,  
das habe "ich" wohl schon selbst erkannt,  
wenn's so wär,  
befände sich mein Bewusstsein  
immer nur "HIER&JETZT",  
und nicht in einem mir „wesensfremden Land“,  
das nur besteht aus flüchtigem „**Sand**“ ... (= לולל = „das Weltliche“)  
denn Zeit und Raum,  
gibt es nur im Traum.  
Es liegt also offensichtlich auf der „**Hand**“ (= חן = „göttliche Öffnung“)  
„ich bin“ in einen Schlaf versetzt  
und durch diesen  
mit der ganzen Welt vernetzt!!!

Darum fühle "ich" mich auch nicht allwissend,  
aber voll einer Demut, die mir sagt:  
**„Nur was der Vater will,  
was er ihm offenbart,  
erfährt der Sohn in seinem Traum!“**

Und darum musste mir auch verborgen bleiben,  
was in allen von mir „aus-gedachten Menschen“ gärt,  
die "ich" mir mit meinen Glauben,  
wie es mir „Gott persönlich“ (?) lehrt,  
nur durch „das Denken an sie“  
in meinem Wel**Traum** habe selbst geboren.

Die von mir „aus-gedachten Menschen“  
sind wahrlich noch nicht ausgegoren,  
sie gleichen mehr einem „Federweisen“,  
mit dem kann man gut Scheißen,  
denn es ist noch unausgegorener Wein.

Ein Schöpfer kann nur geben, was in ihm selber ist,  
alle Wesen, die seiner Hand entsprossen,  
müssen immer so sein „wie er selber ist“!  
Ist der Keim von einem Baum vorhanden,  
so wird's auch mit Sicherheit ein Baum...  
und ist nur ein Keim von Schaum vorhanden,  
so wird's mit Sicherheit ein Traum.



Den Träume sind Schäume die kommen und gehen,  
"ich" bekomme ständig nur meine eigenen Träume  
in meinem „göttlichen Bewusstsein“ zu sehen.  
Dort spiegelt sich mein Streben,  
mein Wollen und mein Ziel,  
zeige mir mein wechselhaftes eigen,  
**ICH** zeige mir dass "ich" selber fiel.

Wie wuchs nur aus **MIR**  
„dem **erstem Keim**“ der „s**JCH** " selbst am Leben erhält,  
eine Welt, die den meisten Zweigen nicht gefällt?

Bin als "ich" „**nach wie vor**“ das Maß aller Dinge,  
habe als "ich" aber verloren meine göttlichen Macht,  
weil "ich" meine eigene Gottheit nicht mehr erkenne  
und das nur weil "ich" zur Zeit  
im Glauben - nur "ich" zu sein – penne...  
"ich" weiß also nicht mehr wer **JCH BIN**,  
darum sehe "ich" in meinem Dasein  
auch keinen logischen Sinn.

So wuchs aus **MIR** Keim  
in meinem Traum zu Hauf,  
nicht nur dieses dämliche "ich",  
sondern auch das mich ärgernde Unkraut auf.

Jede rechthaberische „**K-Lug-heit**“  
giert in seinem „unbelehrbaren Sein“  
nach dummen Befürwortern,  
die sind immer nur wie geistloses Unkraut,  
das aus einem selbst schießt  
und in seinem eigenen Unverstand  
die „**K-Lug-heit**“ der anderen bewundernd schaut!

Dies sofort auszurotten  
wäre meine Pflicht gewesen,  
doch pflegte und hegte "ich" es sogar.  
weil "ich" darüber herrschen wollte!  
Denn Unkraut hat wie gesagt das Wesen,  
der „menschlichen Dummheit“...  
„**die wird auch nie vergehen**“,  
(und das muss auch so sein)  
denn nur im Angesichte seiner Dummheit  
kann ein **MENSCH** auch seine Dummheit sehen  
und den Sinn göttlicher **Weisheit** verstehen!  
Dumme Menschen sind die „**Farben**“ (= **צבע** = Maler, „farbiges K-Leid“; **בעה** = „zum Vorschein kommen“)  
in die die heilige **WEISHEIT**  
durch das Denken „**zer-br-ich<T**“ (**צר** = „zu Form werden“; **בר** = Außen; **ט** = Spiegelungen)  
in ihrem eigenem „**Angesicht**“ (= **פנים** = Innen, Inneres)

**ICH** kann immer nur → „m-ich selbst“ betrachten...

**ICH** sehe eine Vielzahl von Spiegelbildern, (→ Spiegeltunnel!)

die mir „mein gedrängtes Dasein“ schildern,

die mir zeigen was meine „**Facetten**“ glauben, (**face** = Ge-sicht = פנים = Innen)

wie diese "ich's" sich mit ihrem Glauben

sich selbst ihr persönliches Leben vermiesen,

weil sie kein Vertrauen zu ihrem Schöpfer hegen,

sondern nur ihren eigenen Missmut pflegen,

die Vergangenheit nicht aus den Augen verlieren,

nur immer ängstlich in die Zukunft stieren,

nicht loslassen wollen, von ihrem materiellen Wähnen,

sich aber dennoch, nach ewiger Geborgenheit sehnen.

Jeder lebt sein eigenes Leben

und erlebt dabei nur immer sein eigenes Streben

in einer selbst ausgedachten Welt,

in der es den meisten nicht gefällt.

Weil jedes "ich" nur durch sein „**WACHstum**“ eilt,

doch nie im "HIER&JETZT" verweilt,

muss jedes "ich" mit der Zeit auch vergehen...

erst wenn "ich" mich selbst als „die Ewigkeit“ erkenne,

dann beginne **ICH** „in meinem Bewusstsein“ zu sehen!

**„Liebe Deine Feinde!“**

kommt mir plötzlich in den Sinn,

weil **ICH** als „heiliger **GEIST**“

doch auch meine eigenen Feinde bin!

Was heißt nun „herrSCHN im Sinne Gottes“...

...und im weltlichen Sinn?

Die Unterscheidung ist kinderleicht:

Der mir mein Dasein hat gereicht,

der ist **HERR** im Sinne Gottes!

Sich selbst als diesen **HERRN** zu Denken (**ICHBINDU!**)

steht nicht im Bewusstsein „normaler Menschen“, die nicht wissen,

das sie „**allem anderen**“ durch ihr Denken

auch das Dasein „in ihrem Bewusstsein“ schenken.

Ein „wirk**LICHT**er **MENSCH**“ weiß,

dass **ER** „nur wenn ER an etwas denkt“,

dem von ihm Gedachten,

ein Dasein in seinem eigenem Bewusstsein schenkt

und das wird „**IHM**“ genau so erscheinen

wie **ER** es sich selber „aus-denkt“! (nach außen denkt!)

Die von ihm ausgedachten Menschen

darf **ER** jedoch nur „indirekt lenken“,

anders würde **ER** ihnen nicht

„ihre Freiheit“ nicht schenken.

## **DAS EINE,**

das sich selbst „zur eigenen Vielheit“ zerdenkt,  
das ist **GOTT!**

**SICH SELBST** als Vielheit,

d.h. sich „als seine eigenen Kinder“ auszudenken,  
und dabei auch noch

jedem einzelnen „**ein eigenes Leben**“ zu schenken,  
**nach seinem eigenen Sinn...**

ohne die Selbstverleugnung des **EINEN**

wäre die Freiheit seiner vielen Kinder dahin...

**denn wenn man ein Kind „bestimmend“ lenkt  
man ihm keine eigene Selbstbestimmung schenkt!**

Erst wenn "ich" wie dieser **EINE** denke

und auch meinen Mitmenschen die Freiheit schenke,  
ihr Leben zu leben, „**nach eigenem Sinn**“

**und nicht nach meinen persönlichen Idealen,**  
werde "ich" zu dem werden, der **ICH BIN!**

Ein Herr jedoch, im „weltlichen Sinn“

der steckt mitten in seiner eigenen Geistlosigkeit drin,  
weil er sich selbst als „Körper mit Gehirn“,

d.h. „in erster Linie“ als Materie betrachtet

und den „wir**LICHT**en **GEIST**“ in sich nicht achtet!

Wenn man nur nach Geld, Macht

und einem körperlichen Überleben strebt,

dann wird man von „Satan höchst-persönlich“ belebt.

Eine „Persönlichkeit“ ist man immer nur auf Zeit,

Persönlichkeiten kommen und gehen,

bekommen somit nie die Ewigkeit zu sehen.

**Ewigkeit** erfährt nur ein **GEIST**,

der auf seine eigene Persönlichkeit schießt!

Persönlichkeiten haben keine Klasse,

sind darum auch „die Vorbilder“ der Masse...

gleich mit gleich gesellt sich gern,

Weisheit liegt **der Masse** fern, („Menschenmenge“, aber auch „Materie“)

„nicht ums Verrecken“ will sie sich zum Besseren wenden,

lässt sich von dem Erfolg, der Macht

und dem Geld anderer blenden.

da kann **GOTT** noch so viele Propheten senden!

Die **Masse** wird sich nie zum Besseren wenden,

darum wird jeder **Humanist** (*humanitus* = „auf menschliche Art“; *humana* = irdisches, menschliches)

nur als sein eigener **Humus** enden, (*humus* = Erdboden, Erde; *humatio* = Beerdigung!)

vom Reiche Gottes bekommt er nichts zu sehen,

dazu müsste er zuerst einmal

„**seine eigenen Worte**“ verstehen

und deren „wirk**LICHT**en **SINN**“ begreifen,

erst dann fängt „kleiner Geist“ an

„in sich selbst“ zu einem großen **GEIST** zu reifen!

Für diesen **GEIST** gibt es weder Zeit noch Raum,  
**ER WEIß** sich selbst in seinem eigenen Traum,  
erkennt sich selbst als „die einzige Substanz“,  
die alle zeitlichen Wahrnehmungen überdauert,  
weshalb **ER** auch nicht um Vergängliches trauert!

**GEIST** ist „als Ding an sich“ die Ewigkeit selbst,  
darum „**ex-is-Tier<T**“ aus ihm alle Zeit,  
den Zeit ist nur „zerdachte“ Ewigkeit!

Denn jeder Gedanke gleicht einem „**Bissen**“ (= **רע** = Scheide)  
aus dem „**Fundus**“ des ewigen Wissen (*fun*do = ausgießen)  
und jeder Augenblick ist eine funkelnde Färbung,  
der Facetten des **EINEN** ewigen „**Weiß**“ (= **יָבֵן** spricht: „leben“)  
im „**rein-weißen CHRIST-ALL**“,  
der sein geistiges Licht nur „in sich selber bricht“,  
somit „**ex-istieren**“ seine Farben nicht,  
funkeln nur in seinem eigenen Inneren.

**JCH BIN** dieser **CHRIST-ALL**,  
**JCH BIN GOTTES „Dia-mant“**,  
(**δια** = „ent-zwei“, „durch, auf Veranlassung von“; **μαντεα** = „höhere Einsicht, Sehergabe, Weissagung“)  
der „in sich selbst“  
seinen ganzen Weltraum fand.  
Die funkelnden Sterne,  
sind also nur meine eigenen Facetten.  
So leuchten diese Sterne  
gar nicht in einer großer Ferne,  
sie strahlen nur „in meinem Bewusstsein“,  
denn diesen „Kosmos“ (**κοσμος** = Ordnung, Einrichtung, Weltall)  
habe **JCH** selbst „**ausgehEck<T**“  
und wenn **ICH** nicht an sie denke  
halten sie sich „in mir“ versteckt.

**GOTT** ist das **ALL**  
und alle seine Wesen,  
„**Glück für alle**“  
ist steht's seine Devise gewesen.  
Denn **GOTT** der Vater will nicht allein,  
„nur für sich selber“ glücklich sein,  
**ER** möchte seine **LIEBE** mit allen teilen,  
**ER** wünscht das seine göttliche **LIEBE**  
„**in allen seinen Teilen**“ gleich,  
die selbe **LIEBE** triebe  
und das kann der Einzelne nur  
mit seiner göttlichen **LIEBE**.

Darum führe auch **JCH** meine Huld  
und meine unendliche Geduld  
und meinen ewigen FriEden zu,  
nur dem, der immer „in mir lebt“,  
und „wie **JCH**“,  
einzig nach **GOTTES LIEBE** strebt.

Jedes „**DA-Sein**“ (דען = Wissen, Kenntnis)  
ist nur „kurzzeitiger Schein“,  
wird projiziert vom eigenem Wissen/Glauben,  
ist nur im eigenem Bewusstsein zu schau'n,  
eine „**ER-Scheinung eben**“, wie in einem Traum.  
(עו = erwacht, erweckt; „eben“ = räuml. „flach“; zeitl. „JETZT“)

Doch hinter jedem Schein,  
steckt auch symbolischer „**Wein**“ (יין = „W-ei<N“; eine „Verbindung die nicht Existiert“)  
**JCHBIN** der Weinstock  
und alle „meine Äußerlichkeiten“,  
die gleichen den Trauben an meinen Reben,  
die immer der Kelter entgegen streben,  
dazu nehme **JCH** sie von meinen Reben,  
sie haben den Trauben ihr Leben gegeben,  
den sie versorgten diese Trauben,  
mit meinem „göttlichen Saft“,  
der gab ihnen ihre Lebenskraft,  
zu ihrem eigenen Leben,  
ohne mich **Weinstock** und meinen **Reben**, (**Weinstock** symbolisiert: **JCH**; **Rebe** symbolisiert: = **ICH**)  
würde es diese **Trauben** gar nicht geben! (**Traube** symbolisiert: ein sterbliches persönliches „ich“ )

Die **Masse**, an die **ICH** denke  
und ihr dadurch ihr Dasein  
in meinem Bewusstsein schenke,  
das sind meine Menschentrauben.  
In meinem Bewusstsein sind sie nur Schein,  
„denn die **Masse** erscheint ja nur in meinen Träumen“. (**Masse** ist nur ein anderes Wort für „**Materie**“)

Alle meine „**In-Formen**“, (= alle meine Informationen „ohne eigenen Geist“!)  
mit „materialistischen Glaubensnormen“  
können in meinem göttlichen Traum,  
nur geistesgestört aus ihrer Wäsche schau'n... (Wäsche = „K-Leid-ung“)  
denn ein „geistloses Gehirn“ stellt keine Fragen  
fragt sich nicht neugierig: „**was es selber ist**“,  
wenn es ganz ohne „seine materielle Hülle“ ist!

„**Gehirne**“ die nicht an m**JCH**, den Schöpfer glauben,  
die sind genau wie diese „**Trauben**“ (= ענבים symbolisieren: „kleingeistige materielle Gehirne“)  
nicht als Trauben, nur als „**Wein**“ (= יין = „der eigentliche Geist“ der sich sein materielles Gehirn ausdenkt!)  
werden sie überleben das „**Jahr**“ (= שנה = „Schlaf, wieder-holen, sich ändern, aufsteigen, sich umkleiden“)  
doch auch ein gut gelagerter Wein  
verfügt nur über ein begrenztes Sein,  
doch wenn **JCH** besonders gehaltvollen Wein,  
zu meinem eigenen Blut erhebe,

so wird dieser Wein „zu seiner eigenen **Rebe**“ (= נפן = „Geist als wissende Existenz“; פן = Aspekt)  
die mit einem „**eigenem Geist**“ erwacht,  
und über den Egoismus der eigenen Trauben  
aus göttlichem Herzen nur lauthals lacht.  
...weil diese nicht mehr „da sind“,  
wenn **ICH „ReBe“** nicht mehr an sie denke (רוב = „Ober-, Fürst, Majorität“; רבה = „viel sein, anwachsen“)  
und durch mein „**sinnen**“  
ihnen „in **MIR**“ ihr eigenes Leben schenke! (מירר = Luftspiegelung, Fata Morgana, Sinnestäuschung)

„**JCH BIN** der Weinstock und ihr seid die Reben“,  
so steht es geschrieben, d.h.:  
„**ihr müsst alles, was an euch dranhängt lieben**“,  
sonst werdet ihr nie ganz **HEIL**,  
ihr solltet meine Gebote achten,  
denn **JCH BIN** das **ALLES** verbindende Seil,  
bin „**der Anfang** und **das Ende**“ von jedem Teil!

Darum werden die symbolischen Trauben  
mit ihrem falschen materialistischen Glauben,  
bevor **JCH** sie zu mir nehmen kann...  
gekeltert, denn erst dann,  
werden sie zu köstlichen Wein,  
an dem **JCH** mich dann labe,  
so wird es „**bis in Ewigkeit**“ sein! (עד = „bis, Ewigkeit, Zeuge“ → Zeuge seiner „**augenblicklichen Öffnung**“)

Ein Gotteskind wird sich nie grämen,  
muss sich nicht wegen Untreue schämen,  
wird nie im materiellen Sklaventum schmachten,  
sondern es wird immer meine Gesetze achten,  
doch Menschen die von mir abgefallen sind  
die müssen sich grämen und schämen,  
bis sie erkennen:  
Als **MENSCH BIN ICH** doch selbst eine Gotteskind!

Diene niemals Deinem egoistischen **"ich"!!!**

Als „besserwisserischer Riese“ erscheint es sich,  
und gebärdet sich als der Bestimmer  
und hat doch nicht den geringsten Schimmer  
von seinem eigenen Sein,  
es ist in Wirklichkeit winzig klein,  
weiß nur immer „die anderen“ zu Schelten,  
lässt nur seine eigene Meinungen gelten.  
Obwohl ein **Hauch** nur im eigenen Denken, (הבל = Hauch, Nichts, Wahn, Dunst, Eitelkeit)  
ist es dennoch sein eigener Tyrann.

"Ich" ist seines eigenen Alptraums Bestimmer,  
und auch seine eigene „**Idee**“ (= **ἰδέα** = „äußere Form, Gestalt“)  
Ein "ich" das strafend und richtend  
im eigenem Unbekannten weilt  
und aus dem die Einfallsblitze der eigenen „**AB-sichten**“ (**αβ** = Vater, Knospe, erste Blüte, aufknospen)  
Himmel und Erde mit der eigenen „**geistigen Finsternis**“ belichten,  
sie sind nur „logische Konstrukte“  
die geistlos „**seinem materiellen Glauben**“ entfahren,  
der in Wirklichkeit nur die „**K-Lugheit**“  
seiner eigenen Lehrer ist.

Sobald ein Gotteskind  
die dummen Gebote „sterblicher Menschen“  
die es „**zu seinem Glauben bestimmt**“, mehr achtet  
und nur nach Geld und materiellem Wohlstand trachtet,  
als die „**leichten Gebote Gottes**“  
in seinem eigenem Dasein zu leben,  
kann ihm selbst Gott mit seiner Güte  
seinen atheistischen Frevel nicht vergeben!  
Denn Gott achtet die Freiheit  
die er „**seinem geistigen Kinde**“ gab,  
mehr als den Verlust eines „sterblichen Menschen“,  
der mit seinem fehlerhaften Glauben  
nur schaufelt sein eigenes Grab!

„**Selber denken, selber haben**“...  
von **MIR** bekommt jeder  
immer nur sein „**eigenes Gesetz**“  
und seinen eigenen Glauben  
ins eigene Bewusstsein hineingesetzt!  
Die **Masse** ignoriert mit Vehemenz  
mein „**göttliches Gesetz**“,  
sie glaubt sie kenne einen „richtigeren Glauben“  
und glaubt sie hat mit dieser Dummheit Recht,  
doch nur durch diesen „geistlosen Glauben“  
geht es **der Masse** so schlecht!

Jedes materialistisch gesinnte Recht  
bringt über sich selbst nur Verderben,  
darum muss „**die Masse**“ der Menschen auch sterben,  
Masse ist immer ein kommen und gehen,  
darum wird eine Masse auch nie  
die „**geistige Ewigkeit**“ sehen!

**JCH** sagte doch:  
Ganz schmal ist der Weg in mein Himmelreich  
und breit der Weg der Masse ins Verderben,  
darum muss die Masse auch ständig sterben,  
„**Masse**“ kann das Reich Gottes nicht sehen, (**Masse** ist auch: „**Materie**“)  
nur wirklicher **GEIST** kann sich selber verstehen.

Materialisten „**urteilen**“ über sich selbst,  
ohne daran zu denken  
sich dabei auch selbst zu „**richten**“, (= **reparieren**; *reparo* = (sich) „**neu erschaffen, wiedererwerben**“)  
sie erzählen sich untereinander  
„haarsträubende Geschichten“  
aus ihrer „*angeblichen*“ *Vergangenheit*“,  
an die nur Dummköpfe glauben,  
und sich damit selbst  
ihres eigenen „**ewigen Bewusstseins**“ berauben!

Jeder macht sich zum „**Simpel**“ seiner Professoren, (*simia* = „**Affe, törichter Nachahmer**“)  
das sind doch selbst die größten Thoren.  
Selbst ein Professor der Philosophie,  
hat keine eigene Phantasie,  
ist selbst nur „*ein tiefgläubiger Materialist*“,  
eben auch nur ein Simpel,  
der das „geistlose Wissen“ der Medien frisst.

Glaubt sich selbst auch nur „*als Säuger geboren*“,  
wie die geistlose Masse,  
obwohl er sich beruflich „mit **Weisheit** beschäftigt“,  
fehlt auch ihm „**sie zu Verstehen**“ die geistige Klasse.

„**GOTTES-WORTE**“  
als einziges Gesetz zu betrachten  
und dessen Weisheit „**über alles**“ zu achten,  
liegt „**weltlich gesinnten Professoren**“ fern.  
Gebe es **GOTT** nicht, wäre nichts hier  
auch kein dummes Menschensäugetier!

Selbst die Professoren der Theologie,  
glauben sich selbst „aus weiblichen Fleisch geboren“,  
erklären sich damit auch selbst zum Vieh.  
Heißt es nicht:  
„**GOTT hat den MENSCHEN erschaffen**“  
und nicht irgendwelche Menschenaffen!  
Gerade Theologen sollte doch Wissen,  
welche köstlichen geistigen Bissen,  
alle heiligen Publikationen,  
im Geiste eines Suchenden sind;  
gegenüber seinen göttlichen Weisheiten  
gebären sich alle Materialisten blind...  
*sie sprechen seinem Geiste zuwider.*

**JCH** kann immer nur betonen  
und das tue **JCH** schon seit Äonen,  
das **JCH ALLEIN** es **BIN**  
der alles „in sich selbst“ erschuf,  
allein dadurch, dass „**JCH im GEIST**“  
den **Namen** aller **Dinge** ruf!

(**שם** = „Name, Wort, dort“; **דבר** = „Wort, sprechen, Sache, Ding, P-est“; **קרא** = „rufen, einladen“ → „affines **Sehen**“ = **ראה**)



„**BAROSHIT**“ ist mein „**WORT**“ (בראשית = „Im Anfang“, aber auch: „Inmitten dieses Oberhauptes“) es ist der „alles verbindende Ort“ und eine „verbundene Licht-Erscheinung“ (= ו-אור-ת = „**W-OR-T**“) denn in ihm liegt die „**totale**“ Vereinung!

Wie war noch gleich meine „**Botschaft**“ (= בשר)  
die **JCH** allen „**verkünde**“? (= בשר)  
„Das Brot ist mein „**Fleisch**“ (= בשר)  
und der Wein mein Blut“,  
beides tut nicht nur Christen gut.  
Doch alle Materialisten „in mir drin“,  
die sich selbst als Säugetier „**dekreTiereN**“, (= verordnen, anordnen)  
sind geistlose „Vegetarier“  
und daher auch keine „**Arier**“ (= ארי = „Löwe“ = **Fleischfresser!** לובן sprich: Lowen = weiße Farbe = **Weisheit**)  
„in meinem göttlichem Sinn“.

Sie machen einen riesigen Bogen,  
um mein „göttliches Fleisch“  
und auch um mein „göttliches Blut“,  
da sie ja „zu wissen glauben“  
„**tierisches blutdürstiges Essen**“ (esse = „sein!“; אדם = Adam; דם = Blut; דמה = gleichen, ähneln = *homo*)  
tut ihnen als Menschen nicht gut.

**Wie recht sie doch haben,**  
**ohne es jedoch selbst zu verstehen,**  
denn kleingeistige Materialisten können sich selber  
doch nur als „**Tierkörper**“ sehen (גוף = Körper, Leichnam; גופי = materiell, körperlich; גף = „F-Lüge-L“)  
Sie verstehen nicht,  
was sie „in Wirklichkeit“ sind,  
gegenüber ihrem „**geistigen Dasein**“  
sind Materialisten völlig „**blind**“ (= עור = „Haut, Leder, Fell“; ער = im Geist „erwacht, erweckt“)  
Ihnen fehlt die Sicht  
auf ihren „**göttlichen Verstand**“  
darum fristen sie ihr Dasein  
im materiellen Niemandsland ihrer eigenen Körperlichkeit  
und fühlen sich dennoch  
dummen Tiere geistig überlegen und „**gescheit**“,  
d.h. doch auch „**geschieden**“,  
obwohl doch geschrieben steht:  
**Du sollst nicht ehebrechen**  
und **Deinen Nächsten lieben!**

Materialisten verschmähen  
auch meinen „göttlichen Wein“,  
denn sie reden sich ein  
keine Alkoholiker zu sein...  
**sie sind jedoch von ihrem eigenen Wahn betrunken!**  
Doch das merken sie nicht,  
denn in ihrem Wahn  
geben sie an,

schon zu wissen was „**Wirklichkeit**“ ist...  
die Wissenschaft ist sich sicher,  
nur die Materie ist „**real**“ (= אמת das bedeutet wörtlich: „**meine Wahrheit**“ = אמת !!!©)  
und für deren Dasein  
muss man keinem **GOTT** dankbar sein...  
*die Materie kam ganz von allein.*

Nur die „**wissenschaftliche Bildung**“  
erscheint einem Materialisten genau,  
die „**Dummheit der Welt**“  
fühlt sich selbst hochgradig schlaue!

### **Was ist ein Gehirn?**

Ein Klumpen geistloser Masse,  
die von selber verreckt,  
wenn kein Geist dahinter steckt!!!

Ist mein Gehirn überhaupt  
wenn "ich" es nicht denke  
und ihm sein Dasein  
in meinem Bewusstsein schenke?

### **„Wirklicher Glaube“**

im religiösen Sinn,  
ist für Materialisten  
schon längst dahin.  
An **GOTT** zu glauben  
ist nur ein Relikt aus längst vergangenen Tagen.  
Damals stellten die Menschen  
„sich selbst“ noch Fragen...

*doch heutzutage weiß doch jedes Kind,  
woher „die kleinen Kinder“ sind!*

Wir Menschen stammen alle ab vom Affen,  
die haben durch körperliche Fortpflanzung  
neue Affen erschaffen,  
das ging solange bis auch Menschen kamen,  
die Menschen stammen also von „Affensamen“,  
das weiß "ich" auch ohne Gottes „**AMeN**“ (Amen! = אמן = „wahrlich!, gewiss!, Wahrheit, **Treue**, Künstler,  
**Werkmeister, aus-bilden, erziehen**“; אמת = „festes Bündnis“)

Und genau mit diesem Fehlglauben  
„fickt“ sich jedes Menschensäugetier  
bis es „**in sich selbst**“  
den „**wirklichen Glauben**“ findet  
und sich mit diesem  
nicht mehr selbst so sehr schindet.

### **Jeder „aufgeklärte Mensch“**

lächelt doch nur  
über die Märchen der „Pfaffen“,  
er hat selbst - „Gott sei dank“ -  
mit **GOTT** nichts mehr zu schaffen!

Genau so denken doch alle „Normalen“  
die alle mit ihrer Bildung prahlen  
und sich als „aufgeklärte Menschen“ betrachten,  
darum brauchen sie auch  
**GOTTES GEBOTE** nicht zu achten!

**JCH** erkläre mir hier selbst  
was Wirklichkeit ist,  
nur durch „selbst gelebte Weisheit“  
werde auch "ich" zu einem „wirklichen Christ“?  
Die meine heiligen Worte „nur predigen“,  
geben „anderen“ einen guten Rat,  
jedoch vermisse **JCH** „ihre eigene Tat“!  
Nur Menschen, die m**JCH** und meine Worte  
auch selber leben und hoffen,  
werden in meinem Gottesreich angetroffen!

„**BSCHR**“ bedeutet nicht nur „**Fleisch**“, (בשר = „verkünden“, „frohe Botschaft“ und „Fleisch“!)  
sondern auch das „verkünden“,  
„der Vergebung von allen Sünden!“  
Mit dieser „frohe Botschaft“  
sage **JCH** jedem „geistreichen Tier“:  
Du bist weit mehr  
als nur ein „sterblicher Körper“:  
du bist ein „göttlicher Geist“ gleich **MIR**!

Nehmet hin dieses „**Brot**“ (= לחם = „kämpfen, Brot“; d.h. kämpft um euere לח = „Lebenskraft und Frische“)  
und „esst“ es, („esse“ = „sein!“; d.h. „seit selber **JCH**“)  
denn es ist mein „**Fleisch**“ (= בשר = das „verkünden“ meiner „frohe Botschaft“)  
esst es JETZT gleich, denn es ist noch ganz „we**JCH**“ (= רך = weich, „Mild“ → מילד = „vom Kind“ )  
**JCH BIN GOTT** und erstes Kind  
darum vergesst nie, „**JCH BIN** euer eigener Keim“,  
erst wenn ihr mich „esst“,  
werdet ihr auch eins mit euch sein!

Jeder **MENSCH** ist seines eigenes Glückes Schmied  
singt darum immer nur sein persönliches Lied...  
doch eines Egoisten Lied ist nur ein „satanischer Kraus“,  
weil ein Egoist disharmonisch singt,  
wirft Gott ihn aus dem Himmel hinaus.  
Er versaut sich doch nicht seinen himmlischen Chor,  
mit einem solchen disharmonischen Thor!

Herrschen heißt auch „den Weg bereiten“...  
zum Glück und Heil für jedermann,  
damit in Liebe jedes ausgedachte Wesen  
sich dem eigenem Höchsten nähern kann.

Man sollte nur **GOTTES Gesetz** sich zum Ziele nehmen,  
nur mit dem kann man wirklich **ALLES** erreichen  
und dann erkennt man „in sich“ auch alle Gotteszeichen,  
die durch die eigenen Gedanken streichen.

Alle Erfahrungen meines Lebens  
sind „**reale naturgetreue Träume**“  
denn alles was "ich" sehe  
sind immer nur meine eigenen „**In-Formationen**“,  
die seit „**Äonen**“ (αἰών = „Zeitraum, Lebenszeit, Leben, Ewigkeit“; αἶω = „wahrnehmen, merken, empfinden“!☺)  
als „**B-ILD-Dokumentationen**“ (בִּילְדֵי = „in mir gebären“!!!; *documentum* = „Lehre, Belehrung, bsd.  
**Warnung, warnendes Bei-Spiel, Probe**, (beglaubigte) **Ur-Kunde**“)  
in mein Bewusstsein einfallen,  
wie ein „liebliches Säuseln“  
oder wie ein tosender „**Wind**“ (= רוּחַ = „**GEIST**, alle **Weltgegenden, Himmelsrichtung** ↑ =UP)  
so ist das nun mal bei einem Gotteskind!

Mein ganzes Leben  
ist eine einzige „**Metapher**“  
(Originalübersetzung: **μετα-φερω** = „**anderswohin tragen od. bringen, weg-schaffen, hierhin und dorthin stellen**“!!!)  
**μετα** = „inmitten, mitten hinein, zusammen mit, zugleich, gemäß, nach Maßgabe; **räuml.**: „mitten hinein“; **zeitl.**: „nach“;  
**φερω** = „tragen, **an sich tragen, in Bewegung setzten, hervorbringen, verursachen, veranstalten, bewirken, bereiten**“)  
die **ICH** in meinem Bewusstsein sehe,  
auch wenn "ich" viele Bilder nicht als Metapher verstehe  
trägt jedes „in sich“ einen tieferen Sinn  
und zeigt mir immer  
was und wie "ich" augenblicklich bin,  
denn **ICH** bekomme seit **Äonen**  
nichts anderes zu „**Ge-Sicht**“ (= „geistige Sicht“; פְּנִיּוֹת = „(An-)Gesicht, Aussehen“; aber auch: das „**Innere(s)**“)  
als meine eigenen „**In-Formationen**“  
darum bin **ICH** „in einem fort“ (= immerwährend „im **EINEN**“ fort ☺; oder „immer fort/weg von Gott“? ☹)  
die „**aus-gedachte Vielheit**“ und das **EINE**  
in „einem einzigen Bewusstsein“ vereinigen sich beide,  
der Träumer und das Ausgeträumte,  
**ICH GEIST** und alle meine Träume.

Nicht launisch ist das Sollgesetz des „**Höchsten**“ (= ↑UP)  
Es zeigt nur den Weg zum göttlichem Heil,  
**ER** und „sein Gesetz“ ist das einzige Seil,  
das ewige Sicherheit bietet,  
wen man sich fest daran nietet.

Ist den Herrschsucht da,  
wenn **ER** aus **LIEBE** nur befiehlt?  
Ist ein Zwang vorhanden,  
wenn sein **HERZ** nur gebietet.  
Im Gehorsam ist nur der geübt,  
der die Gesetze des **HERRN** beachtet,  
durch eigene Erkenntnisfähigkeit,  
*nicht weil er schielt auf einen Lohn.*

Bewundernd steht ein solches Wesen  
immer nahe an Gottes Thron,  
dem kann man sich nur nähern,  
voll ehrfurchtsvollem Dank  
und wenn man all seine Sorgen  
in seinem **GEIST** ertrank.

Meine **Sorgen** sind die „**Wellen**“ (= גַּל = „geistiges Licht“ = „**Haufe**, Menschenkot, menschlicher M-ist“) „ich“ **sorge** selbst für ihr Kommen und Gehen  
und „**deshalb**“ bekomme "ich" „**Zeitgeist**“ (רוח הזמן wörtlich: „**Geist der Zeit**“; זמן sprich: „**SaMeN**“) vom „**einheitlichen Meer**“  
niemals das eigene **EINE**  
sondern immer nur etwas „**mehr**“ zu sehen  
**ICH** hoffe "ich" kann das verstehen.

Die „**bewegte Oberfläche**“ (= פני השטח wörtlich: ständiges „**W-Enden der Fläche**“; פני הים = „Meeresspiegel“) weiß nichts von der ruhenden „**geistigen Tiefe**“ (= רוח תהום)  
aus der sie „**ent-springt**“ (= נתר sprich: „**NaTuR**“ = „hervorspringen, losmachen“; engl. **spring** = „**FrühLinG**“) wenn sie wogend  
um ihr eigenes ewiges Dasein ringt.

Vor **GOTTES WEISHEIT** fromm erschauernd,  
die **JCH** Dir in diesem Moment  
mit Deiner „persönlichen Gedankenstimme“  
in Deinem Geist verkünde,  
die Wege Deines Heils nun erkennend,  
lass sein von aller „**Sünde**“!

(**Sünde** = α-μαρτια wörtlich: „**nicht bezeugen**“! Das „**nicht bezeugen**“ von Gottes Weisheit und Macht bedeutet „**Sünde, Fehlglauen, Miss-Verständnis**“ = αμαρτια eben! → Oder gespiegelt ausgedrückt: Materialisten „**glauben felsenfest**“ an so vieles das sie nur „vom Hörensagen“ kennen! Materialisten „**bezeugen**“ mit ihrem Glauben was sie „**de facto**“ gar „**nicht bezeugen**“ können, ohne einen Meineid zu schwören! Diese Meineide sind „**die Sünden**“ eines jeden Materialisten!)

“Und wenn sie schon sprechen: „Bei dem lebendigen Gott!,“ so schwören sie doch falsch.” (Jer 5:2)

“Ich will ihn ausgehen lassen (= nach außen gehen), spricht der HERR Zebaoth, daß er soll kommen über das Haus des Diebes und über das Haus derer, die bei meinem Namen falsch schwören; und er soll bleiben in ihrem Hause und soll's verzehren samt seinem Holz und Steinen.” (Sacharja 5:4 Lut)

“**Sie reden und schwören vergeblich und machen einen Bund, und solcher Rat grünt auf allen Furchen im Felde wie giftiges Kraut.**” (Hos 10:4 Lut)

“die jetzt schwören bei dem Fluch „Samaritas“ (= שמרן = „**Konservative**“) und sprechen: „So wahr dein Gott zu „**Dan**“ lebt (= דן = „ur-teilen“)! so wahr die Weise zu „**Beer-Seba**“ lebt (= באר שבע)!“ (באר שבע = „Brunnen, erklären, auseinandersetzen“; שבע = „sieben, schwören, satt essen, Sättigungsgefühl, Satttheit“) Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen.” (Amos 8:14 Lut)

“daß, welcher sich segnen wird auf Erden, der wird sich in dem wahrhaftigen Gott segnen, und welcher schwören wird auf Erden, der wird bei dem wahrhaftigen Gott schwören; denn der vorigen Ängste ist vergessen, und sie sind vor meinen Augen verborgen.” (Jes 65:16 Lut)

Beugt ein Gotteskind in heißer Dankeslieb sein Haupt  
 und betet an die Heiligkeit des Vaters,  
 nicht voller Scheu und Ängsten,  
 nur voller Dankbarkeit, Bewunderung und Liebe.  
 So herrschet **GOTT** im eigenem ALL.  
 Nicht Ehrsucht,  
 sondern seiner Söhne Glück  
 und seine Vaterfreude lenkt dann sein Gesetz,  
**denn deren Glück ist doch eine Stück  
 von seinem Glück!**

Wollt "ich" dasselbe nun?  
 Ich will's bekennen!  
 Ich ahnte wohl...  
 ja "ich" wusste es sogar,  
 was der Herr von mir verlangte  
**und dennoch trat "ich" ihm entgegen,**  
 mit dem arrogantem Eigensinn  
 meiner geistlos nachgeplapperten Dummkopfmeinungen,  
 die "ich" in meinem materialistischen Wahn  
**als meine eigene Meinung glaubte,**  
 damit war meine Freiheit dahin,  
 habe mich dem Unglauben anderer hingegeben,  
 die "ich" mir selbst als Autoritäten aus-dachte...  
 als "ich" das tat  
 konnt "ich" längst nicht mehr hören,  
**wie JCH da oben über mich lachte!**

All das „blödsinnig Absurde“,  
 das mir – **so glaub "ich" zumindest** –  
 „in der Vergangenheit“ zugetragen wurde,  
 erschien mir persönlich „**ganz logisch**“ und fein,  
 für mich konnte die Welt gar nicht anders sein,  
 denn "ich" baute das Weltbild in meinem Geist  
 mit dem „**logischen Irrsinn**“ und den „**Plänen**“  
 („**πλανη** = „Umherirren, Irrfahrt“; **πλαναω** = „**von rechten Weg abkommen**“)  
 mit denen Materialisten ihre Welt „**wähnen**“ (= mutmaßen)  
 doch ihr **Plan** zeugt nur von ihrem eigenen „**Wahn**“ (= **αλη** = „**Wahnsinn**, Umherirren, Irrsinn“ = **πλανη**)  
 und der ist ihre einzige „**Wahrheit**“ (= **αληθεια** = wörtlich: **αλη θεια**, „**Wahnsinn Gottes**“)  
 so ist das schon seit ewiger Zeit...  
**aber nur so lange sie leben!** ☹

Auch "ich" „**er-wählte**“ dumm, (**εγ** = „erweckte“; lat. **creatio** = „Wahl“; **creo** = „(er-)schaffen, er-zeugen“!)  
 die „**bloßen Vermutungen**“  
 materialistisch gesinnter „**Banausen**“ (**βαναυσια** = „mech. Handwerk, **Geistlosigkeit**, Mangel an Bildung,“)   
 die glauben „**in einer Welt außer sich**“ zu hausen,  
 „**durch meinem Glauben**“ zur einzigen „**Realität**“,  
 die sich nur „**Aufgrund dieses Glaubens**“  
 aus meiner „geistigen Tiefe“ schält  
 und an der Oberfläche meines Geistes  
 wellenartig in Erscheinung tritt...

als meine eigene ständig wechselnde „**In-Formation**“!!!...  
Sie kommt nur durch meine „**meineidigen Daten**“ (= „das GeG-Ebene“; *datio* = „das G-eben, Er-teilen“)  
die mir diese Banausen „**raten**“ (= „anempfehlen“)  
die "ich" (*wie auch all die anderen Banausen, die „in meinem Bewusstsein“ hausen*)  
nur „vom Hörensagen“ kannte,  
und dennoch war diese „**Realität**“  
„**die Wahrheit**“ im ganzen Lande!

JETZT weiß **ICH**,  
**nur durch meinen eigenen Glauben**  
war dieses „schizophrene Kunterbunt“  
in eines jeden Simpel Mund!

Auch "ich" lebte lange mit dem Glauben...

„Geld erhält mich am Leben...“  
„Meine Mutter hat mir mein Leben gegeben...“  
„Die Erde dreht sich um die Sonne...“  
„Im Lotto gewinnen währ meine höchste Wonne...“  
„Ein guter Arzt kann heutzutage Vieles heilen...“  
„Physiker können Atomkerne teilen...“  
„Nur materiellen Reichtum kann man vererben...“  
„...**und jeder Mensch muss einmal sterben...**“

All diesen Schwachsinn habe "ich" geglaubt,  
nur weil er mir „**logisch**“ erschien...  
was sollte denn für mich „**logischer**“ sein,  
als „**mein eigener dogmatischer Glaube**“ allein?

**Mein Vater sagt: „Mache Dir kein Bild...!!!“**,  
doch "ich" tat's...  
habe sein Gebot missachtet  
und mich damit selbst geschlachtet.  
Zerdachte mich in viele Teile:  
***der Himmel da oben***  
***und die Erde da unten***,  
die erschienen mir plötzlich geteilt...  
und auch noch „da draußen“  
sollten sie hausen,  
plötzlich waren sie nicht mehr **HIER** „in mir“.  
Habe sie nur aufgrund meines Glaubens  
„aus meinem Bewusstsein“ verloren.  
***Habe unbewusst den Materialismus***  
***zu meinen eigenen Glauben erkoren;***  
habe durch ihn meine Gedanken,  
nicht mehr **JETZT**  
in mein eigenes Bewusstsein gesetzt,  
sondern mir auch ein Außen  
und ein „Vorher und Nachher“ eingeredet  
und dadurch meine eigene Heiligkeit verletzt,  
***Vergangenheit und Zukunft war damit geboren!***

Warum ich's tat?  
Das will **JCH** nun allen benennen  
die sich zu mir bekennen!

**Sagt mir, wer ist mächtiger?:**  
Der, der die Macht besitzt im **WORT**  
oder ist's der,  
der sie besitzt durch eine **heilige TAT**?

Ein Kaiser hat das Wort,  
treibt damit seine Diener an.  
Ist einer ungehorsam im Glauben,  
wird er durch alle anderen gezwungen,  
das Richtige zu glauben..  
**irgendwann lebt dann ein jeder  
mit den gängigen Vorstellungen,**  
jeder hat sich selbst gezwungen..  
Doch noch fehlen all diesen Simpeln,  
**„ihre eigenen Vorstellungen“.**

So dienen alle einer eitlen Kraft,  
die ihren „*eigenen doktrinären Schein*“  
nur durch „**den eigenen Glauben**“  
als „realistisches Sein“  
in sich selbst erschafft!

**Der Kaiser ist mein eigener Glaube**  
um ihn bildet sich eine Menschentraube,  
die alle „*des Kaisers neue Kleider*“ bestaunen  
obwohl sie diese gar nicht sehen..  
**„Es will doch keiner als ein Dummkopf dastehen!“**  
Wann beginne "ich" endlich zu verstehen,  
auch "ich" habe „diese Kleider“ noch nie gesehen..  
**und glaube den materiellen Schwachsinn trotzdem!**

Nur wer anmaßend ist ringt um die Macht.  
Wie es bei Anmaßenden üblich ist,  
lebt jeder von ihnen im Glauben,  
er sei „*der Gescheiteste aller Gescheiten*“  
und es wäre geradezu seine Pflicht,  
dem Volke zu dienen und „**die anderen zu leiten**“!  
Dieses „**Oxymoron**“ (οξύς = „scharf, schneidend“; μωρος = „töricht, dumm, unverständlich“ )  
zeigt die Lügen aller Gescheiten,  
letzten Endes wollen sie niemanden dienen  
sondern sie wollen nur „**andere leiten**“..  
kurz gesagt: **Sie wollen nur an die Macht...**  
Verantwortung für all das zu tragen,  
was sie ihren Wählern sagen  
liegt nicht in ihrem Bestreben,  
sie wollen nur ein begütertes Leben!



Kann sich ein solcher „Diener“,  
in seinem Glauben nicht auch mal täuschen,  
wo ihm doch logisch nur das erscheint,  
was alle „K-Lug-en Menschen“ vereint?

Dass jede von Menschen „verliehene Macht“,  
nicht länger hält als eine göttliche Nacht,  
das will der Erwählte nicht wissen.  
Er hat einen Wählerauftrag bekommen,  
in dem wird er sich nun „*als ein Erwählter*“ sonnen,  
des Wählers Sehnsüchte stören ihn nicht.  
Seine großmundigen Versprechungen  
führten ihn nach oben,  
doch nun will ihn plötzlich keiner mehr loben,  
***die eigentlichen Probleme sieht er nicht!***

Wer **HERR** sein will,  
gleich seinem heiligen Vater,  
muss eine Macht an sich reißen,  
die ihm weder Wähler,  
noch irgendwelche Bewunderer  
zu geben vermögen!

Nur **JCH SELBST** kann mir diese Macht geben,  
es ist meine Macht zum ewigen Leben.  
„Ich“ erringe diese Macht,  
wenn mir „nur **NICHTS**“ etwas macht,  
denn das göttliche **NICHTS**  
ist die einzige Kraft,  
die alles in mir erschafft  
und das ist mein eigener **heiliger GEIST**,  
der **JCH SELBST** bin!

Nur **JCH** gebe jedem Dasein „**seinen göttlichen Sinn**“!  
**JCH BIN** jenseits von „GUT&BÖSE“  
**JCH** sitze auf dem Thron,  
**JCH BIN**wirk**LICHT GOTT** und sein eigener Sohn,  
habe mich selbst „UP-geh-oben“ von all den andern,  
die noch in ihren Träumen wandern  
und noch tief im materialistischen Schlaf versunken sind...  
***und sich selbst einreden sie seinen kein Gotteskind...***  
sondern nur ein sterbliches Säugetier,  
„**selber denken, selber haben!**“,  
jedem Tierchen sein Pläsier.

„Ich“ kann diese Kraft nur „in mir selber“ finden,  
denn außerhalb von mir gibt es .....nichts  
kann sie mir auch nur selber geben,  
nur dazu habe "ich" doch dieses Leben.

Selbst wenn "ich" mit meinen Glauben  
oder meiner Feigheit „zum eigenen Töter werde“,  
auch das werde **JCH** mir vergeben,  
dann bekomme "ich" von **MIR**  
einfach eine anderes Leben!

Verkennt ein Diener den **wirklichen HERRN**,  
und weiß nicht,  
dass die größte **LIEBE**  
und die göttliche **WEISHEIT**  
in seinem eigenen Innersten wohnen,  
so hat ihn schon die eigene Verwerflichkeit befallen,  
er wird sich dann selber nicht mehr verschonen.

**Wer irrt, verbeißt sich leicht in falsches Wollen,  
glaubt Recht zu haben, auch wenn er Unrecht hat  
und ist er stolz auf seinen Rang, sein Können,  
so wird er mit Gewalt behalten wollen,  
was göttliche Gnade ihm einst gab.**

Verwirrt ist nun die rechte Wahl der Mittel  
und Eigensinn und Hochmut stellen sich ein  
und größer als sein Meister  
dückt sich der Lehrling nun zu sein.  
So ist's bei den meisten Menschen heut  
und war es immerdar.  
Auch "ich" denk,  
wenn "ich" menschlich denke,  
nur irrend und verstockt,  
glaub gar die Welt sei ungerecht  
und ihr Schöpfer ein Barbar.

**Warum nur „menschlich logisch“ denken,  
wenn "ich" auch göttlich zu denken vermag?**

Was mir aus meiner „menschlicher **K-Lug**-heit“ entströmte,  
waren immer nur falsche Vorstellungen,  
und das fand Widerhall in der **SchaR**  
meiner eigenen gedanklichen Spiegelungen.  
Nur meine Taten und mein Denken,  
sind es, die mir mein derzeitiges Dasein schenken.  
Die von mir „**einleuchtend**“ ausgedachte Erd'  
spiegelt nur, was **JETZT** „**logisch**“ in mir gärt.

Alles was sich in meinem Bewusstsein spiegelt  
ist nur mein eigenes *satanisches* Bild,  
in meinem eigenen Spiegelschild.  
Bin „**Zeuger und Gezeigtes**“ in Einem,  
dass war mir leider noch nicht klar,  
als "ich" mich zum ersten mal  
in meinem eigenen Spiegelbild sah.

Weh euch, ihr Väter und Mütter,  
vernichtet in euch die Begierden,  
sonst keimen sie auf...  
wachsen dann auch in euren Kindern,  
sie werden dann zu Wirklichkeitsschindern.  
Ihre Begierden überwuchern die guten Gefühle  
und schauernd seht ihr sie zu Taten werden,  
Ihre Begierden sind die Wurzel aller Kriege auf Erden  
was ihr als **MENSCH**  
selbst zu denken nimmermehr gewagt,  
hat euch nur „*die trügerische Logik*“ eurer Lehrer gesagt!

Wehrt sich ein Mensch  
gegen die schwere Hand des Zwangs,  
seines eigenen Schicksals Drangs,  
wenn dieses auch zu seinem Besten;  
hat er nicht die Erkenntnis sich errungen,  
*das das Gesetz des HERRN,*  
*das Beste für ihn ist,*  
dann lebt er nur in seinen Vorstellungen  
und setzt sich selbst seine Lebensfrist.  
Dann stürzt er sich in Leidenschaften,  
in Hass und Zorn, in blindes Wüten  
und statt zu Himmelshöhen aufzusteigen,  
*vernichtet er sich langsam selbst...*  
denkt sich seine eigene Hölle um sich herum  
und beginnt sich der Finsternis zuzuneigen.

Ein Zeuger sieht sich in seinem Gezeugten immer selbst,  
ist nur ein Gebilde seines eigenen Glaubens!

So übertrifft ein Sohn den besseren Vater,  
wenn der sich nicht am Vorbild labt  
in allem, *auch im falschen Tun,*  
und somit auch in dessen Fehlern,  
wenn nicht sein eigenes göttliches Licht  
„**eine eigene Wirklichkeit**“ für ihn erhellt,  
er immer weiter  
ins Dunkel der geistlosen Masse fällt.

Es wurde durch mich,  
dem „**Allmächtigen** der kleinen Leut“ (אֱלֹהִים = „**Allmächtiger**“; wörtlich: „**mein Satan**“)  
das Samenkorn der Zwietracht ausgestreut.  
„**Ani El Schadai**“ (אֱלֹהֵי אֲנִי Gen.17;1)  
ist mir nicht ganz klar,  
denn "ich" weiß nicht wer **Ani, El** und **Schadai**  
in der Bibel war?

**JCH** will Dir nun sagen mein Kind:  
Das dies "ich" → und „*meine eigenen Gedanken*“ sind,  
"ich" bestimme über alles Leben,  
darum habe **JCH** mir mein Leben gegeben,  
**die Masse hat dabei nichts zu sagen**,  
denn sie stellen „an **GOTT**“ keine Fragen,  
somit kann **GOTT** ihnen auch nicht sagen  
wer sie wirklich sind...

Geistlose Masse als „**ewiges Ganzes**“  
ist ein wachsendes Gotteskind!  
Ständig sterbende Zellen ergeben  
„**ein und das selbe Leben**“...  
**nicht nur wenn es Körperzellen sind...**  
das ist auch so bei einem Gotteskind,  
bei dem „die Masse der Menschen“  
nur die eigenen Zellen sind!

Meine Mitmenschen und "ich" ...  
sind nur eine Vorstellung von **MIR**,  
wenn **ICH** nicht an uns denke  
sind wir alle nicht mehr hier!

Welt muss so sein „wie **JCH** sie denke“  
da **JCH** dadurch allem sein Leben schenke.  
Nur für m**JCH** macht die „**Freiheit**“ viel „**SIN**<N“ (= ständig schwindende „**Sinus-Existenzen**“ = Wellen)  
weil **JCH SELBST** das ewige Leben „biN“ ...  
und in jedem „vergänglichen Sein“,  
stecke **JCH** als das „ewige Leben“ drin...  
**wie das Wasser in den Wellen!**

Das Leben einer ewigen **Seele**  
erfordert ein ständiges Fressen...  
das **Töten** von allem was „Seele“ sieht  
wenn es der „**SEE**<le“, für einen Augenblick entflieht!  
Die **SEE** ist immer heil und ganz,  
und hat ihr eigenes ewiges Leben  
nur an die eigenen Wellen hineingegeben.  
Sie kennt nur ihr eigenes Kommen und Gehen...  
bekommt „von sich selbst“ nur immer,  
**die eigenen (Gedanken-)Wellen zu sehen!**

**JCH** will mich dafür auch nicht entschuldigen,  
will schwere Schuld nicht von mir wälzen,  
will nicht entziehen mich den Folgen,  
hab's nie getan und werde es auch nie tun,  
doch soll **JCH** als ewige „**SEE<le**“  
immer nur in meiner eigenen Tiefe ruhn?

**JCH** würde mich zu tote grämen  
und meiner eigenen Untätigkeit schämen.  
Erst wenn **JCH** nicht nur „**geistige Tiefe**“  
sondern auch „**tanzende Wellen**“ bin  
bekommt mein Dasein „bewegten **SINn**“! (*sine* = „weit weg, ohne“; *sinus* = „Krümmung, Meerbusen“ → טש)

Den Preis den **JCH** dafür zu zahlen habe  
ist die ständige Vergänglichkeit  
allen sichtbaren Seins...  
doch alle Gedanken**wellen** die wieder verschwinden,  
werden dann nur wieder „in mir“ **EINS**,  
sie verschmelzen wieder mit meinem **Seelentief**  
aus dem "ich" sie Anfangs in mein Bewusstsein rief,  
dort habe "ich" sie aus den Augen verloren,  
und sie unbewusst „**in meinem Bewusstsein**“ geboren...  
auch wenn "ich" etwas aus den Augen verlier  
es bleibt „**dessen ungeachtet**“ immer „in mir“!

Alle Teile die oben erscheinen,  
die sind „**deshalb**“ immer auch unten  
und die unten sind  
können immer nur oben erscheinen,  
„**bei Wellen**“ wird das immer so sein,  
denn „ohne ihre andere Hälfte“  
sind alle Wellen auf ewig „**ALLEiN**“  
in ihrer göttlichen Tiefe vereint  
wo ihnen keine „**Sohne**“ mehr scheint.

## Luzifer, der Satan?

„Ich“ lernte schon als Kind  
wie dumm doch die „dunklen Mächte“ sind.  
Den „**Herr über sein DuN-KEL**“ (לך כאל = „urteilen wie GOTT“; לך כל = „geurteilte Basis“!)  
darf "ich" nur als **Luzifer** spielen,  
denn nur als dieser  
kann "ich" über meine eigene „**FinStern-iS**“ schießen! (*finis* = „Definition, Zweck, Maß und Ziel, Grenze“;  
*sterno* = „auf dem Boden ausbreiten, hinSTREcken, bedEcken, ebnen, pfLastern“ )

**Luzifer** fand in sich ein „**persönliches Licht**“,  
damit konnte er etwas Dunkles beleuchten...  
damit etwas „**zu bewerkstelligen**“ war seine PfLicht,  
**Luzifer ist der Erfinder der „persönlichen Sicht“!**

Sein „WelTraum“ ist Anfangs nur dunkel  
mit ein wenig „gestirnten Gefunkel“,  
doch wenn **Luzifer** mit „seiner persönlichen Sicht“  
das göttliche **LICHT** „in sich selbst“ zerbricht  
entsteht „aus ihm“ alles was er sieht,  
weil „sein eigenes geistiges Licht“  
plötzlich von ihm „nach außen“ flieht!

Sein eigenes Licht „entschwindet“ ganz „d-REI<ST“,  
(„ent-ש-Wind-ET“ → עַתָּה = „Zeit“; רוּחַ = „Wind, Geist, Himmelsgegend“)  
ohne ihn vorher zu fragen  
aus seinem eigenen **GEIST**  
und als **GEIST** ist **ER** nun mal „der Einzige“...  
„der den Himmel macht“,  
**ER** ist seine eigene Himmelsmacht!

So „wart“ aus **Luzifers** „persönlichem Licht“ (mhd. **wart** = „spähendes Ausschauen“)  
„die Materie“ als „das Dunkle“ geboren.  
Nur Bewusstsein kann spähen  
nur **GEIST** kann sehen...  
**Materie sieht sich selber nicht,**  
das schreib "ich" mir nun hinter die Ohren,  
somit hat mein Gehirn meinen Geist nicht geboren  
denn „mein Gehirn“ kann „mich Geist“ ja nicht sehen  
und mein **Gehirn** kann auch sonst nichts erkennen,  
weil eben das **Gehirn** selbst „nur ausgedachte Materie ist“!

**Materie** besteht nur aus „geistigem Schaum“  
gleich allen „ErScheinungen“ in einem Traum  
und die wiederum bestehen nur aus „zerbrochenem Licht“  
das jeder „**schlafende SCHwachkopf**“ in sich selbst zerbricht,  
weil er nicht weiß das alle von ihm „wahrgenommenen Dinge“  
die **JCH** für ihn „als Schlaflied“ singe,  
nur „Schatten“ seiner eigenen Vergänglichkeit sind...  
**so funktioniert das bei jedem Gotteskind!**

Die Hirngespinnste beschränkter Geistlichkeiten  
erzählen „von längst vergangenen Zeiten“,  
die in Wirklichkeit „**niemals gewesen sind**“...  
das aber weiß nur ein Gotteskind!

„**Luzifer** sei der Satan persönlich“,  
erzählen sie sich selbst in den Geschichten  
die sie sich mit ihren Glauben selber erdichten...  
Das find **ICH** sehr amüsan,  
wenn mich diese Phantasten Satan nennen  
ohne mich „**in persohna**“ zu kennen.

**ICH BIN Luzifer,**  
der Sohn **GOTTES,**  
Kind eines Vaters,  
der nur **LIEBE, LICHT** und **WEISHEIT** ist!  
Sagt nicht der einfachste Verstand,  
sobald er selbst etwas begreift,  
dass ein Schöpfer nur das vergeben kann,  
was in ihm selber reift!

**ICH** bin **Luzifer**, Lichtträger und Lichtbringer,  
der Sohn von **GOTT**, der selbst nur **LICHT** ist!  
**ICH BIN** ein göttlicher „Scheinwerfer“  
und es ist meine **PfLICHT**,  
alle Wesen zu erleuchten  
die sich „in sich selbst“ finster erscheinen...  
*übrigens - diese Wesen laufen auf zwei Beinen.*  
Jedes humpelt durch die Finsternis  
seiner eigenen Unwissenheit  
und das schon seit ganz „ge-Raum-er“ **Zeit**.  
Das „**PfLICHT**bewusstsein“ eines Gotteskindes  
scheint normalen Menschen unbekannt  
darum leben sie auch in einem Land  
wo die Sonne nur „wechselhaft“ scheint,  
Hell und Dunkel haben sich dort noch nicht  
zu einem einzigen harmonischen Wesen vereint!  
Erdenbewohner leben in einer Welt  
aus Schatten und Schäumen  
den sie wissen nicht,  
das sie den gesamten „**WelTraum**“ nur träumen!

Im höchsten Wesen,  
dem reinem **LICHT**,  
wohnt „unmittelbar“ daneben  
auch noch ein anderes **Licht**...  
das kann auch „anderen“ Leben geben.  
*Es sitzt zur Rechten Gottes!*

**ES** ist „Satan und Allmächtiger“ in **Einem!** (שדי und שד)   
**ES** ist eins mit dem Vater „und doch ein anderer“:  
**JCH BIN** Gottes eigenes **Paradox**  
und erschaffe Welten mit meiner „**Vox**“ („*vox*“ = „Stimme, Rede, Laut, Aussprache, Formel, Zauberspruch“)  
bin **Paradox** und mein eigener Lohn  
den **JCH BIN** der erste Gottessohn!

Steht nicht geschrieben:  
**אני אל שדי התהלך לפני והיה תמים** (Gen. 17:1)

Für einen Alltagsmenschen ...???  
...ist dies nicht wirklich verständlich  
für mich „**neugieriges Kind**“ wird es jedoch erkenntlich,  
wenn mich die Neugier treibt dies zu verstehen,

denn "ich" werde dann „**meinen eigenen Ursprung**“  
in diesen **Hieroglyphen** sehen. (ἱερογλυφικά = „heilige Schriftzeichen“ bzw. „heilige Eingrabungen“)  
Mein primär „**heiliges Dasein**“,  
ist mir nicht mehr bewusst  
darum schiebe "ich" als Mensch auch so viel Frust.  
Jedoch "ich" habe immer noch die Gabe,  
durch „**gelebte kindliche Neugier**“ dies alles zu verstehen,  
dann kann "ich" mich vielleicht auch wieder  
selbst „**als ein Gotteskind**“ sehen.  
**JCH** sagte: „Werdet wieder Kinder...“  
und keine Wirklichkeitsschinder.

Ein „**simgescheiter Erwachsener**“ wird das nie verstehen,  
den der kann nur seine „logischen K-Lug-heiten“ sehen!  
Er ergötzt sich an den **Lügen** die er glaubt,  
den „**seine geistige Freiheit**“  
hat er sich schon längst selber geraubt,  
weil er „**unwidersprochen**“ an so vieles glaubt  
was andere „**ebenso unüberlegt denken**“...  
**ICH** spreche hier von allen Würdenträgern und Experten  
die gerne den kleinen Leute „**ihre Meinung**“ schenken...  
genaugenommen wollen sie diese aber nur lenken!

Seinen Glauben hat der Mensch nicht von selbst...  
„andere“ haben ihm **Glauben** und **Leben** gegeben  
– er nennt diese anderen „**meine Eltern**“...

Sich ihre Entstehung anders zu denken  
liegt normierten Menschen fern...  
sie müssten dann ja „**von ALLEINE denken**“...  
*...sie würden sich damit aber „ein eigenes Leben“ schenken!*

Um ein „**wirklich eigenes Leben**“ zu bekommen  
darf man sich nicht „in der geistigen Finsternis“ anderer sonnen!

**JCH** erkläre mir nun von **ALLEIN**  
den wirklichen Sinn meiner Bilderschriftzeichen,  
man sollte diese nur nach meinen Maßstäben eichen:

אֲנִי אֵל שַׁדַּי = « Ani EL Schadai »  
„**Ich bin GOTT der Allmächtige**“, genauer noch:  
„**Ich bin NICHTS** ↔ **GOTT** ist „mein Satan“ (= שַׁדַּי = „logische Öffnung Gottes“!)

Das soll sagen:

„**ICH BIN ein LICHT,**  
**das in zwei Lichter „BRich** בְּרִיחַ“ (בר = **Äußeres** "ich" spiegelt sich; BRUCH = בְּרוּחַ = „im Geist“!)  
**um Leben zu erschaffen!**“

(siehe: Gen. 1:3)



Weiter im obigen „**heiligen Kon-Text**“:

התהלך לפני והיה תמים =

„**Verwandle Dich zu meinem Aspekt und sei vollkommen**“.

( תמים = „ganz, vollständig, makellos (= ohne Fehler), unschuldig, harmlos, naiv“;  
תמים bedeutet aber auch: „**Du bist Wasser**“, also etwas, das ständig seine Form verändert, ohne sich dabei selbst als „Ding an sich“ zu verändern! Siehe auch: אורים ו תמים in Ex. 28:30 und Lv 8:8)

**JCH BIN** der erste der entstand,  
in einem geistigen Niemandsland...  
und **JCH** dachte dort  
aus Langeweile an einen anderen Ort  
mit vielen „**Territorien**“ (*terra* = „Erde, Landschaft“; *terror* = „SCHR-Ecken, Angst“)  
doch wenig eigenen „**Glorien**“ (*gloria* = „Anerkennung, Ruhm“)  
Dort, an diesem schrecklichen Ort,  
sehnen sich alle nach Liebe,  
doch sie geben sich gegenseitig nur Hiebe,  
auch wenn es oft nur Seitenhiebe sind,  
für meine **LIEBE** sind dort alle blind!

Würden die Bewohner dort „**meine Gebote**“ halten  
würden sie auch ihre Erde richtig verwalten  
und sich nur an meinen Lebensregeln orientieren  
und nicht in ihre „große FinSternis“ stieren...  
diese haben sie selbst „**WelTraum**“ genannt,  
es ist ihr selbstausgedachtes Niemandsland!

Viele glauben darin gebe es auch andere Wesen,  
die schon lange vor ihnen „**DA ge-wesen**“ (= „**geistige Wesen**“ mit ער = Wissen, Kenntnis“)  
und mit höherer Intelligenz ausgestattet sind...  
*genau so wie ein Gotteskind!*

Die werden sie „in“ ihrem WelTraum nicht finden  
mögen sie sich noch so mit Teleskopen schinden,  
weil „**in einem WelTraum**“ keine Intelligenzen zu finden sind,  
„**göttliche Intelligenz**“ befindet sich nur „in einem Gotteskind“  
„**im Außen**“ können nur *Banausen hausen!*

„Ich“ beginne langsam zu verstehen,  
"ich" bekomme immer nur...  
meinen eigenen Glauben zu sehen,  
darum sagt mir auch mein großes **ICH**:  
Wahrlich ehe Adam war... - war "ich"...  
denn wenn "ich" nicht an ihn denke,  
gibt es Adam für mich nicht“!!!

Das ist mein göttliches „**Faktum**“ (= die „Tat-Sache“ eines Gotteskindes!)  
und das gilt auch für alles andere „*um mich herum*“,  
„**für wirklich alles**“ was "ich" mir „**aus-denke**“,  
d.h. „nach außen, früher oder später denke“,  
und ihm damit „**in meinem Bewusstsein**“  
immer nur "HIER&JETZT" sein Dasein schenke!

Wenn "ich" an den „**symbolischen Adam**“ denke  
sehe **ICH** in Wirklichkeit nur → „M<ich“,  
dieser Adam ist mein eigenes Symbol,  
das **ICH** mir immer wenn **ICH** an ihn denke  
mir aus meinem eigenen Unbewussten hol!

Nur wenn **GOTT** „in sich selbst“ etwas „EIN-teilt“,  
kann das **EINE** etwas sehen  
erst dann kann etwas „in **EINEM**“ geschehen,  
das sollte "ich" langsam verstehen.  
Wo bin "ich" ohne einen Gedanken,  
wo bin "ich" ohne Wahrnehmung  
und ohne die geringste Vorstellung?  
Dann bin "ich" am „Be-GiNN“ (בגין = „im Gärtner“)  
dann bin "ich" in einem „para-dies-ischen G-Arten“ (ישן = „schlafend, alt sein/werden“)

Als erstes entsteht dort ein geistiges **JCH**  
dieses **JCH** ist zwangsläufig selber ein **GEIST**,  
jedoch untrennbar mit dem „**heiligen GEIST**“  
mit einer „Nah<T“ zusammen geschweißt („Naht“ = הַפֶּרֶד = „Du S-Tier“; „Nähe“ = קָרָב = „Inneres“)

Durch **JCH** „wurde“ das **EINE**  
„in sich selbst“ zum eigenen „ZW-Eck“ (צוּר = „Be-Fehl“; ךָּ = „eben(jetzt)“)  
dazu wurde **GEIST** erst „ZW-EI“ (אֵין = „Be-Fehl des NICHTS“)  
doch mit der Naht ist **ER** doch „d<REI“ (= דָּ → „Ge-IST“; מִרְאֵה = „Spiegel“; „d<REI“ = „geöffneter Spiegel“)  
**JCH** „gebärdete“ sich zu einem...  
„sich selbst beobachtendem ICH“,  
denn nur als ein solches erkennt **ES** „**sICH...**  
**als sein eigenes ICH!**“

...genau so wie **ICH** → „M<ich“ nur deshalb erkenne,  
weil "ich" mir selbst „als etwas anderes“ erscheine  
als das "ich" in Wirklichkeit bin...  
nämlich nicht mehr als „**wahrnehmender Geist**“,  
"ich" erschein mir immer nur  
als „**meine eigene Information**“...  
*das weiß JCH als der Gottessohn!*

**JCH** kann mich nur „als etwas anderes“ erkennen,  
denn als „**ultimate Einheit**“ besitze **JCH** keinen Kontrast,  
darum trenne **JCH** mich zuerst einmal „gedanklich“ von **ICH...**  
und als **ICH** beobachte **ICH** dann → „M-ich“...

und "ich" wiederum beobachte meine „**Ge-fühle**“ (= „geistige Fülle“)  
die als „**In-formationen**“ in meinem eigenen Bewusstsein thronen...  
wie die Wellen an der Oberfläche des Meeres...  
auf die "ich" wiederum „**reagier**“  
wie ein „**unbewusstes Tier**“!

Durch „**Denken**“ kann **JCH LICHT** mich teilen  
und dann durch mein eigenes Bewusstsein eilen,  
kann mir durch mein Denken selber Kontraste  
und damit auch Schatten schenken,  
kann mir dann meine eigenen **Dunkelheiten** als **Materie** denken  
die wird dann „Ungedacht“ wieder zu **LICHT**“,  
denn ohne „**Schatten**“ auch keine Sicht. (צל = „Schatten“; צלם = „Ebenbild“; צלה = „beschattete Fläche“)  
Durch mein Denken bin **JCH** nicht mehr **LICHT ALLEIN**  
denn durch „**mein eigenes Denken**“ werde **JCH** zu „**Vielen**“,  
**JETZT** kann **JCH** endlich „**mit mir selber**“ Schattenspiele spielen !

## Der Weinstock und seine Reben

**ICH BIN** der erste „in sich selbst“ **eingewachsene Ast**  
**ICH BIN... JCH's eigener Kontrast**,  
bin am „göttlichen Weinstock“ die „**ReBe**“ (רב = „Ober-, Fürst, Majorität“; רבה = „viel sein, anwachsen“)  
und **ICH SELBER** lebe nur  
damit **ICH** meinen Trauben „ihr Leben“ gebe!

**JCH BIN** nicht nur ein **Weinstock**,  
sondern auch der „**Baum ewigen Lebens**“,  
aus mir wachsen Blätter und Trauben,  
wie aus Schmetterlingseiern die Raupen.  
Blätter werden mich niemals verstehen  
und müssen alle aufgrund ihres „**GLaubens**“ vergehen! (*ens* = „seiend, gebildetes“)  
Solange Blätter noch grün sind „hinter den Ohren“  
habe **ICH** sie zu meinen „**persönlichen Spitzen**“ erkoren („Wenn ihr nicht werdet wie Kinder...“ )  
doch wenn sie „**alt sind**“ müssen sie „**ST-erben**“ („alt sein“ = ישן = „schlafend“ → שנה = „wiederholen“)  
sie werden dann ihre eigenen „**GLaubenssätze**“ erben,  
die müssen wie alles Materielle vergehen,  
Blätter bekommen **GEIST** nie wirklich zu sehen!

Doch auch die Trauben, die an mir hängen  
sind Anfangs in ihrem Glauben gefangen,  
denn **JCH GEIST** des **Weinstocks**  
habe mich „als meine Trauben“ veräußert,  
habe mich selbst als „**kleine Personen**“ maskiert,  
das immer dann mit mir passiert,  
wenn **JCH** vergesse wer **JCH BIN**,  
bekomme "ich" einen kleingeistigen „T(r)auben-sinn“.

**JCH** habe mich „**als das ewige Leben**“

in meinen Menschentrauben verkrochen  
doch nur sehr wenige haben den Braten  
in ihrer eigenen Röhre gerochen.

Trauben tragen in sich das Schicksal von **Raupen**,

die müssen „**eine Zeit lang spinnen**“☺

und dann „**in sich selbst**“ vergehen,

denn wenn sie das nicht machen,

werden sie nie ihre eigene „**Psyche**“ in sich sehen.

(ψυχη = „**Seele**, Lebensodem, Lebenskraft, **göttlicher Verstand** usw.“; aber auch: „**Schmetterling**“)

Trauben müssen vergären,

sie können sich nicht dagegen wehren

und wenn sie nicht vergären

**dann werden sie eben von anderen gefressen**,

das liegt an ihren weltlichen Interessen.

Nur „**erlesene Trauben**“ werden zu „**göttlichem Wein**“

**Masse** wird immer nur „**Fusel**“ werden (*fusio* = „Erguss, Verbreitung“; *fuscus* = „fleischig, lang hingestreckt“)

und auf ewig nie mehr als bloßer „**Fusel**“ sein (*fusio dei* = „(Samen-)Erguss Gottes“)

das gilt auch für alle Menschen auf Erden!

**JCH** sehe im Gegensatz zu **ICH**

in mir keine „bewegte In-Formationen“

die sich für **ICH** zu beobachten lohnen,

sondern **JCH** sehe nur **ICH**...

einen „**stillen neugierigen Geist**“,

der sein Informationen beobachtet

ohne diese zu „interpretieren“,

oder gar etwas anderes „**als sich selbst**“ anzustieren...

ein Geist also, der in allem „**nur sich selber sieht**“,

der nicht vor seinen eigenen Gedanken flieht,

letzten Endes ist **GEIST** immer **ALLEIN**...

das kann nur „das große ICH“

im Menschen sein!

"Ich" glaube mich dagegen von **ALLEM** getrennt,

bin daher auch ein „Angsthase“ der vor Einsamkeit flennt.

Um Selbstbewusstsein „**über sich selbst**“ zu erlangen,

muss man geistig „**auf eine höher Stufe**“ gelangen,

dort findet man dann auch sein „**Über-leben**“

denn nur dort hat **GOTT** es seinen Söhnen gegeben!

Nur Menschen die „UP-geh-oben“ sind

und behaupten „**ICH BIN ein Gotteskind**“

werden das „**in sich selbst**“ erfahren,

jedoch nie die materialistischen Scharen.

Auch wenn "ich" das noch nicht wirklich verstehe,

genau das sehe **ICH**

wenn "ich" aufmerksam in mich „**G-Ehe**“!

"Ich" kann mir natürlich  
„meinen eigenen Anfang“ auch anders denken,  
**diese göttliche Tatsache bleibt unverhohlen,**  
**dennoch die einzige Wirklichkeit,**  
denn **JCH** habe sie nicht von anderen gestohlen!

**JCH BIN** der **ICH BIN**,  
kam mir von ganz **ALLEIN** in den Sinn,  
**JCH** habe es nicht, wie die meisten Wesen  
von anderen gehört oder vorher gelesen!

"Ich" bin die ganze Zeit  
ein **Teil der Gottheit**,  
für mich erscheine "ich" jedoch immer nur als das  
was „ich selbst“ zu sein glaube!

Bin "ich" nur eine jämmerliche Traube von Vielen?  
Strebe "ich" auch nur nach weltlichen Zielen?  
Lebe "ich" ohne einen „festen Standpunkt“,  
oder gar ohne eigenen Sinn...?  
Nur mit „**eigener Meinung**“,  
bin "ich" der, der **ICH BIN**,  
mit der Meinung anderer  
bleib "ich" auf ewig ein Wanderer, ohne eigenes Ziel...  
**ein „gefallener Engel“ der auf die Erde fiel!**

Ich rede mir ein:  
"ich" bin nicht ewig,  
weil "ich" nur ein vergänglicher Körper bin,  
wegen diesem dummen Glauben  
ist auch kein ewiger Geist in mir drin!

Ich bin das „**BÖSE**“ (עשה = „tun, machen, ausführen“)  
das Gott für sich herausgeformt als „Weibchen“ (= נקבה = „unterirdischer Gang, Höhle“ → Hölle)  
**ER** braucht ein „weibliches Prinzip“,  
mit dem **ER** sich verbindet,  
nur an seinem Gegenüber kann **ER** sich erfreuen,  
dafür darf **ER** seine eigene „Hinrichtung→“ nicht scheuen .  
**Nur ZWEI können EINS werden...**  
so ist das nun mal auf Erden.

Zum **Wasser-Spiegel** wird die Welle  
„nur ohne Bewegung“,  
**JETZT** an einer Stelle,  
wo Berg und Tal sich in **EINS** zusammenfassen,  
und ihr „unstetes Wellendasein“ lassen.

Meine Gedankenwellen  
sind mit mir immer fest geeint,  
wie die Wellen mit dem Meer  
untrennbar in **MIR** selbst,  
als festes „**Gefüge**“ „meines ewigen Seins“  
zwar an meiner geistigen Oberfläche  
mit „**Fugen**“ versehen (= „polyphone Tonstücke“; lat. *fuge* = „Flucht, Ent-R-innen, das **Ent**-fliehen“)  
aber „in mir“ dennoch immer **EINS** (**FUGE** → פוגה = „Aufhören“; פוג = „sich abkühlen, erkalten“)  
wie harter „Diamant“ (= „**CHRIST-ALL**“ = **JCH** = **UP**)

**GOTT** hat seinen Keim in mich gelegt,  
"ich" kann mich nur **JETZT**  
mit diesem Keim „verknüpfen“,  
den "ich" solange verkannte,  
weil "ich" lieber „**gedanklich**“  
in meiner „imaginären Außenwelt“ rumrannte.  
Will **JETZT** nicht mehr  
in dieser Welt rumhüpfen  
werde sie lieber „mit mir selbst“ verknüpfen.

Dies sei gesagt, bevor ich nun berichte,  
was weiterhin geschah,  
als "ich" noch den Weltraum außen sah.  
Ich führte an eine „**SCHaR**“ (שׂר = „Sänger, Fürst, Minister, Anführer“)  
für die "ich" der Kaiser war!

Sie mussten alle so sein  
wie "ich" sie mir selbst ausdachte  
und wenn "ich" nicht auf jemanden achte,  
in sein eigenes „**Ex-iL**“ er wird verbannt...  
er kommt dann in sein eigenes Niemandsland.  
Dort weiß er nicht mehr wer er ist,  
und das „sein bestimmender Glaube“...  
dann ebenfalls Vorbild für alle und Gesetzgeber ist.

Mit falschen Glauben  
regen sich dann immer mehr Triebe,  
die völlig ohne Liebe,  
nur egoistisch denken  
und **GOTTES** Geboten  
keine Achtung mehr schenken.  
Das man selbst noch keine Gabe  
zur vollkommen **LIEBE** habe,  
kommt einen dort nicht in den Sinn,  
denn man glaubt dort ja nicht  
das **JCH** das einzige wirk**LICHT BIN**.

Wie konnten sich nur so viele „**soziale Schichten**“  
gegen meine „**bestimmende Meinung**“ richten,  
"Ich" war wohl „Herr ihrer Leiber“,  
denn wenn "ich" sie sah...  
waren diese „in mir“ da,  
**doch nicht der ihrer Seelen,**  
**in denen sie „eigene Gedanken“ quälen.**  
Ihre Plagen hatten sie mit mir „ge-mein“,  
wie könnten sie sonst auch meine Gedanken sein.

Die Freiheit eigenen Willen zu züchten,  
aus „**unserer Logik**“ zu flüchten,  
kam „uns Gedanken“ nicht ihn den Sinn!  
Als "ich" das erkannte, wusste ich alsbald,  
in dieser „bestimmten Welt“ werd "ich" nicht alt.  
**Ich sehe nur Besserwisser um mich herum,**  
ach wie ist „**meine Menschheit**“ doch dumm.  
Die geistlose Menschenmasse  
an die "ich" glaube  
hat eh keine Klasse,  
nur wenig Bewundernswerte bekomme "ich" zu sehen,  
das sind die wenigen, die „**meine Meinung**“ verstehen  
und die „**gleiche Meinung**“ vertreten wie "ich",  
diese Dummköpfe dagegen sträuben sich  
„**meiner persönlichen Logik**“ ins Auge zu sehen,  
darum können sie mich auch nicht verstehen!

Warum kann **Masse** die göttliche Weisheit nicht verstehen?  
**Geistlose Materie** kann nicht von selber sehen  
und eine „**geistlose Menschenmasse**“  
sieht immer nur ihre eigenen Ideologie,  
genauer bedeutet das: „ihres Anführers Idiotie“.  
Der Einzelne in dieser Masse  
wird nur „**die persönliche Sichtweise**“ seiner Vorbilder achten...  
aus einer „*nur einseitigen Perspektive*“ gesehen,  
kann niemand „**das heilige Ganze**“ verstehen!

Doch sehe "ich" nicht mit dieser Menge,  
meine „**eigene Torheit**“ unverblümt, (הוֹרֵר und טוֹר = „REI-He“ → רֵא = „Spiegel“)  
meine eigene „**geistige Enge**“?  
Will "ich" denn ihre Meinungen verstehen  
und ihre „Perspektiven“ sehen?

Wer interessiert sich schon für das **GANZE HEIL**,  
Fanatiker interessieren sich nur „**für ihren Teil**“,  
das **HEILIGE GANZE** will keiner bestaunen...  
doch manchmal höre "ich" ein Raunen durch die Menge gehen...

was nicht bedeutet das sie etwas „**heiles SEHEN**“...  
es kommt vom „zwanghaften interpre**TIER**en“,  
wenn sie auf etwas unerwartetes „**S-TIER**en“,  
mit „**wirklichem Sehen**“ hat das nichts zu tun,  
solange sie nicht die **heile Wirklichkeit** suchen  
werden sie die auch nicht verstehen.

**JCH** rief darum in diese Menge:

Ihr habt **GOTTES „heiligen Namen“** entweiht  
und deshalb seid ihr das, was ihr „**zur Zeit**“ seid...  
merkt ihr denn nicht, ihr seid nur eine „*geistlose Menge*“,  
Gefangene der eigenen kleingeistigen Enge,  
ein „**materialistischer Glaube**“ ist euer „*phantasieloses Licht*“,  
ihr versperrt euch damit „**euere geistige Sicht**“  
nur durch „**eigene Gesichtspunkte**“ werdet ihr frei,  
Materie zeigt sich „**im GEIST**“ als eure eigene Spiegelfechterei,  
Ein Materialist weiß nichts von seinem „**wirklichen LICHT**“  
und ist darauf auch nicht erpicht,  
an **GOTT** zu glauben liegt ihm fern,  
*er hat nur „die Geistlosigkeit“ seiner Vorbilder gern!*

Doch niemand wollte auf m**JCH** hören...

**Ein GOTT schafft,  
indem er festet, was er denkt  
und es in sein Bewusstsein lenkt!...**

...musste **ICH** plötzlich schmerzhaft erkenne,  
muss alles „**mit richtigen Namen**“ nennen, (שם = „Name, W-Ort, d-Ort“)  
in diesen liegt allein die Schöpfungskraft.  
Auch "ich" habe diese Macht empfangen  
und hauchte selbst meinen Bildern Leben ein,  
durch meine Worte nur, können sie sein.

So **festete** sich jedes Bild in mir,  
das "ich" mit Willenskraft umfing,  
doch diese Bilder waren nur **HIER**,  
was außer mir „**ent-stand**“ (= „**Ende des Standes**“ = „**in Bewegung setzen**“ ist ein Oxymoron)  
war ein geistiges „Land aus **Sand**“ (= ארץ = „das Weltliche“)  
das „in mir selbst“ geworden,  
in unendlich vielen Sorten.

"Ich" habe meine Schöpfung nur lose im Griff  
im Banne meines törichten Willens,  
befehlige "ich" ein „**Sklassen-Schiff**“ (= אֶרֶץ → אֲנִי = "ich")  
ohne ein Schiffspatent mein eigen zu nennen  
und dessen Besitzer zu kennen,  
weiß nicht woher "ich" es habe  
und weiß auch nicht wohin...  
*worin liegt des Ganzen Sinn?*



### **Aufsteigen kann nur was unten ist!**

Gehorchen muss man dort wie ein Sklave,  
gib des Kaisers was des Kaisers ist,  
jeder ist sich selbst seine eigene Plage!

Wer seinen Herrn, die Treue hält  
der schweren Ketten wegen, die er trägt...  
nur weil er dazu gezwungen ist...  
dem ist nicht klar „**was wirklich**“ ist,  
der ist nur ein „**geistloser Atheist**“,  
in dem „**die materielle Logik anderer**“ befiehlt,  
die ihn „Entmündigt“  
und ihm seine „geistige Freiheit“ stiehlt,  
denn alle die an „materiellen Schwachsinn“ glauben,  
sich selbst ihrer eigenen „**geistigen Sinne**“ berauben.

Herr soll **ICH** sein und bleiben,  
regieren meine Welt nach meinem Willen  
will die Wünsche der Gläubigen stillen.  
Kein anderer Glaube kann neben meinem bestehen,  
darum bekomme "ich" auch immer nur  
„die Resultate meines eigenen Glaubens“ zu sehen.

Zum ewigen Leben  
führen nur die Wege,  
die **JCH** in euere Herzen lege,  
**doch für diese „symbolischen Wege“**  
**sind alle Materialisten blind.**

Wünsche zeigen mir die Begehren,  
welche „weltliche Sklaven“ in sich nähren,  
sie gleichen führerlosen Fähren,  
die planlos in dem Niemandsland treiben,  
wo sich alle Treulosen „in sich selbst“ aufreiben.

Alle Wünsche nach weltlichen Sitten  
sind nur immer ein „**gottloses Fürbitten**“  
auch alle „normalen Wunschgebete“ reihen sich da ein...  
**„wirkliche Gebete“ dürfen nur Dankgebete sein!**

Nur mit einem einzigen Begehren  
kann man seinen wirkLICHTen **VATER** ehren...

**„Vater nur Dein Wille geschehe,  
ICH befehle meinen Geist in Deine Hände!“**

...nur mit diesem Gebet erreicht man das göttliche Ende!

„**Gottes Wille**“ ist sein Wollen  
**und sein Wollen ist mein Sollen!**

Wenn "ich" wirklich nur das will  
was **ER** von mir will,  
wenn "ich" genau das Selbe wie **ER** denke  
und genau so wie **ER** es möchte, mein Leben lenke,  
wenn **JCH** genau so fühle wie **ER** fühlt,  
wenn **JCH** genau so liebe wie **ER** liebt,  
wenn **JCH** genau das sehen was **ER** sieht...  
*worin liegt dann eigentlich unser Unterschied?*

**BIN JCH nicht „GOTT UND Le-BEN“?**  
Hat **ER** sich nicht „erst durch **mJCH**“ sein Leben gegeben  
und bekommt **JCH** nicht mein Sein erst durch **ICH**?  
**JCH** beobachte → **ICH**...  
und erst dadurch werde **ICH** ersichtlich!  
Genauso wie auch „**ICH** → m-ich“ beobachte...  
was "ich" erlebt und wie "ich" **mechanisch reagiere**,  
wenn "ich" auf andere Dinge „**S-Tiere**“,  
dazu gehören in mir „**D-REI**“...

(1)**ICH**, ein sich selbst beobachtendes „**Gefäß**“ (כלי = „**Alles, die Gesamtheit**“ → „**Gefäß**“ = כלי = „**meine Gesamtheit, Werk-Zeug(e)**“, aber auch: „**wie** es **mir**“ (erscheint))  
beobachte in mir selbst...  
wie (2)"ich" auf meine eigenen (3)Informationen reagiere...  
vor allem auf die anderen „**S-Tiere**“ (= „**raumzeitlichen Menschengestalten**“)  
auf die "ich" „wie auf Fremde“ stiere  
und sie „als andere“ betrachte,  
weil "ich" die eigene Einheit nicht achte!

Wenn der **GEIST** „der Tiefe des Meeres“  
sich selbst nur „als seine eigenen Wellen“ betrachtet,  
sieht **ER** sich selbst nur als vergänglichem „Schau→M“  
in seinem eigenen ewigen Traum!  
Die „**ewige geistige Tiefe**“ des Meeresbeckens (symbolisiert: „**Spiegeleben**“)  
wird eine „**vergängliche Welle**“ nie verstehen  
nicht einmal „ihre eigene Substanz“ bekommt sie zu sehen,  
**nur „AuGeN“ können das verstehen**, (אֵינן = „(Wasser-)Becken“; auch: „**Ich bin der G-Arten**“)  
*denn sie können sich auch nicht selber sehen!*

Und was lerne **ICH GEIST** daraus?  
Alle Wellen kommen immer wieder nach Haus!  
Auch wenn sie über meine Oberfläche rollen,  
**mit ihrem unverbesserlichen Wollen**,  
**ICH** werde alle „Wellen die Schwingen“ stützen.  
„ihr Wollen“ wird ihnen dabei nichts nutzen,  
so wie sie auftauchen müssen sie auch wieder vergehen,  
*das kann ICH an jeder meiner Gedankenwellen sehen!*

**ICH GEIST** bekomme nur meine „**Gedankenwellen**“ zu Gesicht, (גל = „geistiges Licht“) mich **GEIST** als solchen, sehe **ICH** aber dabei nicht!

Wenn **ICH**→“m-ich“ beobachte,  
sehe **ICH** nur das Schwingen in mir,  
sehe wie "ich" der „persönliche Mensch“  
auf seine eigenen Informationen „**re-agier**“!  
**GEIST** als Ding an sich ist **NICHTS**!  
**NICHTS** kann sich nicht selber betrachten,  
**ICH NICHTS** kann jedoch meine „**Gedankenwellen**“ sehen,  
diese Offenbarung wird nur ein „wirkLICHTer **GEIST**“ verstehen!

Und genau so verhält es sich mit jeder „**Form von Materie**“,  
auch sie erscheint nur „**in zeitlicher Serie**“,  
außer „**Bewegung**“ wird man „**in und an ihr**“ nichts finden,  
mag man sie auch noch so sehr  
mit „**Teilchenbeschleuniger**“ schinden

Jede „**fokussierte Bewegung**“  
von „persönlichen Geisteslicht“,  
erzeugt eine „momentane persönliche Sicht“  
auf eine „**materiell erscheinende InFORMation**“.  
Darum besteht „**sinnlich**“ wahrgenommene Materie“  
nur aus einer „ge**Wissen SINn-Licht Konzentration**“...  
d.h. aus „hochverdichtetem geistigem **LICHT**“,  
das in sich selbst auseinander „**BR-ich<T**“ (בר = das „**Äußere**“; **BRUCH** → בריוח = „**im Geist**“!)

Was jeder **MENSCH** „in seinem Bewusstsein“  
als „**materiell**“ betrachtet...  
(„**materiell**, roh, unbearbeitet“ = גלמי = „**mein verkörpern**“!!! גלם = „verkörpern, einhüllen, eine Form verleihen, gestalten“, aber auch: **Golem** = „**ungeschlachteter Mensch**, (Insekten-)**Puppe**“!  
Erst nachdem "ich", der symbolische Säugetiermensch Jesus „**geschlachtet**“ wurde, konnte **JCH** als wirk**LICHT**er **MENSCH** auferstehen; erst wenn die **Puppe** vergeht entspringt der Schmetterling = **Psyche** = Seele!)

...ist nur das „(v)**erdichtete Wissen**“ (= דעת)  
von „**voreingenommen Zeugen**“ (= עד = „Ewigkeit, bis“ )  
die „in ihrem eigenen Unbewusstsein“  
nur das selbtherrliche Wissen ihrer Lehrer beäugen!  
Der „*eigene Glaube*“ bestimmt dabei des Gläubigen Sicht,  
„**wirklich zu Gesicht bekommen**“  
haben Gläubige „das was sie Glauben“ meist aber nicht!

Photon und Elektron als „Ding an sich“  
verhalten sich „angeblich“ sehr sonderlich...  
sie erscheinen **gleichzeitig** als Welle und Teilchen...  
das „**KeNn** ich“ aber nur vom Hörensagen, (קב = „**Basis(-Wissen)**“ ist nicht „empirisch“!)  
denn "ich" habe **ES** noch nie selbst gesehen...

..."ich" Dummkopf stelle besser keine Fragen  
an die „**K-Lugen** der Welt“, die alle behaupten  
sie können „*des Kaisers neue Kleider*“ sehen...

Und "ich" flehe zum Vater,  
warum bin nur "ich" so dumm...  
die „K-Lug-en“ sehen „*des Kaisers neue Kleider*“  
und noch viele andere Sachen „*um diese herum*“,  
die "ich" beim besten Willen weder verstehe noch sehe,  
weil dies nur „logische Gedankengänge“ sind...  
*für die „göttliche WIRKLICHKEIT“ sind sie jedoch alle blind!*

Selbstverständlich kann **ICH** auch diese „*logischen Gleise*“ durchdenken  
und mir dadurch „*die gleichen Illusionen*“ schenken,  
doch **ICH** werde die dabei auftauchenden „Hirngespinnste“  
nicht als die **Wirklichkeit** betrachten,  
werde nicht die Narrengesetze „materialistischer Trautänzer“...  
sondern nur noch „**die göttliche Gebote**“ achten!

Plötzlich höre "ich" mich „in mir selbst“ sprechen:

*Du sollst keine anderen Götter neben mir haben,  
(von denen du dir vorschreiben lässt was du zu glauben hast!)*  
*Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im  
Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das „im Wasser unter der Erde“ ist,  
(den „GEIST in Dir“ wirst du nie zu sehen bekommen, nur dessen Gedankenwellen).*  
(2Mo 20:3-4 Lut)

"Ich" erkenne: "ich" bin als einziger blind,  
"ich" bin offensichtlich das einzige dumme Kind,  
das „*des Kaisers neue Kleider*“ nicht sieht  
und diese **Klugen** sind ja so gescheit...  
"ich" will auch „als ein Gebildeter“ dastehen... (→ „als Eingebildeter“ ☹)  
"ich" heule einfach mit den Wölfen...  
"ich" tu einfach auch so als ob...  
obwohl ich's in Wirklichkeit gar nicht sehe!

„Dann spinnst du wie alle Normalen“  
sagt **ICH** plötzlich zu sich...

**ICH** sollte nicht so gescheit tun „wie die andern“,  
die nur in den „*logischen Gedankengängen*“ ihrer Lehrer wandern,  
und deren „Hirngespinnste“...  
als meine eigene „**empirische Wirklichkeit**“ bewundern!

Wenn ich etwas nicht selbst „**empirisch sehe**“ (εμπειρια = Aufgrund einer eigenen „**Erfahrung**“!!!)  
kann **ICH** es als ein „logisches Konstrukt“ betrachten  
und es als „dogmatische Ideologie“ verstehen,  
die **ICH** sehr wohl „nachzudenken“ vermag...  
*dadurch werden diese „Einbildungen“ aber nicht wirklicher!*

Das was alle „K-Lugen der Welt“ so brüderlich vereint,  
ist nur die Tatsache, dass ihnen „die selbe Lüge“ logisch erscheint...

Der wirk**LICHT**e **GEIST** sitzt ewig im Zentrum....  
niemals in einer „**Weltlüge**“ und außen...  
dort werden immer nur „geistlose Banausen“ hausen,  
die den Materialismus zu ihren Glauben erkoren haben,  
und sich an ihren eigenen „logischen Exkrementen“ laben,  
sie beleuchten ihren „WelTraum“ lieber mit dem Schein  
ihres „**intellektuellen Gefunkel**“,  
sehen dabei aber nur immer in ihr eigenes „**geistiges Dunkel**“,  
das wirkliche **LICHT** kennen sie nämlich nicht!

Die ganze „weltliche Sicht“  
ist „letzte Endes“ nur ein einziges **LICHT**  
das „in sich selber“ nur die Schatten  
der eigenen „**Unwissenheiten**“ wirft,  
das sind seit „**Äonen**“ (**αιων** = „Lebenszeit, Leben, Ewigkeit“; **αιω** = „wahrnehmen, merken, empfinden“!☺)  
die geistigen Schatten „dummer Personen“,  
*die sich im einzelnen nicht zu erwähnen lohnen!*

Jede Person bekommt auf ihrem Thron  
nur „**ihren eigenen Glauben**“ zu Gesicht...  
d.h. die „vom eigenen Wissen“ geworfenen Schatten...  
betrachten sie als ihr „äußeres Licht“...  
so ist das nun mal bei materialistischer Sicht...  
die Sterne werden dann zu Sonnen „im Himmel oben“,  
sie sind jedoch nur Abglanz ihres eigenen Wissen,  
im gewissen Sinne nur „intellektuelle Bissen“,  
*doch das einzig wirkliche LICHT kennen sie nicht!*

Alle Materialisten glauben an „**bewegtes Licht**“,  
damit verstellen sie sich ihre „**geistige Sicht**“!  
Dieser Fehlglaube ist die Quelle der Schäume  
die an der Oberfläche materialistischer Träume,  
als ständig „**wogende Schatten**“ erscheinen,  
um sich dann wieder im **LICHT** des einen **GEISTES** zu vereinen!

**LICHT** als „Ding an sich“ hat noch niemand „gesehen“,  
niemand sieht dieses „**geheimnisvolle LICHT**“,  
und kennt deswegen auch dessen Bewegung nicht...  
die „**geistigen Schatten**“  
die sich im Unbewusstsein „von logisch Denkenden“ bewegen,  
sind nur ihres eigenen Glaubens wegen...  
**das eigene Geisteslicht**  
bewegt sich beim Denken jedoch nicht!  
*Wo sollte dies sich auch hinbewegen...*  
es kann nur „im eigenem Bewusstsein“ hausen  
aber nie irgendwo da draußen!

Mein **Geisteslicht** leuchtet nur in mir „**DRinnen**“, (דָּר = „Generation“)  
würde **ICH** was anderes Glauben  
wäre **ICH** nicht recht bei „**Sinnen**“...  
dann wäre **ICH** auch nur ein Simpel,  
der nur mit dem Weltwissen anderer prahlt  
in dem aber „**kein eigenes Geisteslicht**“ strahlt.

„**Bewegung**“ ist die einzige „Subs**Tanz**“,  
ohne **Bewegung** ist alles immer „**ultimativ Ganz**“!  
Das **ultimative Ganze** ist das göttliche **LICHT** und dieses **LICHT**...  
„zeigt nur für sich selbst“ einen verschiedenen „**Glanz**“ (= אֲנֹרָא = „PR-ACHT, Ewigkeit, geWinnen“)  
somit erhält **LICHT** „von sich selbst“  
immer wieder einen anderen Schimmer  
und bleibt dennoch dabei „**ultimativ Ganz**“ für immer!

Diese Schimmer erhält es **JETZT**...  
sie sind in die Ewigkeit gesetzt,  
denn für **LICHT** existiert keine Zeit!  
Wissenschaftler glauben an einen „Teilchenzoo“,  
in ihrem selbst ausgedachten Nirgendwo,  
sie glauben an einen „materiellen Affentanz“  
und beißen sich damit in den eigenen Schwanz.

Die Wissenschaft versperrt sich selbst die Sicht,  
bei ihrer Untersuchung von „**physikalischen Licht**“,  
wenn sie sich mit den unterschiedlichen Lebenslagen,  
der selbst ausgedachten Photonen und Elektronen plagen.  
Sie versuchen die Gesetze von „**Teilchen und Wellen**“ zu verstehen,  
doch noch keiner von ihnen hat diese jemals gesehen!  
Sie sehen lediglich eine „**zwingend logische Theorie**“...  
die sie dummerweise als die „Wirklichkeit“ betrachten,  
weil sie nicht mehr auf die **wirkliche WIRKLICHKEIT** achten!

Zeige mir bitte „**physikalisches Licht**“...  
**ICH** meine Licht „als Ding an sich“,  
nicht **Dinge** die dieses Licht „angeblich“ illuminiert,  
wie oft habe "ich" schon nach dem „beleuchteten Licht“ gestiert...  
und immer nur „**AB-GLanz**“ zu sehen bekommen, (אֲנֹרָא = „aufknospen“; גַּל = „Welle, Haufe“)  
"ich" bin von dessen Glanz ganz benommen,  
doch das „**Licht als solches**“ gesehen, habe "ich" nie...  
das sieht nur ein „**dummes Menschenvieh**“,  
doch gut – dies sieht auch „*des Kaisers neue Kleider*“,  
so ist das „bei dummklugen Menschen“ leider!

Zeige mir bitte „**WIND**“... (רוּחַ = „Wind, GEIST, die Himmelsrichtungen“)  
zeige es mir „geschWind“ mein Kind,  
auch den kannst Du „als solches“ nicht sehen,  
er ist die Energie, die alles „in Bewegung → **setzt**“,  
mein eigener **GEIST** ist dieser **Wind**,  
der in allen Richtungen weht...  
und alle Erscheinungen in mein Bewusstsein sät!

Ein Menschsäugetier glaubt an ein „**physikalisches Licht**“,  
das alle Dinge beleuchtet...  
als „Ding an sich“ sieht es dieses Licht aber nicht,  
nur immer „**beleuchtete Dinge**“...  
Es glaubt aber nur schwerlich an ein göttliches **LICHT**...  
und schon gar nicht an „**eine einzige**“ göttliche Sicht,  
die in unendlich viele Sichtweisen zerbricht!

Wer an Dinge glaubt die keiner sieht,  
und die man auch nicht überprüfen kann,  
aber alle „**offensichtlichen Tatsachen**“  
seines Daseins völlig verkennt...  
sich meist selbst „einen Realisten“ nennt!

Es sind all diejenigen  
die sich mit ihrem materialistischen Glauben  
die eigenen göttlichen Sinne rauben!  
„**Sie glauben**“... zu wissen was Licht ist...  
und **glauben** sich auch als „*Realist*“...  
doch „**etwas nur zu glauben**“  
bedeutet doch für Materialisten...  
„**etwas nicht sicher wissen**“!

Ein „wirklicher Realist“  
ist dagegen ein „**Wirklichkeitsmensch**“  
der nur das glaubt  
„was er „de facto“ auch wirklich sieht  
und was er auch selbst überprüfen kann“,  
aber nicht das  
„was irgend ein Spinner“ angeblich vor ihm ersann,  
ohne das er es auch selbst überprüfen kann!

Alles was "ich" „**de facto**“ erblicke,  
**ICH** mir immer selbst in mein Bewusstsein schicke!  
Denn *factio* bedeutet Tun und Machen,  
"ich" schöpfe also selber all diese Sachen.  
Nur die „**Weisheit**“ allein  
erkennt „**als das Ende**“ aller Dinge  
sein eigenes göttliches **LICHT**...  
welches durch Wahrnehmung Schicht um Schicht  
immer nur in sich selbst zerbricht!  
Nur diese **Weisheit weiß**,  
wie sie sich selbst erreichen lässt  
und genau diese „**letzte Weisheit**“ fehlte mir,  
als "ich" noch glaubte  
"ich" sei nur ein Säugetier.

**JCH** wurde mir zum eigenen Ziel,  
weil mir plötzlich bewusst wurde das "ich" fiel!  
Mit göttlicher Bestimmung wollte "ich" nur noch das Gute...  
wenn nötig auch mit der Rute!

So wurde **ICH** der Mächtigste im Reich der Geister,  
blieb König durch eigne „**Absolution**“ (absolutio = „Freisprechung, Vollkommenheit“)  
wollte keinen meiner Untertanen schonen,  
jeder bekam seinen gerechten Lohn,  
für mich zählte nur noch das Glück...  
"ich" wollte nur **das Gute** für alle...  
und das war für mich die Falle...  
denn "ich" verwechselte **das Gute** mit dem **HEILEN**  
und fing damit an „**gut und böse**“ zu teilen...  
Anfangs merkte "ich" das nicht,  
denn "ich" wusste damals noch nicht  
was „**HEIL SEIN**“ wirklich bedeutet...  
*Heil ist doch nur ein anderes Wort für „gesund“,*  
das Wort „gesund“ ist zwar in jedem Kindermund,  
aber was bedeutet „gesund“?

Wirklich „**gesundes Wetter**“  
kann es ohne Regen nicht geben,  
ohne Regen wäre das **Wetter** krank,  
nicht nur der Sonnenschein,  
*sondern vor allem den Regen*  
nennt man „nicht ohne Grund“ einen Segen!

Ein „**gesunder runder Kegel**“,  
kann ohne **Kreis** nicht sein,  
wäre er nur **Dreieck** allein  
würde er ein Tetraeder sein!

Ein „**gesunder MENSCH**“  
ist nicht nur „**persönlicher Geist**“,  
ein **MENSCH** ohne seine „**Informationen**“...  
*...für den würde sich das Dasein nicht lohnen,*  
und „seine Informationen“ könnten wiederum ohne ihn nicht sein...  
ohne die beiden wäre **ICH** in mir **ALLEIN!**

Es seufzten also die Geschöpfe,  
die unter meinem Zepter lebten,  
ihr eigener Wille ward von mir gezwungen,  
vom Glauben meiner Vorstellungen!

Ich glaubte, recht zu tun,  
vermied es sorglich,  
mich mit dem „**Vater**“ zu verbinden, (☪ = „Vater, Knospe, erste Blüte, aufknospen“)  
und lehnte ab die erste leise Warnung,  
die mir ins Herz gegeben wurde!  
*Ich spiele Gott!*  
so dachte "ich" in Hochmut,  
und ohne mich ist Gott ein schwaches Nichts.



Als erster Geist stand **JCH** im **LICHT**  
und konnte **WACH**send in diesem **LICHT**,  
mein ganzes Dasein überblicken  
und meine eigene **WEISHEIT** sehen...  
die sich durch m**JCH** wie selbstverständlich „re-zitiert“,  
am „**KReUZ**“ wurde **JCH** zu einem „**Ge-vier<T**“ (= „**JCH**, **ICH**, "ich" → und mein **Traum**“)  
(קרוץ = „geschaffen, neu formiert“; קרץ = „die Lippen zusammenkneifen“)

Am Kreuz konnte **JCH** mich  
„in mir selbst verstecken“,  
bekam als „**ewiger Einheits-Greis**“  
durch dieses Kreuz plötzlich auch Kanten und Ecken,  
konnte dadurch „**persönliche Blickwinkel**“ erschaffen,  
diese zu „**persönlichen Meinungen**“ zusammenraffen,  
konnte diese als „**Glauben**“ definieren...  
*und plötzlich in unterschiedliche „WelTräume“ stieren,*  
bevölkert mit vielen Menschentieren,  
die ständig ihren Körper verändern,  
und das schon seit Äonen,  
denn alle Körper sind im Grunde  
nur meine eigenen „**Informationen**“...  
*...die sich alle zu bestaunen lohnen!*  
Doch schnell muss "ich" sein,  
da sie nur kurz in meinem Bewusstsein erscheinen,  
um sich dann wieder in meinem **GEIST** zu vereinen.

Da die Willensfreiheit, die **JCH** die meine nenne,  
von Anbeginn das Ziel jedes Menschen ist.  
Erst wenn "ich" meine „**wirkliche Mutter**“ kenne (μητηρ = μητις)  
auch ein wirklicher **MENSCH** aus mir geworden ist!

„**Die Frau**“ die mich angeblich „**als einen Säuger**“ geboren hat,  
(„**Frau**“ symb. das eigen „**Miss-Verständnis**“)  
sah nur „*ihren fleischlichen Sohn*“ in mir,  
aber nie „**ihren eigenen geistigen Vater**“!

Ich wollte „**meinen wirklichen Vater**“ kennen lernen,  
dazu musste "ich" seine Kraft erfassen,  
mich ihr hingeben, mit dem Zug der **LIEBE**,  
*d.h. "ich" durfte niemanden mehr hassen,*  
musste als erster **MENSCH** auf Erden  
selbst zu „**göttlicher LIEBE**“ werden,  
die jedem Menschenkind zu eigen ist!

Die **LIEBE** sprach mit meiner Stimme:  
»Du bist mein Sohn, bin Vater dir und Mutter!«  
**ICH** hab der Stimme in mir geglaubt...  
und wurde dadurch von neuem geboren,  
„**als GEIST**“, gleich meinem Vater...  
habe mich nur noch auf ihn eingeschworen  
und mir damit selbst den Thron erkoren!  
**ICH BIN** Vater und Mutter in einem,

bin wie eine „**eherne Schlange**“

(נחש = „Schlange, Wahrsagerei, Zauberei“; נהרש = „**eheRN**“; ש = „fühlen, empfinden, eilen“; חוש = „Sinn, Gefühl“)  
und rate mir selbst:

„**Esse**“ vom „Baume der Erkenntnis“ von „gut **und** böse“

(*esse* = „sein, sei!“ = יהיה → יהיה; עשה spricht: „esse“ = „tun, machen, ausführen, aktivieren“)

doch erfasse bewusst den Unterschied von beiden,

nur dadurch wirst Du auf Ewig keinen „**Mangel**“ erleiden... (*ego* → *egeo* = „Mangel“)

denn das eine kann ohne das andere nicht sein!

„Ich“ sah bis dahin all die Dinge

die **JCH** in mein Bewusstsein rief...

immer nur „**einseitig** **Perspektiv**“!

**ICH** habe **JETZT** begriffen

das es sich bei „**gut und böse**“

um ein und dieselbe, d.h. um „**die selbe Ursache**“ handelt,

die sich „in meinem Bewusstsein“ ständig

in „das Eine“ und „das Viele“ verwandelt!

Will es nicht mehr „**gut und böse**“ nennen...

nenne es besser „**geschickt und SCHL-ECHT**“ (ש = „Partikel des persönlichen Be-Sitzes“; אחד = „eins“)

denn es erscheint mir beides völlig echt!

Es handelt sich dabei um „zwei Seiten“,

die beide an ihrer Einseitigkeit leiden,

denn **ES** erschafft sich jede „**einseitige Sicht**“,

immer ihr eigenes „**einseitiges Gericht**“ (= *mensa* = „Essen“ → *mens* = „**denken**“!!!)

Ich bin von meinen „Glaubensvorstellungen“ durchdrungen

das sind meine „**moralischen Spiegelungen**“... (*mora* = „Aufenthalt, Zeitraum“ → *mos* = „Gewohnheit“)

mein „persönlicher Glaube“ stellt sich für mich darin zur Schau,

**symbolisch betrachtet ist das meine „Frau“!**

„**Mein Essen**“ besteht aus vielen Gerichten (= Mein Sein; „**Essen**“ = אכל = wörtlich: „**ICH BIN ALLES!**“)

die legen sich in vielen Schichten

um ein Zentrum, das **ICH** selber „**biN**“, (כי = „in mir“)

erst durch diese Erkenntnis

macht der „Baum von gut **und** böse“ Sinn!

Die „**Mitte**“ erkennen,

doch sie nicht erwählen,

nur die guten Wege gehen,

sie aber nicht wirklich verstehen,

im „**Irrlichtschein**“ verlogener Vortrefflichkeit,

die „**Nichtbefolgung göttlicher Gebote**“ selbstüberschätzend zeigen,

das ist allen „**eingebildeten Materialisten**“ zu eigen!

Diese Überheblichkeit ist eine Sünde wider Gott,

sie ist der Pfad ins eigene Verderben,

**deswegen müssen alle materiellen Menschen sterben!**

Andere wiederum hoffen, dass sie **GOTT** blenden können,  
wenn sie viel in die Kirche rennen...  
**um dort ein Stündchen zu pennen,**  
so ein „Vater unser“ ist doch schnell gesprochen...  
seine eigene Verlogenheit hat dort noch keiner selbst gerochen.  
Durch scheinheilige Lügen  
wollen sie sich **GOTT** untertan machen...  
**JCH finde „kirchliche Zeremonien“ zum Lachen!**

Im weiten Weltenall allein zu herrschen  
war immer mein Traum gewesen  
und als **ICH** von meinem WelTraum genesen,  
erkannte **ICH...**  
dass „**außer mir**“ keiner Mächtiger ist als "ich",  
darüber wunderte "ich" mich.

Mir wurde nämlich plötzlich klar,  
dass die ganze Welt schon immer „**in mir drinnen**“ war!  
Mit Ehrfurcht wurde mir bewusst:  
eigentlich habe **ICH** das schon immer gewusst,  
nur "ich" wollte diese „**göttliche Tatsache**“  
nicht wirklich „wahr haben“...  
**zu meinem eigenen Schaden.**

Für mich drehte sich doch die Welt „nur um mich“  
und dennoch glaubte "ich",  
sie drehe sich um die Sonne da oben,  
die Materialisten „*als ihre Lebensquelle*“ loben,  
die wirkliche „**geistige Sonne**“ kennen sie nicht,  
sie sind auf Gottes „**son**“ auch nicht erpicht!

**GOTT** schuf **JCH**,  
wie **ICH** → „m-ich“ erschaffe.  
**ICH** bin gesandt, „d>ich“ ernst zu warnen.  
Die Arroganz über andere „**zu Richten**“ ist ein Laster,  
man erzeugt dadurch nur „in sich selbst“ ein Desaster,  
durch diese Art „**richten**“ wird man nicht heil,  
denn auch „dieser andere“ ist nur ein Teil  
des eigenen „heiligen Bewusstseins“,  
in diesem sind alle Teile immer eins!

Wenn Menschen über etwas „**richten**“, (= eine einseitige „**Richtung**“ bestimmen!)  
wollen sie es nicht „**re-parieren**“ (*reparo* = „erneuern“; *paro* = „gleichschätzen, hinzufügen, etw. erwerben“)  
sie können nur ihre „**einseitige Meinung**“ deklarieren  
die für sie „**Maß aller Dinge**“ ist  
und diese Meinung wird wie eine Flagge gehisst...  
Hier ist die Grenze: **Meine Seite ist richtig und deine Seite ist verkehrt...**  
um „Gottes Gebote“ hat sich beim „richten“ noch keiner geschert!

Menschen spielen sich auf als „allwissende Richter“...  
gebärden sich weise, sind jedoch nur gescheit...  
sie haben die „*machtgierigsten Köpfe*“  
selbst zur ihrer eigenen „Elite“ erwählt...  
doch ihre Protagonisten haben ihnen immer nur „Märchen“ erzählt,  
diese wurden unwidersprochen als „Wahrheiten“ hingenommen...  
noch kein materialistischer Märchenerzähler  
ist in den Himmel gekommen!  
Meines Vaters Langmut lässt all dies geschehen,  
denn ihre eigene Unwissenheit  
können sie selbst ja nicht sehen.

**JCH** kenne das Ziel der Schöpfung!  
Die Geister sollen frei sein,  
nicht geknechtet, wie "ich" es will.  
**ICH** habe mich gelöst vom „persönlichen Wollen“,  
lebe nur noch Gottes „Sollen“  
vereinige mich als **ICH** wieder mit **GOTT**,  
bleib dadurch was **ICH** schon immer war,  
sein Sohn, der gern und gehorsam des Vaters Willen stets erfüllt,  
weil dessen Weisheit alles liebevoll leitet  
und jeden Mangel von mir stillt.

Sei wer du willst - **JCH BIN** der Erste,  
**JCH** herrsche hier allein,  
du hast zu weichen meiner Macht.  
**JCH** rief es laut  
und alle meine Kräfte raffend,  
eine neue Welt in mir erschaffend,  
schleudere **JCH** aus mein Willensnetz,  
mit dem **JCH** alle demütige Wesen errette...  
*und alle Wesen die **GOTT** lieben,  
entkommen dadurch ihren weltlichen Hieben.*  
Sie werden „durch meinem Willen“ nicht gefangen,  
es ist ihr Freibrief, mit dem sie ins Himmelreich gelangen!

**GOTT** ist die **LIEBE**, beuge dich vor ihm,  
so rufe **JCH** dir **JETZT** als Gottgesandter,  
mit Deiner Stimme „in Deinem Bewusstsein“ zu,  
wenn Du mir vertraust kommst Du in nu  
in meine „göttlichen Gefilde“,  
wirst dann zu einem **MENSCH** nach meinem Bilde!

Sei nun mein Bruder,  
**JCH** führe dich vor Deinen Thron,  
und nimm die Binde ab, die deinen Blick verdunkelt  
und dich in die Finsternis des Materialismus hat geführt  
sei nicht nur Bruder, sondern auch Sohn.  
„**Ein Nicken**“ genügt und Du bekommst Deinen Lohn!  
(Wenn man „**einnickt**“ fällt man in einen „**leichten Schlaf!**)

Ach wäre "ich" doch nur „**nach seiner Weisung**“ eingenickt,  
er hätte mir schon längst  
„sein Himmelreich“ in mein Bewusstsein geschickt!  
Wie würde sich alles „in mir“ anders gestalten,  
wenn "ich" schon wie **ER** „für mich selbst gestorben wäre“,  
mein eigener **GEIST** gebe sich mir dann die Ehre...  
*„ich“ habe den Anschluss an IHN verschlafen,*  
"ich" will nicht wechseln in einen himmlischen Traum,  
will nicht loslassen von meinem materiellen Glauben...  
glaube mich lieber „**als einen vergänglichen Körper**“ in Zeit und Raum...  
glaube mich **JETZT** immer noch im Wachen...  
"ich" sehe doch „**um mich herum**“ viele materielle Sachen...  
*die können alle unmöglich „in mir“ sein...  
dort bin nur "ich" allein → alles andere ist da draußen!*

Kein **MENSCH** kann fassen, was in ihm da laufend geschieht.  
Nur ein **GEIST** wird und kann es schauen.  
Drum schweige **ICH**.  
Mir soll es genügen, was **JCH** mir erzählt,  
**ER** hat auch mich höchstpersönlich erwählt,  
"ich" werde nur noch auf seine Worte hören,  
darum kann mich „*ein weltliches Geschwätz*“ nicht mehr stören,  
denn alles Weltliche liegt mir mittlerweile fern,  
***ICH** habe nur noch das Geistige gern.*

Aus meinem Glaubenschaos eine einzige Harmonie entstand,  
weil **JCH** neue Ideen in mich gesandt.  
die für einen kurzen Augenblick  
völlig real in meinem Bewusstsein erscheinen,  
um sich danach wieder in meinem **GEIST** zu vereinen.

Diese Ideen helfen Gotteskindern sich zu befreien,  
aus dem Gefängnis, in das sie ihr „**falscher Glaube**“ hat eingeschlossen,  
viele Tränen haben sie „wegen ihres Glauben“ schon vergossen,  
haben sich damit selbst die Tür zur Freiheit verschlossen!

Wer es begreifen kann, wird es verstehen,  
doch Materialisten wird das märchenhaft erscheinen,  
sie werden nur immer „*ihren Glauben*“ sehen...  
*für Sturköpfe unfassbar, für Demütige zum Lachen,*  
so ist das nun mal mit allen „**unglaublichen Sachen**“...

Was seit Äonen schon geschieht  
ist für „normalen Menschverstand“ nicht begreiflich,  
„materialistische Logik“ wird das nie verstehen,  
nur „**neugierige Geister**“ bekommen das zu sehen,  
**GEIST** lässt seine Wahrheiten vorbeiziehen,  
wie Wolken die durch den Himmel fliehen,  
nicht anders mach **ICH** es  
mit allen „körperlichen Erscheinungen“ in meinem Traum..  
sie sind die Wölkchen im eigenem Himmelsraum!

Was wird aus mir „**W-Erden**“, (Aus Humanisten wird **Humus!** – **GEIST** ist unvergänglich!)  
wenn "ich" kein Körper mehr bin?

Mein „**Re'Dich**“ in ständig neuer Form entsteht,  
**Form**, die jedoch am laufenden Band wieder vergeht...  
nur **ICH SELBST** bleibe mir immer erhalten  
sehe immer nur meine eigenen Gedanken walten,  
sehe sie in unendlich viele „farblichen Facetten“ zerspringen,  
höre Mendelejew seine Periodentafel in mir singen  
erkenne in ihr aber auch meine **WEISHEIT**...  
Wer hat denn Mendelejew seine Gedanken geschenkt,  
wer hat denn diese Ideen in sein Bewusstsein gelenkt?  
Kamen sie aus dem Nichts? Dann sind sie von **EL**  
**ER** ist schon ein seltsamer Gesell...  
**ER** ist **EINHEIT** und dennoch in sich „geschieden“,  
***JCH habe von ihm gelernt alles zu lieben!***

Nur **ICH** konnte meine eigene **Weisheit** brechen,  
bin „meinem → Gegenüber“ selbst ungetreu geworden.  
Alles was meiner Hand entspringt,  
jedoch eine gewisse Freiheit genießt,  
diese Freiheit ist das einzige  
was an einer Erscheinung nicht vernichtet werden kann,  
jede Erscheinung, die "ich" in mir ersinn,  
ist nur für einen Augenblick „als Erscheinung“ in mir drin,  
als „**Seinsmöglichkeit**“ ist sie jedoch ewig...  
"ich" kann sie immer wieder „aufs Neue“ aktivieren  
***und dann in meinem Bewusstsein wieder auf sie stieren!***

Als Ewiger schaffe **JCH** nur ewige Werke,  
wohl „**wandelbar in sich selbst**“,  
doch nicht wirklich vergänglich,  
so wenig wie mein ewiger „**W-ORT**“!  
In ihm wohnen viele Namen  
und diese Namen sind der „**SaMeN**“ (שמן = „bestimmte Zeit, festgesetzt, vorladen, zusammenbringen“)  
aus dem letztendlich alles entspringt,  
***wenn ein Gotteskind diese Namen singt!***

Aus diesem Samen wachsen viele Früchte,  
und so manche begehrenswerte Süchte,  
die kann man durchaus genießen wenn sie sprießen,  
doch „**zum Herrn über sich selbst**“  
sollte man sie nicht erheben,  
***sonst verliert man durch sie sein Leben!***

Was "ich" nur einmal kurz geschaut,  
für das bin "ich" immer wieder empfänglich,  
alles was "ich" jedoch aus den Augen verliere,  
bleibt dennoch auf ewig in meinem **GEIST**,  
in dem ist **ALLES** zusammengeschweißt.

Ein Gedanke nur – und es ist wieder **DA**,  
so reaktiviere **ICH** aus meinem **GEIST** alle Dinge,  
die "ich" angeblich einmal in der Vergangenheit sah,  
**die sich aber nie in der Vergangenheit befanden**,  
alles befindet sich immer nur **JETZT**,  
**JETZT** ist es „auf ewig in Einheit“ und nur **JETZT**  
wird es „als etwas Besonderes“ ins Dasein gesetzt!

**ICH** habe die Macht zurückbekommen,  
die über jeden Augenblick herrscht,  
**ICH** darf den wunderbaren Aufbau bestaunen  
der sich ständig „in mir“ aufs Neue gestaltet  
und sich dort nach Gottes Plan entfaltet.  
Jede Idee entsprang aus meinem Sein  
sie formte sich durch meine Absicht  
zu einer Information aus **LICHT**.

In diesem „**LICHT-Kern**“, den "ich" die Seele nenne,  
sind alle Eigenheiten eingeschlossen,  
die jemals in mich eingeflossen,  
sie alle sind „geistige Facetten“ meines **ICH**  
**und nur „in mir“ gebärden sie sich.**

In einer kleinen „**EI-CHeL**“ ruht ein riesiger Baum. (א = „nichts“; חל = „Weltliches“)  
Wenn sich ein Baum daraus „ent-faltet“,  
sich „in dieser **Eichel**“ (= בלוט → בלוט = „hervorragend, Erhöhung (einer Fläche)“; לוט = „bedeckt, Verhüllung“)  
nur eine „verzweigtere Lebensform“ gestaltet.

Ich dummer Mensch denke „**der Baum sei außen**“,  
*"ich" Dummkopf glaube ja auch der Raum sei außen*  
und die Zeit seines WACHstums sei langgestreckt,  
doch beide halten sich nur in mir „**ver-ST-Eck<T**“,  
erst wenn sie in meinem Bewusstsein „aufgefächert“ werden,  
sehe "ich" die vielen Dinge auf Erden.

Doch sehe "ich" diese nicht wirklich außen  
nur in mir drinnen können sie hausen,  
denn "ich" sehe immer nur meine eigenen Informationen,  
manche davon denke "ich" mir „**unvorstellbar klein**“,  
andere wiederum „**endlos weit**“...  
so denke "ich" mir auch „den äußeren Raum“ und „die fließende Zeit“...  
obwohl "ich" doch beide  
„**de facto**“ nur „in meinem Bewusstsein“ bestaunen kann,  
*das „außerhalb meines Geistes“ "ich" mir nicht selbst ersann*,  
meine „materielle Logik“ zwingt mich dazu  
meine eigenen In**FORM**ationen,  
als etwas Fremdes zu betrachten...  
Kann "ich" denn nicht einmal auf die „Wirk**LICHT**keit“ achten?  
Warum sehe "ich" nur das, was mir „logisch“ erscheint,  
und warum suche "ich" nicht nach dem **EINEN**,  
der „in sich selbst“ alle Dinge vereint?

Was haben alle Dinge  
die "ich" in meinem Bewusstsein zu sehen bekomme „**ge-Mein**“?  
Das kann doch nur „**mein eigenes Bewusstsein**“ sein!  
Das gilt auch für alles andere was "ich" sehe,  
auch wenn "ich" das noch nicht verstehe!

Dessen ungeachtet bin **ICH** die Verbindung von **ALLEM**  
und **ICH** denke nur an Sachen die mir gefallen,  
wenn **ICH** etwas nicht wollte  
dann wäre es auch nicht,  
denn nur auf Sachen die mich „**interessieren**“  
lenke **ICH** meine Sicht.

**ICH** denke z.B. an einen Baum,  
schon kann "ich" ihn in meinem Bewusstsein beschau'n,  
plötzlich sehe "ich" auch einen Boden,  
dem der Baum „**logischerweise**“ entwachsen ist,  
auch Luft und Licht „den **Ent**-wachsenen“ umgeben,  
das ist genau wie bei einem Menschenleben.

Doch kennt der Baum den „**SaMeN**“ (שָׁמַעַן = „**bestimmte Zeit**, festgesetzt, vorladen, zusammenbringen“)  
dem er letztendlich entsprungen ist?  
Erkennt er selbst sein eigenes Amen?  
Der „ausgedachte Baum“ der kennt das nicht,  
das hat er übrigens mit allem Ausgedachten „**ge-Mein**“...  
selbst bei „ausgedachten Menschen“ kann das nicht anders sein,  
denn nur „**der Denker**“ allein,  
**kann auch der Lenker des von ihm Ausgedachten sein!**

Wer gibt „**allem Ausgedachten**“ seine Eigenart?  
War es wirklich „**auch schon gestern**“ gewesen?  
"Ich" kann es nur „**heute**“ denken (הַיּוֹם = „**heute**“; wörtlich: „**der Tag**“)  
und kann es daher auch nur heute sehen,  
wann beginne "ich" endlich  
mein eigenes „**ewiges heute**“ zu verstehen!  
Jeder Augenblick heute ist für mich immer **JETZT**  
im ewigen **JETZT** hat sich alles festgesetzt!

Nun solch ein Baum bin **ICH**!  
Was aus mir spross,  
muss meiner Eigenart allein entsprechen,  
muss in sich tragen alles,  
was mein Geist, mein Schaffen in sich trägt,  
denn mit des Erstgeborenen **Petschaft** ist gezeichnet, (= ein Siegelstempel)  
was **MENSCH** heißt, menschlich denkt und strebt!

**JCH SELBST** bleib einzig erkoren,  
aus ewigem Wort geboren.  
Meine Welt, zerdacht in viele Teile,  
ist in mir dennoch heil und ganz,  
bin mein eigenes **LICHT** und „**dessen** göttlicher Glanz“,



**JCH** will allen Menschensäugetieren,  
die Stirn mit meiner Weisheit **petschieren**  
auch denen, die in mir nicht den Höchsten sehen  
und meine heiligen Worte noch nicht verstehen.

Du Leser solltest wissen,  
dass **GOTT** der Herr,  
sich seinen Wesen einmal sichtbar zeigen wollte,  
darum hat **ER** eine Form für sich erwählen müssen,  
die ungleich normaler Menschen, sich als **MENSCH** gestaltet,  
wenn er als **MENSCH**  
in seiner eigenen Schöpfung waltet.

Was nützt ein Gott, an den der Mensch nicht glaubt,  
weil ihm der Materialismus seinen Glauben raubt.  
Komm "ich" doch nach meinen Eltern,  
habe deren Glauben, so sagt man,  
mit der Muttermilch eingesogen  
***ihn aber nie selbst***  
***gewissenhaft in mir abgewogen.***

**GOTT** mag als **MENSCH** versuchen,  
sich mir zu offenbaren,  
"ich" Dummkopf glaube lieber den materialistischen Scharen...  
*denn was die Masse glaubt ist prinzipiell nicht schlecht,*  
*nur wenn es auch die Masse glaubt ist es für "ich" auch echt!*

In freier Wahl sollte ein Mensch sich entschließen,  
wem er „letzten Endes“ sein Vertrauen schenkt...  
aber wo bleibt seine freie Entscheidung,  
wenn nur „die Logik seiner Lehrer“ sein Bewusstsein lenkt?

## Luzifers Plan.

Da **GOTT** dem Menschen Freiheit gab,  
gab **ER** ihm auch den höchsten Schatz des Seins.  
**GOTT** ist „in sich“ der Inbegriff der Freiheit  
und ein wirklicher **MENSCH** ist mit ihm eins!

Ganz anders ist es bei den Wesen,  
die **ICH** entstehen ließ...  
denen auch das Geschenk der Freiheit wurde,  
***sie leben jedoch nur das Absurde.***  
Sie sollten Selbstbestimmung üben;  
sie sollten lernen  
ihre eigene Meinung in sich selbst zu suchen  
nicht nur „die Meinung anderer“  
wie eine Theaterkarte buchen...

"Ich" habe für mein Studium  
mehr als genug bezahlt,  
hat so mancher Gescheite schon geprahlt.  
Aber hat er jemals etwas selbst verstanden,  
**rezitiert er nicht immer nur die Glaubenssätze  
die irgendwelche andere erfanden?**

**ICH** vermisse die göttliche Inspiration  
die frei von Wahn und Täuschung  
den Siegespreis eines Gotteskindes bringt,  
wenn es nach seiner „**ureigensten Meinung**“  
in sich selber ringt.

Hier gab sich mir ein Weg,  
die Herrschaft zu behaupten,  
die mir die Hand genommen,  
die mich einstens erschuf,  
bin **JCH** nicht auf Erden gekommen  
**um die göttliche Wirklichkeit zu verkünden,  
und um auf mich zu nehmen alle Sünden?**

Noch standen mir zur Seite manche Diener,  
die als Herren mich erkannten  
und mich ihren Christus nannten.  
Sie ahnten, ja sie glaubten fest,  
dass „die himmlische Weisheit“ mich gesandt,  
in ihr persönliches Niemandsland  
und die mich aufrichtig liebten,  
weil **JCH** ihre geistige Finsternis vertrieb,  
ihnen die Augen öffnete,  
und ihnen den „**Sand**“ aus den Augen rieb! (אֶרֶץ = „das Weltliche, **Sand**“)

Sie glaubten, ihre Freiheit sei mein Wille,  
sie wussten nicht, dass nur Zwang sie ihnen gab.  
**Doch sie folgten mir geistig nur bis an die Schwelle,**  
aber ihr Herz blieb an Ort und Stelle...  
der Zutritt bleibt allen geistlosen Menschen verwehrt,  
so wie auch jeden, der **mJCH** nur mit seinem Munde,  
aber nicht mit seinen eigenen Taten ehrt!

Christen nennen sich diese Heuchler,  
doch die falsche Gottheit, die sie am Leben erhält,  
**ist „in ihrem Glauben“ nur das trügerische Geld!**  
Sie sind die Irrgeführten  
ihrer eigenen Meinungslosigkeit,  
sie leben den Glauben ihrer Professoren  
und fühlen sich darum auch gescheit.

Um einen Dokortitel zu ergattern,  
darf „ich Geist“ nicht selbst „**schöpferisch denken**“,  
und meine Gedanken „**auf etwas völlig Neues**“ lenken,  
nein, es reicht wenn meine kleinen Gehirnzellen rattern,  
und sich geistlos das Wissen von anderen ergattern,  
"ich" raffe „vielschichtige Themen“ zusammen...  
*die natürlich andere schon vor mir dachten,*  
verfeinere geschickt „**mein geistloses rezitieren**“,  
lasse mich auf keinem Fall von **GOTT** inspirieren...  
sondern stehle mir aus „toten geistlosen Büchern“ all das,  
was "ich" für meine Doktorarbeit benötige,  
auch wenn "ich" damit nur „*wissenschaftliche Mutmaßungen*“ bestätige...  
kann diese „**parabelhaften Gedankengänge**“  
aber nicht in ihrer „**tieferen Symbolik**“ verstehen...  
sondern bekomme davon nur „*des Kaisers neue Kleider*“ zu sehen...  
ein „Nestbeschmutzer“ bekommt keinen Doktorhut,  
*man muss mit den Wölfen heulen,*  
*nur so gehört man zum Rudel*  
*der akademisch verbildeten, selbstverliebten Pudel.*

Eine „**neue eigene Meinung**“ stände mir gut  
und nicht ein solcher Doktorhut,  
doch „**revolutionär neue Meinungen**“  
sind im „Universitätswesen“ nicht gefragt,  
dort will man nur das hören,  
was „altbekannte Autoritäten“ schon vorher gesagt,  
nur so kann man demonstrieren, das man diese Märchen kennt...  
die man im Schulbetrieb „**beglaubigtes Wissen der Wissenschaft**“ nennt!  
Also mache "ich" halt auch einen gelehrigen Papagei  
und schon bin "ich" dabei...  
im Club der Besserwisserei!

Fang "ich" dadurch meine Seele wieder ein,  
meine Freiheit „zum eigenen schöpferischen Denken“,  
die mir Simpel durch „*geistlose Anpassung*“ entfliegen scheint?  
Kann "ich" sie trennen von jenem „*materialistischen Glaubensfaden*“,  
mit dem "ich" meinen eigenen Sarg gesponnen?  
Durch „**weltliche Glaubenssätze**“  
hat noch niemand „**Vertrauen in GOTT**“ gewonnen.

Doch es gibt außer diesem Faden auch noch ein festes Seil,  
das jeden untrennbar mit **GOTT** verbindet,  
der dieses Seil „in sich selber“ findet...  
und immer stärker werdend,  
umfasst es jeden Menschen  
der alles Sein „**in sich selbst**“ erkennt,  
wie ein unverwundbares Schutzschild,  
es ihn von den Gefahren seiner „*imaginären Außenwelt*“ trennt.

Dieses Seil bin **JCH...**  
und **ICH BIN** der **EINE** unter Vielen,  
der den „**christlichen Weisungen**“ wirklich vertraut  
und sich nicht mit „unaufrichtigen Geheuchel“  
sein ganzes Dasein versaut.  
Nichts ist verlogener wie scheinheilige Christen,  
nichts ist boshafter wie fanatische Moralisten...  
sie alle leben im Wahn, sie hätten als einzige Recht  
und genau darum geht es ihnen so schlecht,  
von Toleranz und wirklicher Liebe keine Spur,  
ihre engstirnige Auffassung zählt als einziges nur!

"Ich" habe mich verloren  
in meinem „persönlichen Traum“,  
habe die wissenschaftlichen Wahngebilde  
und die historischen Märchengeschichten  
welche die „**K-Lug-en**“ meiner Welt  
sich „völlig logisch“ selbst erdichten  
als „**empirische Wahrheit**“ definiert,  
und „in meinem Bewusstsein“,  
auch **unwidersprochen** auf „*des Kaisers neue Kleider*“ gestiert...

die „**geistige Substanz**“ von allem  
habe "ich" aus meinem Bewusstsein verloren  
und habe auch den Materialismus  
zu meinem Glauben erkoren.

Die Wirklichkeit ist mein eigenes facettenreiches Spiel,  
ein selbsterschaffenes „**Wirr-wahr**“  
in das "ich" aus Unaufmerksamkeit fiel.  
Zwanghaft „**re-agiere**“ "ich" auf alles wie ein geistloser Automat,  
werte und interpretiere gerade zu „**manisch**“ (שׁוֹן יָד = „**abgetrenntes Sein**“; **μανια** = „Raserei, Wahnsinn“)  
und erschaffe damit „**panisch**“ (שׁוֹן יָד = „**Aspekt(e) des Seins**“; **παν** = „**alles mögliche, alles, ganz, Universum**“)  
von Moment zu Moment „**durch mein reagieren**“ ständig neue Gedanken...  
und was "ich" Denke,  
wird von mir immer auch „**augenblicklich**“ gesehen,  
"ich" sehe somit in meinem Bewusstsein  
im „**ge-wissen**“ Sinne immer nur „mein eigenes Ge-SCH-ehen“,  
"ich" kann nämlich alles nur „**geistig sehen**“,  
wenn nicht begehe "ich" ständig „**Ehe-BRUCH**“ (→ בְּרוּחַ = „im Geist“)  
in mir ist ein ständiges „**Gesuch**“ (= „Antrag“; „**geistiges Suchen**“; mhd *gesuoch* = „Erwerb, Neugewinn“)  
wenn "ich" mir meine Gedanken „nach Außen“ denke,  
obwohl "ich" „**de facto**“ nur auf meine eigenen Informationen stier...  
**doch das ist „völlig Normal“ bei einem Menschentier!**

Alles was "ich" mir „**logisch ausdenke**“,  
ist immer nur eine „**zwanghafte Re-Action**“,  
auf die „momentan bestehende Information“,  
meine Reaktionen erzeugen dabei ständig „neue Gedanken“,  
die „momentane Information“ beginnt dadurch in mir zu schwanken  
und im Nu zeigt sich mir „neue Information“ mit neuen Bildern...

die mir nur meine eigenen Reaktionen schildern.  
Daher bekomme "ich" in mir ein ständiges Schwingen zu sehen...  
*wann beginne "ich" endlich, das auch zu verstehen?*

Seh "ich" wenn "ich" in einen „**Fern-Seher**“ blicke ("ich" selbst bin dieser Fernseher)  
und „meine Gedanken“ dabei **unbewusst** in die Ferne schicke  
wirklich auch das, was **ICH JETZT** wirklich sehe,  
oder sehe "ich"...  
vorwiegend nur „meine eigene Vorstellung“  
und denke mir diese **unbewusst** „um mich herum“?

Bin "ich" nicht selbst der „**Fern-Seher**“  
in den "ich" „**ständig**“ schau (ständig → Stand → stehend = „**ohne räumliche Bewegung**“!)  
und lüge mir vom Himmel immer nur mein eigenes „Blau“,  
bin mir der „**momentanen Wirklichkeit**“ nicht wirklich bewusst,  
sondern gleiche beim „**fern Sehen**“ einer besoffen Sau  
die in ihrem „**materialistischen Delirium**“ (*delirium* = „Bewusstseinsstörung, Sinnestäuschung, Irresein“)  
seine eigenen Gedankenkonstrukte denkt „um sich herum“...  
*sind nicht alle Menschengeschöpfe so dumm?*

Sehe "ich" wenn "ich" auf eine Zeitung blicke  
und „meine Gedanken“ dann **ebenfalls unbewusst** in die Ferne schicke  
wirklich auch das, was **ICH JETZT** sehe...  
*die Druckerschwärze auf einem Fetzen Papier  
ist das einzig Wirkliche hier...*  
oder sehe "ich" nur „meine eigene Vorstellung“  
und denke mir auch diese **unbewusst** „um mich herum“?

Denke "ich" beim Zeitungslesen an das Papier,  
auf das "ich" beim lesen  
doch „**angeblich**“ „S-TIER“?

Gibt es dieses Papier überhaupt  
wenn "ich" nicht an es denke...  
*wenn "ich" doch allem, erst durch meine Beachtung  
sein Dasein in meinem Bewusstsein schenke?*

Wenn das Papier nicht da ist  
woher kommen dann all diese Gedanken,  
die „ohne mein zutun“  
in meiner „*imaginären Ferne*“ versanken?

**ICH** erkenne...  
in mir wütet ständig ein geistiges Geflacker,  
wahllos aufblitzender Gedanken und „**Ideen**“ (= wörtlich: „**Äußere Erscheinungen, Formen, Gestalten**“!)  
und das alles bekomme "ich" nur  
„in meinem eigenen Bewusstsein“ zu sehen!

Mein Glaube an ein „**AußerHalb**“ und ein „**ohne mich**“,  
mit „**göttlichem Bewusstsein**“ erübrigt das sich...  
weil "ich" als **ICH** dann wirklich verstehe,  
das **ICH** „**de facto**“ immer nur „meine eigenen Informationen“ sehe!

Was wäre das von mir **aus**-gedachte „**AußerHalb**“  
ohne seine „**innere geistige Hälfte**“?  
Es wäre **weniger** wie ein Gehirn ohne Geist,  
**ICH** behaupte nun dreist:  
es wäre das selbe wie eine Porzellantasse ohne Porzellan,  
diese Tasse kann ohne Porzellan „**nicht sein**“,  
das **Außerhalb** wäre dann wie „noch nicht gekelterter“ Wein,  
es wäre das Wasser in einem Fass ohne Boden,  
versuche einmal die Tiefe dieses Wassers zu loten,  
es wäre eine scharfe Paprika ohne scharfe Schoten  
und es wäre eine Partitur ohne Noten,  
es wären „gesprochene Worte“ die keiner spricht...  
um es kurz zu machen,  
alles „**außerhalb**“ ist dann nur eine „**ungesehene Sicht**“!

Doch ohne sein Außerhalb  
ist das Innerhalb vollkommen **ALLEIN**  
und das bedeutet: „ohne irgendein SEIN“!  
Innerhalb von allem ist nur **GEIST**,  
der umgibt sich mit vielen „*imaginären Formen*“,  
die werden bestimmt durch meine „persönlichen Normen“,  
**ICH GEIST** bleibe dabei immer der selbe **GEIST**,  
„in mir“ wird alles „zusammen-**Ge-SCH-weiß**<T“,  
die unzähligen Formen die ständig kommen und gehen,  
bekomme **ICH GEIST** in „*zahlreichen Perspektiven*“ zu sehen!

Alle "persönlichen ich's" gleichen in mir „vergänglichen Perspektiven“,  
die sich ihre „persönlichen Informationen“ selber ins Bewusstsein riefen!  
Jedes "ich" schwingt „in sich selbst“  
im Maße seiner eigenen „**Re-Aktion**“...  
*aber welches "ich" weiß das schon?*

Glaube macht vieles möglich:  
Mit ihm kann man nicht nur Tote erwecken,  
sondern auch ein Proton gedanklich im Atomkern verstecken,  
mit milchiger Flüssigkeit Frauen begatten,  
mit „unsichtbarem Licht“ Dinge beschatten.

Wenn "ich" glaube das etwas schlecht ist...  
**dann erscheint es mir auch schlecht,**  
wenn "ich" glaube das etwas echt ist...  
**dann erscheint es mir auch echt.**

Mit meinem Glauben kann "ich" auch „ausgedachte Planeten“  
um eine „ausgedachte Sonne“ kreisen lassen...

## aber auch den von mir selbst ausgedachten WelTraum in meinem eigenen **GEIST** zusammen fassen!

Was ein Gläubiger auch glaubt,  
er bekommt es „mit und in seinem Bewusstsein“ zu sehen,  
nur ungläubige Materialisten  
wollen „die Konsequenz“ dieser „**apodiktischen Fakten**“ nicht verstehen,

Für alle selbsternannten Scheinrealisten  
scheint nur „die materialistische Logik“ richtig,  
sie sind in „**wirklichen Glaubensfragen**“  
meist „**völlig geistlos**“ und uneinsichtig,  
für sie beginnt „**ihr eigenes Sein**“  
unangezweifelt mit ihrem „materiellen Gehirn“,  
darum tragen sie auch alle das **666** auf der Stirn!

Und es ward **IHM** gegeben, dass es „**dem Bild des Tiers**“ einen Lebensgeist gab,  
**dass auch das Bild redete und machte**, dass alle, welche nicht „des Tiers Bild anbeteten“, getötet würden.  
Und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte,  
allesamt sich ein „**Zeichen**“ (= **χαράγμα** = „eingeprägte Gestalt, **ST-ich**“; **χαρά** = „**Freude**“) geben an ihre rechte  
Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das **Zeichen**,  
nämlich den Namen des „**Tiers**“ (= **θηριον**; **θηρα** = „**Jagd, eifriges Streben, Trachten**“) oder die Zahl seines Namens.  
**Hier ist Weisheit!** Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tiers; „**denn es ist eines Menschen Zahl**“,  
und seine Zahl ist **666**.“ (Off 13:15-18)

## Die Macht des eigenen Glaubens

Der „persönlichen Glaube“ ist des Menschen Schöpfermacht,  
die alle Illusionen im Bewusstsein eines jeden Gläubigen erschafft.  
Diese Erkenntnis ist apodiktische **WIRKLICHKEIT**  
und die wirkt in allen „persönlichen Geistern“ schon seit ewiger Zeit.

Nur „**der eigene Glaube**“ „erscheint“ einem Gläubigen richtig...  
„*wer meinem Glauben widerspricht ist blind und uneinsichtig*“,  
so denkt jeder Fanatiker für sich ins „Ge-Heim“,  
*nur sein eigener Glaube kann der Richtige sein*,  
weil nur dieser ihm „**in sich völlig logisch erscheint**“...  
doch durch einen „dogmatisch logischen Glauben“  
haben sich immer nur „geistlose Simpel“ vereint.

Gläubige müssen immer „**zwanghaft Gruppen bilden**“,  
weil ihnen das logisch erscheint,  
nur „in der Gruppe“ **glauben sich Gläubige stark**...  
dadurch ist ihr Glaube auch nicht wirklich „**autark**“ (= **sich selbst genügend**, auf niemanden angewiesen)

Ob „politisch, materialistisch oder religiös“,  
nur „**ihr Glaube**“ erscheint Gläubigen „**seriös**“ (= *serius* = „schwerwiegend, ernsthaft“)  
das „**Zwingende**“ an seinem Glauben kann jedoch keiner erkennen,  
sonst würden er ihn ja nicht selbst...  
„meinen eigenen freien Glauben“ nennen!

„Ich“ denke mich selbst als ein „**geistloses Programm**“,  
das zwar „**automatisch**“ denkt...  
aber nichts in sich „von selber ersann“,  
dessen ungeachtet alle Abläufe „in sich selber“ lenkt,  
andern Personen durch sein Denken „**ihr eigenes Leben**“ schenkt...  
genau so funktioniert jede „**Persönlichkeit**“  
und das schon seit ganz „**ge-Raum-er**“ Zeit.

Solange "ich" nur „logisch“ zu denken vermag,  
kann "ich" meine „**wirkliche Geistigkeit**“ nicht sehen,  
werde durch mein „urteilendes Denken“  
nie „**GOTTES Schöpfung**“ als „**ein einziges Ganzes**“ verstehen!

„Logisch“ ist nur ein „totes Programm“,  
aber nicht „**ein lebendiges Menschenleben**“...  
das schlägt ständig „unberechenbare Haken“,  
mit denen es „das Unmögliche“,  
d.h. „das Unlogische“ mit sich selbst verbindet,  
mit einem „**logischen Plan**“ dagegen (→ *πλανη* = „in die Irre gehen“!)  
man sich nur in einem „reglemen**TIER**ten **Leben**“ schindet.

Ein **wirklich lebendiges Menschenleben**,  
gleich dem ewigen Besuch in einem Vergnügungspark...  
man genießt eine fesselnde Achterbahnfahrt,  
*jeder MENSCH erlebt die „auf seine eigene Art“*.  
Das ständige Auf und Ab bereitet manchen Vergnügen,  
doch anderen wird es dabei oft schlecht...  
...denen erscheinen die materialistischen Lügen ganz echt,  
sie stammen von den „*geistlosen Geistern*“ der Geisterbahn...  
auch ihnen kann **ICH** eine „humorige Seite“ abgewinnen,  
denn **ICH** weiß, sie sind alle nur „in mir drinnen“!

Es sind alles Geister die **ICH SELBER** erschaffe,  
es sind meine eigenen Facetten die **ICH** als „**andere**“ begaffe...  
ohne ihr Kolorit sähe **ICH** nur schwarzweiß,  
ohne ihre Vielfalt wäre **ICH** nicht vollkommen,  
**ICH** habe „m-ich“ mit ihnen  
nur selbst „auf meine eigene Schippe“ genommen,  
all diese „*materialistisch gesinnten Geister*“  
habe **ICH** mir für meine Geisterbahnfahrt bewusst selbst ausgedacht  
und dabei über „m-ich“ **SELBST** recht herzlich gelacht.



"Ich" bin meinem Glauben untertan,  
sehe oft „in mir“ das,  
was „angeblich“ einmal „andere“ in der Vergangenheit sah'n...  
doch diese „anderen“,  
waren sie wirklich „einmal gewesen“...

## Fakt ist:

In mir sind **JETZT** nur meine selbst ausgedachten Gedankenwesen  
und die sie nur dann, wenn "ich" sie **JETZT** denke,  
und ihnen dadurch "HIER&JETZT"  
in meinem Bewusstsein ihr Dasein schenke.  
Alle Menschen der angeblichen Vergangenheit  
sind „**de facto**“ nur „**InFormen**“ meines eigenen **GEISTES**,  
sind Facetten meines persönlichen „Wissen/Glauben“...  
somit sind alle von mir ausgedachten Menschen  
**symbolisch** gesehen meine eigenen Trauben,  
wenn **ICH** zu einer „**bewussten Rebe**“ geworden bin...  
meine „*vermutete Vergangenheit*“  
macht erst „**symbolisch-metaphorisch gesehen**“ wirklich Sinn!

Wer nach dem Ursprung fremder Kräfte „**außer sich**“ sucht,  
hat „**seine eigene Göttlichkeit**“ verflucht...  
*"ich" bin doch kein Gotteskind, sondern ein Säugetier,  
denn "ich" bin doch erst seit meiner Geburt durch meine Mutter hier...*  
reden sich alle Materialisten „logisch“ ein  
und merken nicht, dass sie sich dadurch selbst belügen,  
sich selber aufs schmachlichste betrügen,  
**jeder würde sogar einen Meineid darauf schwören,**  
dass er von seiner Mutter geboren wurde  
und genau das ist ja das „menschlich Absurde“...

Alle Materialisten beschwören Geschehnisse,  
die sie nie „selbst bewusst“ erlebt haben,  
sie glauben nicht an Gottesgaben,  
betrachten lieber ihre Meineide als „**die Wirklichkeit**“,  
und fühlen sich durch ihre Lügen  
auch noch gebildet und gescheit!

Dieser schizophrene Glaube  
hat alle kleingeistigen Simpel vereint,  
sie fristen ihr Dasein in einer Welt  
die ihnen allen „**völlig logisch** und **wirklich**“ erscheint...  
dort funktioniert alles genau so „wie sie es Glauben“,  
auch wenn ihnen diese materialistischen Glaubenssätze  
ihre eigenen „**schöpferischen Sinne**“ rauben!

Frei wählen kann jeder **MENSCH**,  
was er glauben will,  
*sei es auch noch so töricht und verwirrt*,  
jeder hat sich schon mehr als einmal  
„in seinem eigenen Dasein“ geirrt.

Nur geistlose Simpel glauben an die „offizielle Lehre“ (*officio* = „hinderlich sein, im Weg stehen“)  
sie geben nur ihr die Ehre,  
darum hat sie auch für „*die geistlose Masse*“ die Macht...  
*denn auch in der Wissenschaft*  
*wird meist nur geistlos „nach-gedacht“...*

Die kleinen Fehler der „offiziellen Theorien“  
werden ja an den Universitäten ständig verbessert...  
genaugenommen wird die einzige „**WIRKLICHKEIT DES GEISTES**“  
dort nur noch mehr materialistisch verwässert,  
retuschiert und verkompliziert...  
kein MENSCH kann sich selbst mehr „als reiner Geist“ erkennen,  
„wissenschaftlich normierten Menschen“ glauben...  
sie würden als Säugetiere auf einer Kugel rumrennen...  
in seine „**geistigen Sphären**“ kann kein Mensch mehr entschwinden,  
mag er sich noch so sehr mit Fürbitten schinden,  
auch das Menschensäugetier ist nur ein Tier,  
es ist zum eigenen „ST-erben“ hier,  
alle „*geistlosen Säugetiermenschen*“  
werden so sicher wie das Amen in ihren Kirchen vergehen...  
*und keiner wird sie mehr auf Erden sehen!*

Alle Simpel glauben an Tod und Verdereben,  
jeder ist sich sicher: Auch "ich" werde einmal sterben!  
Simpel haben sich das „**von anderen**“ einreden lassen...  
von solchen, die nur blödsinnige Glaubenssätze verfassen,  
die „Wächter des naturwissenschaftlichen Wissens“ nennt man sie...  
die sind so dumm und glauben, sie seien selbst nur ein „**sterbliches Vieh**“...  
jedoch ein besonderes Vieh, „mit etwas mehr Gehirn“ als die andern...  
auch Wissenschaftler sind „schlafende Menschen“  
die im fehlerhaften Glauben ihrer Säugetiereltern wandern...

Sich selber einmal „eigene Gedanken machen“...  
das liegt allen „normal normierten Menschen“ fern,  
sie haben nur immer „**die autoritären Meinungen**“  
von Leuten „die auch wirklich was davon verstehen“ gern...  
nur mit Meinungen  
die in „offiziellen Wissenschaftsmagazinen“ erscheinen,  
wird sich ein misstrauischer Mensch vereinen...  
*und es werden dann „seine eigene Meinungen“ sein...*

Wirklich einmal die „**ureigenste Meinung**“  
„**in sich selber suchen**“ liegt jedem „geistlosen Sempel“ fern,  
er hat immer nur die Meinungen  
seiner selbst ausgedachten Autoritäten gern!

Machtmenschen leben nach der Devise:  
Mach durch Medien glaubhaft,  
was alle **Sempel** um dich glauben sollen, (*simia* = „Affe, törichter Nachahmer“)  
wenn sie es oft genug zu hören bekommen,  
dann werden sie es auch alle glauben wollen...  
**und Herrscher wirst du sein in ihrem Kreis...**  
Den Sempel glauben:  
*in den Nachrichten erzählen sie uns doch keinen Scheiß...*

Jeder Sempel wird... *vielleicht nicht gerade der Regierung...*  
aber der Naturwissenschaft und den „Göttern in Weiß“  
sein „blindes Vertrauen“ schenken,  
so können „**blinde Sempel**“ die anderen Sempel lenken.

Wer aber lebt den „**wirklichen Glauben**“,  
der „Vertrauen in GOTTES GEBOTE“ heißt?

Derjenige der erkennt, das man sich selbst in den Hintern beißt,  
wenn man „**GOTTES GEBOTE**“ missachtet...  
wenn man nur nach Erfolg und Reichtum trachtet,  
wenn man sich ein Bild macht  
von einem Himmel da oben,  
mit einer Erde die um die Sonne kreist,  
die Licht ausstrahlt, das durch Raum und Zeit reist...  
und glaube "ich" nicht auch an viele Dinge  
auf der Erde da unten...  
an Wasser in der Erde drinnen...

***...bin "ich" denn noch recht bei Sinnen!***

Kenn "ich" denn nicht das zweite Gebot...  
**GOTTES** Gesetze zu kennen täte mir Not  
und sie auch zu achten wäre noch besser,  
denn dann wäre "ich" kein geistloser Materiefresser,  
sondern **ICH** wäre dann selbst ein **GEIST...**  
mit **GOTT** in Ewigkeit zusammengeschweißt.  
**JCH** gebe Kunde von einer Gottheit,  
ihr Name ist **MENSCH**,  
deren eigenes geistiges Walten  
sorgt für ihr eigenes Gestalten,  
**ER** kann sich nur „als seine eigene Information“ offenbaren,  
mit seiner „*schöpferischer Phantasie*“  
wird ein wirklicher **MENSCH** dabei nicht sparen!

**ICH** flüsterte den Toren Märchen zu,  
ließ heilige Bücher mit Wortgewalt verfassen,  
welche die Geburt, das Wirken und ihr „ewiges **ST-erben**“...  
d.h. das sie „ständig neue Augenblicke erben“,  
den Gotteskinder schildern,  
und deren Bewusstsein prächtig bebildern...  
**und ward selbst ihr GOTT!**

Meine eigene Jesusgeschichte,  
erscheint nur Simpeln „*historisch real*“,  
**in Wirklichkeit sind das nur symbolische Geschichten**,  
mit vielen sehr lehrreichen geistigen Schichten.  
Eine gespielte Frömmigkeit allein,  
genügt nicht um ein Gotteskind zu sein.

Der Satz: *Ich glaube an Gott...*  
ist nur leeres mechanisches Geschwätz  
solange "ich" seine Gebote nicht achte  
und nur nach „materieller Glückseligkeit“ trachte...  
und Glaube „das mich Geld“ am leben erhält...  
**zumindest haben mir das meine Säugetiereltern erzählt!**

Da lasse "ich" diese Lüge besser sein,  
*denn auch „unbewusstes Lügen“ ist nicht fein...*  
mit **Lügen** verstoße "ich" gegen eins seiner „Appelle“ (= „Aufrufe zu einem bestimmten Verhalten“)  
und „**sie alle zu achten**“ auf der Stelle,  
würde mir helfen „*auf die Schnelle*“...  
an der Stelle, an der "ich" mich "HIER&JETZT" befinde...  
wann denn sonst...  
„**morgen**“ und „**woanders**“ kann mich mein Glauben nicht befreien...  
**wenn schon dann kann es nur „hier und heute“ sein...**

Dogmatisches Wissen urteilt und zieht Grenzen,  
teilt Menschen in Wissende und Dumme,  
in laute Maulaffen und ängstlich Stumme.  
**WEISHEIT** ist die vollkommene „**geistige Freiheit**“,  
mit dieser dünkt man sich nicht „*einseitig Gescheit*“,  
denn **WEISHEIT** ist die Summe aller „**moralischen Farben**“,  
**WEISHEIT** schlägt außen keine sichtbaren Narben...  
im Gegenteil, sie ist als einziges auf ewig **HEIL**,  
sie ist was **JCH BIN**: das alles verbindende Seil,  
durch **mJCH** und mit mir verbindet sich alles,  
was selber **LIEBE** ist und heil!  
Drum ließ **JCH** leuchten meine **WEISHEIT**,  
von mir kommt alles Wissen,  
wie auch alle Strahlen kommen vom **LICHT**  
und jede „eiN-ZeL-ne“ dieser Strahlen (לַ = „Schatten“)  
beleuchten jeweils „**eine persönliche Sicht**“.

Meine ganze **WEISHEIT**  
lasse **JCH** nur in jenen „**SCH-Einen**“,  
die mit ihrer **LIEBE**  
alles „in sich selbst“ vereinen...  
die ihr „weltliches Kreuz“, wie **JCH** auf sich nehmen  
und sich nicht wegen jedem Mückenschiss krämen!

Alles was mir „schlimm und böse“ erscheint,  
sich auf der Stelle mit mir **GEIST** vereint...  
denn wenn **ICH** nicht mehr angstvoll  
oder ärgerlich auf etwas stiere,  
**ICH** es sofort aus den Augen verliere...  
d.h. das Problem das "ich" die ganze Zeit sah  
*ist dann ganz einfach nicht mehr da...*

Wenn "ich" davon aber nicht loslassen will,  
*dann geschieht mir der Ärger zu recht,*  
denn nur Dummköpfen geht es schlecht...  
weil sie sich von ihrem Ärger nicht „gedanklich“ trennen,  
lieber laufend wegen Selbstmitleid flennen!

Wissenschaftliche Orakelsprüche,  
seichte materielle Lehren vom Ursprung dieser Welt,  
medizinische Zauberkünste,  
die das „tierische Dasein des Menschen“ zu verlängern trachten,  
und damit die „**Freiheit des Geistes**“ im Menschen nicht achten  
sobald ein Mensch all diesen falschen „**Götter in Weiß**“  
den Doktoren und ihrem törichtem Glauben sich widmet...  
gleich welcher weltlichen Naturwissenschaft...  
**GOTT** gibt ihm dann „weder Sicherheit noch Kraft“...  
auch sein Wunschenken wird dann nicht wirklich gemacht,  
denn nur „wirklicher Glaube“...  
d.h. „**einzig auf GOTT vertrauen**“  
lässt einen seinen eigenen Himmel schau'n!

Für **mJCH** bleibt so ein Mensch  
„auf eigenen Wunsch hin“ blind,  
er ist dann kein „**sehndes Gotteskind**“...  
bleibt ein dummes Vieh das „nach eigenem Glauben“ vergeht  
und auf dessen Grab ein anderes dummes Vieh Blumen sät!

Aber **JCH** sprach zu ihm: Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben!  
(Mt 8:22 Lut)

Das lehrte **JCH** Weinstock  
und die Getreuen, die mir als Nebengötter dienen  
sind meine Reben, „sind die **Einen von Vielen**“  
eng verbunden mit mir, der Menschheit Schicksal leitend,  
sie wissen mit **WEISHEIT** ihrer Herrschaft auszuüben,  
für sie gibt es kein Hüben und Drüben,

alle Gedankengrenzen sind für sie aufgehoben,  
sie werden nur noch das göttliche **LICHT** in sich selber loben,  
und sie können alle Schatten aufrichtig lieben,  
die als die Feinde des Lichtes erscheinen,  
sie können sich auch mit diesen vereinen,  
denn was ist schon ein **Schatten** ohne **Licht**...  
ohne **LICHT** gebe es sie beide nicht...  
und so gäbe es auch nicht **das Böse** ohne **das Gute**...  
alle Moralisten schwingen unbedacht ihre „moralische Rute“,  
gegen alles was sie nicht verstehen...  
*darum werden auch Moralisten mein Himmelreich nie sehen!*

### Nur diejenigen die auch ihre Feinde lieben

folgen mir mit Demut und sind mir getreu...  
gegen das Licht der Öffentlichkeit sind sie scheu,  
vermeiden „Anhäufungen der Masse“,  
denn ein Mensch der Masse  
hat keine „eigene geistige Klasse“,  
eine Menge fanatischer oder „**faszinierter Idioten**“ (*idiot* = „unwissender Mensch, Laie, Stümper“)  
brüllen blindwütig oder jubeln entzückt...  
was immer auch sie verärgert oder begeistert,  
letzten Endes sind sie alle verrückt!

**JCH** habe es zu etwas gebracht, in einer Welt  
in der es den meisten nicht gefällt,  
alle Christen nennen mich dort den **HERRN**...  
meine Lebensregeln scheren sie jedoch einen Dreck,  
denn am Leben erhält sie „nach ihrem Glauben“  
*nur ein sicherer monatlicher Scheck*,  
wenige sind gewillt „**meinen Gedankengängen**“ zu folgen,  
und wenn, dann nur mit einem gesicherten Lohn,  
denn wer vertraut schon wirklich  
den Worten des ersten Gottessohn!

Jeder Christ hofft auf mein ewiges Reich...  
doch den meisten ist der Preis für den Eintritt zu hoch,  
sein „**unwidersprochenes Vertrauen**“ will mir keiner schenken,  
man will seine Gedanken nicht auf „**das Wesentliche**“ lenken  
man will seine Augen vor dieser Welt nicht verschließen  
will nicht sein „**geistiges Inneres**“ genießen,  
man will nicht von seinen Sünden lassen  
und schon gar nicht diese materielle Welt verlassen,  
das ist wahrlich zu viel verlangt...  
*...habe JCH mich nicht freiwillig für euch ans Kreuz gehängt?*

Ist Verzicht der Preis fürs ewige Leben,  
oder muss "ich" nur meinen falschen Glauben aufgeben?  
Von wem bekomme "ich" eine Garantie?  
Nur „auf die bloße Möglichkeit hin“,  
die christlichen Lebensregeln...

„könnten vielleicht funktionieren“ ...  
...wenn man sie selber lebt,  
will sie kein Mensch ausprobieren!

Wo käme "ich" denn hin:  
wenn "ich" mich **nicht um morgen sorge**  
und anfang alle **meine Feinde zu lieben**,  
***meine Mitmenschen nehmen mich dann nicht mehr für voll...***  
und wenn "ich" dann auch noch, wie **J.CH.** mehrmals empfehle,  
Aufgrund meiner persönlichen Interessen **Frau und Kinder verliesse**...  
????????????????????

***...dass machen viele Christen...***  
aber nicht deshalb weil sie meinen Worten glauben  
und sie durch „eigene Taten“ ehren...  
***sondern weil ihnen Begehren und Geilheit die Sinne rauben,***  
***und sie eine andere Frau mehr, als die eigene begehren...***

Wer die Symbolik meiner heiligen Worte nicht versteht,  
umsonst um sein ewiges Leben fleht,  
die nur geistlos meine Worte predigen,  
werden sich damit nur selber schädigen,  
nur die meine Worte selber zu Leben verstehen,  
bekommen **JETZT** ihre ewiges Leben...  
in unendlich vielen Facetten zu sehen!

Sein ewiges „Re'Dich“ kann nur der erleben,  
der ständig „von Neuem“ geboren wird,  
der wird dann nicht mehr nach morgen streben,  
in ihm erscheint gleichzeitig „**JETZT und soeben**“...  
was für andere angeblich „**soeben**“ war,  
ist für ihn nur ein Gedanke, den er **JETZT** denkt,  
weil er ihn **JETZT** in sein Bewusstsein lenkt,  
einem erwachten **GEIST**  
erscheint nur „seine eigene Fortdauer“ klar,  
nichts ist für ihn länger, als „**nur für den Augenblick**“ da,  
in seiner „**geistigen Einheit**“ existiert nichts ohne Kontrast...  
zuerst wächst an ihm ein Gedankenast,  
der sich „**in persönliche Bewusstsein**“ verzweigt  
und dem **GEIST** dort seine vielen Aspekte zeigt!

Nur wer erkennt, das jede Erscheinung  
aus seinem eigenen **GEIST** herausgewachsen ist,  
erlebt bewusst eine ewige Vereinigung,  
nur der ist ein wirklicher Christ...  
der hat sein ewiges „Re'Dich“ bewusst zu „**Ge-Sicht**“ bekommen,  
und den Gipfel der „**selbstlosen LIEBE**“ erklommen.

Warum sollte **J.CH.** gerade in mir, dem Leser erscheinen,  
rief "ich" voll Staunen...

**ICH** hörte in mir mein eigenes Raunen.

Niemals glaub "ich" das,  
das ist doch unmöglich!!!

Der Autor dieser Zeilen ist irgend so ein Spinner,  
er redet sich offensichtlich ein  
selbst der leibhaftige Christus zu sein!  
Auch wenn er laufend behauptet  
er lebe tief „in mir“ drin  
und er souffliere mir meine sämtlichen Geistesgüter,  
außerdem sei er auch der ewiger Hüter  
und Wächter des „**göttlichen Imperium**“ (*imperium* = „Befehlshaber, Befehlsgewalt, Herrschaftsgebiet“ )  
*und das nicht erst seit dem Altertum!*

**ICHBINDU, der göttliche GEIST in Dir,  
bitte glaube mir!**

...behauptet **ER** vermessen,  
dass "ich" in Wirklichkeit **ER** bin,  
habe "ich" angeblich völlig vergessen!

Der **CHRISTUSGEIST** in mein kleines Gehirn gepresst,  
das ist ein Unding, das kann nicht sein,  
der **CHRISTUS** ist unsterblich und riesig,  
und "ich" bin nur ein sterblicher Körper,  
gegen **IHN** bin "ich" winzig und klein.

Kann eine Nuss das Unendliche in sich fassen?  
Kann ein Menschlein die **WEISHEIT GOTTES** erfassen?  
Ich kann nichts Göttliches an mir erkennen,  
in mir ist nur Kot, Urin und Blut...  
"ich" muss wegen jeder Kleinigkeit flennen...  
„festes Vertrauen in GOTT“ täte mir gut!

Soll "ich" aufgeklärter Mensch,  
etwa an die kirchlichen Märchen glauben?  
Die können nur noch „*realitätsfernen Träumern*“ die Sinne rauben!!!

Da gehe "ich" lieber auf „Nummer Sicher“  
und vertraue auf „**die Theorien der Naturwissenschaft**“,  
die hat uns Menschen noch nie etwas vorgemacht!  
(„**Theorie**“ bedeutet laut Fremdwörterduden: „**Lehrmeinung, Lehre**“,  
„**wissenschaftliche Darstellungs- und Betrachtungsweise**“ → aber auch: „wirklichkeitsfremde Vorstellung“!)



Die „**Science Fiction**“ sind doch viel genauer (= „wissenschaftliche Annahmen/Erdichtungen“)  
sie zeigen uns Menschen was wirklich ist...  
*und setzen jedem Menschen eine Lebensfrist...*

Ein Leben nach dem Tod und das Himmelreich  
sind doch nur religiöse Ammenmärchen,  
*die Wissenschaft hat uns längst eines Besseren belehrt...*  
Tod bedeutet Verwesung, Aus, Schluss und vorbei...  
die Wissenschaft hat uns Menschen endlich aufgeklärt...  
*dafür wird die Naturwissenschaft von uns ja geehrt,*  
kein Mensch braucht mehr auf ein Jenseits zu hoffen,  
weil es ein solches „*wissenschaftlich bewiesen*“ gar nicht gibt...  
wer das noch glaubt ist nur „religiös beschränkt“,  
**JCH habe noch keinem mein Himmelreich geschenkt!**  
Man wird das erst nur mit einem „**ureigensten Glauben**“ erleben,  
nur denen, „die nur sJCH selbst glauben“ werde JCH es geben!

Wissenschaftler werden mit ihren „*materialistischen Analysen*“  
mein Himmelreich nicht finden...  
weder im mikroskopisch Kleinen  
noch im mega Großen,  
sind sie bis jetzt auf „**das Jenseits**“  
ihres eigenen „**materialistischen Glaubens**“ gestoßen...

*Mein Himmelreich befindet sich „in euch selbst“,  
es kommt nicht als äußeres Schaugepräge...*

...Deine „*materialistischen Gedanken*“ zerteilen Dich wie eine Säge,  
in ein Innen und Außen...  
*wobei alle Materialisten nur Außen hausen...*

**GOTT** ist das Zentrum aller Denker,  
**ER IST** der einzige Lebens-Schenker...

„So ein Blödsinn!“  
*schreit etwas laut in mir auf...*

All die religiösen Menschen die glauben  
**GOTT** hätte ihnen ihr Leben gegeben,  
*müssen geistig noch im Mittelalter leben,*  
denn **GOTT** ist nur ein Glaubensrelikt  
aus längst vergangenen Tagen,  
die Hauptfigur „in religiösen Märchensagen“...  
*so denkt doch jeder aufgeklärte Tor*  
und macht sich damit nur selbst etwas vor!

„So ein Blödsinn!“ *höre "ich" erneut verärgert...*  
...genau genommen bin "ich" das nicht selbst,  
sondern die „dogmatische Schulbildung“ in mir,

sie wert sich massiv gegen diese göttlichen Gedanken  
und setzt mir ständig geistige Schranken...

...aber irgendwie ist da plötzlich ein **bewussteres ICH**...  
und mit dem beobachte **ICH** → „m-ich“,  
**ICH** beobachte wie "ich" mich gegen diese neuen Gedanken wehre,  
als bedeuteten sie den „**Weltuntergang**“...  
„**die Apokalypse**“ allen Seins... (**αποκαλυψις** = „Enthüllung, Offenbarung“)  
wie recht **JCH** doch habe,  
meine Welt und "ich" sind in Wirklichkeit eins!

Hat **GOTT** den Menschen  
nach seinem Ebenbild geschaffen...  
*oder als einen haarlosen Affen?*  
Was ist der **MENSCH** als „Ding an sich“,  
gebärdet es sich nicht  
„in seinem Bewusstsein“ laufend wunderlich?

Fasst er nicht „**in sich selbst**“ alle seine Gedanken  
und damit auch „seine persönliche Welt“?  
Alles was sich „**in ihm selbst**“  
als eine „**materielle Wahrnehmung**“ offenbart,  
ist letzten Endes „**de facto**“ nur von „geistiger Art“,  
denn jedwede „im Bewusstsein wahrgenommene Materie“  
ist nur eines Menschen „**geistige In-Formation**“...  
*aber welcher „normale Mensch“ weiß das schon!*

Setzt sich ein Mensch durch seinen dogmatischen Glauben  
nicht selbst seine eigenen geistigen Schranken?  
Was würde passieren,  
wenn seine materiellen Glaubenssätze einmal Wanken,  
fielen damit nicht auch alle seine geistigen Schranken?

Wer bestimmt was richtig ist oder verkehrt?  
Wer bestimmt mit wem "ich" in meinem „Alltag“ verkehre?  
Wer bestimmt wen "ich" verehere?  
Wer bestimmt ob "ich" nur „**GOTT und seine Weisheiten**“...  
oder nur „*wissenschaftliche Erkenntnisse*“ verehere?  
Das eine schließt zwanghaft das andere aus!  
Meist bin "ich" verdrossen und unentschlossen  
und versuche beiden meinen Glauben zu schenken...  
das wird nur noch mehr Verdrossenheit in mein Dasein lenken,  
den **GOTT** mag seine Herrschaft mit keinem andern teilen:

***Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!...***

...ist nicht umsonst sein erster Appell  
und der ist nach wie vor Top aktuell!

Wer seine Gebote nicht achtet  
und den Theorien der Wissenschaftsgöttern mehr Glauben schenkt,  
als seinen „**göttlichen Weisheiten**“,  
der hat sich schon vor seinem eigenen Tod,  
an einem falschen Glauben aufgehängt!

Denn es steht geschrieben: „**JCH** will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will **JCH** verwerfen. Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weltweisen? Hat nicht **GOTT** die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? Denn dieweil die Welt durch ihre Weisheit **GOTT** in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es **GOTT** wohl, durch törichte Predigt selig zu machen die, so daran glauben. (1Kor 1:19-21 Lut)

Wer bestimmt nun wem "ich" glaube?  
Wer bestimmt von was "ich" mich löse?  
Wer bestimmt was letztendlich gut ist oder böse?  
Wer bestimmt was von beiden "ich" lieber mag?  
Wer bestimmt was "ich" sag?  
Wer bestimmt was "ich" denke?  
Wer bestimmt wem "ich" mein Vertrauen schenke?  
Wer hat mir meine Meinung gegeben?  
Von wem habe "ich" mein derzeitiges Leben?  
Was hindert mich, meine Meinung zu erweitern?  
Was bringt mich am Ende vielleicht zum Scheitern?

Erscheint mir nicht alles immer genau so,  
wie "ich" es aufgrund meines „**logischen Glaubens**“ glaube?  
Es ist also meine „**domatische Logik**“  
mit der "ich" mir selbst  
meiner geistigen Freiheit beraube!

Nur „logisch zu denken“  
ist das genaue Gegenteil von einem „**geistreichen Dasein**“...  
**ICH GEIST** bin „in mir“ nicht nur **ALLEIN**...  
**ICH** kann mich dort selbst „als ein kleines "ich" denken  
und das wiederum kann sich durch sein persönliches Denken  
„**viele materielle Informationen**“ schenken!

Alle Menschen sind nur meine eigenen Gedanken,  
die „in meinen Bewusstsein“ in einen „tiefen Schlaf“ versanken  
meine Gedanken sind letzten Endes nur das  
was **ICH** von Moment zu Moment „**SELBER BIN**“,  
**einem „normalen Menschen“ kommt das nicht in den Sinn!**

Ein „logischer Mensch“ wird niemals „**geistreich denken**“,  
ein Gehirn kann sich keine eigenen „Inspirationen“ schenken,  
meine „rationale Logik“ erzeugt nur „**logische Kalküle**“ (*calco* = einen neuen Ort „betreten, wandern“)  
sie berechnet nicht nur „**automatisch**“ wie "ich" mich fühle,  
sondern auch wie "ich" jede Situation aufs neue „**logisch auslege**“...  
und durch diese „**automatischen Auslegungen**“  
zuerst meine bestehenden Gedanken weg fege...  
und dann neu erscheinende „differenzierte Gedanken“ hervorbringe,  
mit denen "ich" dann aufs neue „**automatisch**“ ringe.

Ein „logischer Mensch“ wird sich gedanklich  
nur immer auf den „richtungsweisenden Gleisen“  
seiner „rationalen Logik“ bewegen...

**aber niemals auf ihm unbekanntem Wege!**

Dieser Mensch wird nie etwas „**wirklich Neues**“ erleben,  
er will lieber „althergebracht logisch bleiben“  
und damit auch „**geistlos dumm**“,  
der „**inspirierende Geist**“  
bleibt in jedem Sturkopf stumm.  
Er will ja seine „geistige Freiheit“ nicht nutzen,  
will die Gleise seiner Logik nicht verlassen  
und nicht den „**göttlichen λογος**“ in sich zulassen!

Jeder materialistisch konditionierte Mensch  
könnte weit mehr als nur „logisch funktionieren“,  
er könnte auch „**geistreich**“ über **GOTT** sinnieren...  
oder sich eine eigene Meinung herbeisehnen  
und sich dabei seines göttlichen λογος bequemen.

## Die Rückkehr des Menschensohns

Wird **GOTT** sich nochmals so tief erniedrigen  
und erneut die Form eines Erdenmenschen annehmen?  
Das letzte Mal hat er doch dabei „**angeblich**“  
nur die schlechtesten Erfahrungen mit den Menschen gemacht,  
*...doch hat GOTT sich diese Geschichte nicht selbst ausgedacht?*

Seine eigene Mission als **Gotteskind**  
war „**für ihn selbst**“ nicht vergeblich...  
denn das „**symbolische STeR-Ben**“ (סתר = „**Geheimnis, versteckt**“; בן = „**Sohn**“)  
ist für ein Gotteskind mehr als erträglich!

Jedes Gotteskind wird immer nur das fühlen,  
was „**seine eigenen Gedanken**“ in ihm aufwühlen...  
*das selbe gilt auch für jeden Menschen...*

Ein **MENSCH** ist...  
„**wahrnehmender Geist**“ und „*ständig wechselnde Information*“,  
als Gotteskind ist er eine „**Kombination**“ (*com-bi-natio* = wörtlich: „**zugleich zwei Geburten**“)  
aus „**ewigen GEIST**“ und „*vergänglichem Dingen*“,  
diese Dinge sind nur das...  
was Menschen als „**Engel**“ für sich selber singen. („Engel“ = מלאך = „**Deine Fülle**“; מלא = „**Fülle**, von  
etwas **voll sein**“; מלאך bedeutet auch: „**von Nichts**“; מול = „**gegenüber**“ und (sich selbst) „**beschneiden**“)  
Die von einem **Menschengeist** „*wahrgenommenen Informationen*“  
müssen ständig vergehen,  
denn nur dadurch bekommt der „**wahrnehmende Geist**“ im Menschen,  
seine unendlich vielen Facetten als „*differenzierte Dinge*“ zu sehen!

Als **GEIST** ist **GOTT** immer **ALL-EIN**,  
nur als **Menschengeist** kann **ER** „in sich selber“ auch Vieles sein!

**JCH GOTT** kann mich jederzeit  
erneut den Menschen als **MENSCH** präsentieren...  
meine Wiederkehr erscheint einem Materialisten unglaublich,  
denn sein „falscher Realitätssinn“ macht es ihm unmöglich,  
an „**meine Wiederkehr in seinem Geiste**“ zu glauben,  
weil ihm seine materialistischen Lügen  
seine eigenen „**geistigen Sinne**“ rauben!

Dieses mal erscheine **J.CH.** unzähligen als...  
„**UDO-P.-ISCH**“ (☞ = „Vorhandensein, es gibt, es existiert, das Bestehende“)  
erscheine als „*Gedanke*“ nur mikroskopisch...  
doch erscheine **JCH** auch in wenigen Menschen  
wieder als eine „*feststoffliche Information*“  
d.h. als ein „leibhafter“ Menschensohn...

Doch was ist jeder leibhaftige Mensch,  
wenn "ich" ihn nicht als solchen wahrnehme?  
**ER** gleicht dann nur einem „*nicht gedachten Gedanken*“...  
und genau das ist mein „**geistiges Selbst**“ (= **ICH**)  
wenn **ICH** keine Gedanken denke  
und sie in das Bewusstsein „**meiner eigenen Persönlichkeiten**“ lenke!

Ich habe **ICHBINDU** nie in mir selbst gesehen,  
konnte die Behauptungen des Autors nicht wirklich verstehen,  
doch das was **JCH** mir "HIER&JETZT" aufs Neue erkläre,  
führt mich **Geist** in eine mir noch völlig unbekanntes Sphäre.

Spreche "ich" nicht **JETZT** selbst...  
all diese Worte „**zu mir selbst**“?

Glaube "ich" nicht...

„diese Tatsache völlig missachtend“...

diese Worte seien die Worte eines anderen,  
die dieser schon vor mir gedacht,  
denn "ich" habe sie mir ja nicht selbst ausgedacht...

"ich" *lese sie in diesem Moment selbst*,  
das kann "ich" mit gutem Gewissen glauben,  
doch was "ich" mir da selbst „zwanghaft logisch“ souffliere,  
wenn "ich" auf eine „von mir selbst ausgedachte“ Vergangenheit stiere,  
das sollte "ich" noch einmal „**ge-wissenhafte**“ durchdenken,  
denn **JCH** kann mir nur **JETZT** meine Gedanken schenken.

Wenn "ich" mich JETZT an meine Kindheit „**er-Innere**“ (עַר פְּנִים = das „erweckte Innere/Gesicht“) bin "ich" derjenige der sich JETZT selbst „als ein Kind“ denkt und sich damit seine eigenen „**Kindergedanken**“ in sein Bewusstsein lenkt.

Dieses „von MIR JETZT ausgedachte“ Kind...  
so rede "ich" es mir JETZT selbst logisch ein,  
...war "ich" einmal selbst...  
daher kann "ich" als Kind auch nur das erleben,  
was mir „meine JETZT gedachten Erinnerungen“ zum erleben geben...

Alles „**angeblich**“ Vergangene...  
sind „**de facto**“ nur **JETZT** gedachte Gedanken,  
Vergangenheit ist seit Äonen nur eine trügerische Illusion...  
**aber welcher „normale Mensch“ erkennt das schon!**

**Die „wirkliche Kausalität“ wird vom Materialismus verdreht,  
auch wenn das kein Materialist von selber versteht!**

Materialisten sind Menschen, die glauben das zu sein,  
„**was ihr Spiegelbild ihnen vormacht**“,  
in Wirklichkeit „macht der Zauberspiegel in ihrem Bewusstsein“  
ihnen „**gar nichts vor**“, sondern genau genommen „nur etwas nach“,  
nämlich das, „was sie selbst zu sein glauben“,  
weil sie sich mit ihrem materialistischen Glauben  
ihre eigenen Schöpferkräfte rauben.

Mein Bewusstsein ist ein „**geistiger Spiegel**“,  
in dem sich alle meine Gedankengänge...  
aber auch alle meine „**selbst ausgedachten Wahrnehmungen**“ zeigen,  
nur was "ich" mir selbst ausdenke ist ihm zu eigen,  
letztendlich schildert und bebildert dieser Spiegel  
alle meine „**Informationen**“ und das tut er seit Äonen.  
**ICH** sehe „in ihm“ nur einen „**selbst ausgedachten Raum**“,  
"ich" sehe in ihm nur einen „*imaginären Raum*“ wie in einem Traum!

Und genau auf die selbe „Art und Weise“  
komme "ich" zu meinem „**persönlichen Leben**“,  
"ich" erlebe **JETZT** „im ständigen Wechsel“ nur das  
was "ich" JETZT gerade denke...  
weil **JCH** mir diese Gedanken, „**so-eben**“ selber schenke!  
(יָצַא = „**ICH bin Sohn**“, aber auch: „**STeiN**“; יָצַא spricht „Eck“ = „**eben (jetzt)**“, nur bloß“; „**JCH BIN** der Eckstein, den die Bauleute verworfen haben“ Mt 21:42)

**Das verstehe "ich" nicht...???**

*habe "ich" mir soeben wieder gedacht*  
aber diesen Gedanken habe **JCH** doch JETZT selbst in „m-ich“ gebracht,  
"ich" werde „**de facto**“ immer nur das denken  
worauf **JCH** meine Gedanken lenkt...  
d.h.: "ich" bin zwar derjenige der sich alles selbst ausdenkt...  
doch **JCH BIN** der, der alles in mich lenkt!

"Ich" bestimme in Wirklichkeit überhaupt nicht was "ich" denke...  
meine Gedanken kommen für „m-ich“ meist überraschend,  
"ich" wähle auch nicht selbst meine „persönlichen Inter-esse<N“...  
**würde "ich" sie nicht als „wichtig betrachten“,**  
**hätte "ich" sie alle schon längst vergessen...**  
denn auch alle meine „persönlichen Interessen“  
tauchen „ohne mein zutun“ in mir auf...  
"ich" bin wie „**brennendes Holz**“ (דָּלוּק = „brennend, ange-ST-Eck<T“; עֵץ = „Baum, Holz“ → *materia*)  
meine Gedanken sind nur „**sichtbarer Rauch**“ (גָּלוּי = „sichtbar, Erscheinung“; עָשָׁן = „Rauch“ → רִחוּחַ)

Nur ein wirklicher **GEIST** kann den „**tiefen Sinn**“ aller Worte verstehen,  
er kann „**in allen Worten**“ auch „**etwas anderes**“ als nur Worte sehen...

Ein von **GOTT** „**inspirierter MENSCH**“  
wird das „**triviale**“ an allen Worten begreifen, (*trivialis* = „auf D-REI-Wegen befindlich“)  
er sieht jedes Wort „in seinem Bewusstsein“ reifen,  
sieht wie sich aus ihm „**Vorstellungen**“ ausgestalten,  
sieht die Worte in seinem Bewusstsein walten,  
die Worte sind stets schöpferischer Quell und Samen...  
sie werden „im Menschen“ zu Gefühlen und Namen  
und alle Namen werden ganz schnell zu „**wahrgenommenen Dingen**“...  
wenn Menschen „**das eigentliche Wort**“ aus ihrem Bewusstsein verlieren  
werden sie nur noch **unbewusst**...  
auf „die Erscheinung ihres eigenen Wortverständnisses“ stieren!

Ein Wort ist somit weit mehr als ein bloßer Laut,  
es wächst daraus jedwede **Information**,  
auf die jeder Mensch verwundert schaut.  
Immer wenn ihm plötzlich ein Wort einfällt,  
sich zum „**bloßem wahrnehmenden Geist**“  
auch noch eine „*illusionäre Information*“ gesellt!

Jedes Wort wird zu einem „**wahrgenommenen Phänomen**“,  
das in meinem Bewusstsein erscheint  
doch all diese Phänomene „**beLEIBen**“ in meinem Bewusstsein  
immer untrennbar mit mir vereint...  
es scheint mir nur so...  
als wäre "ich" → „*das von mir Gesehene*“ nicht,  
denn mein materieller Glaube verstellt mir die „**rein geistige Sicht**“,  
meine eigenen „**Tat-Sachen**“ als solche zu verstehen (דָּבָר = „Sache, Wort, Angelegenheit, Wortführer“)  
nur Simpel glauben in ihren Informationen,  
etwas anders als „s-ich selbst“ zu sehen!

Mein „persönliches Leben“ dreht sich doch nur um mich,  
"ich" „**fühle**“ mich plötzlich ganz wunderbar (חָשָׁה = „fühlen, empfinden, Wahrnehmung, Sinn, Gefühl“)  
die „**Fülle**“ meines Bewusstseins sind meine eigenen „**Inter-esse-N**“ (= „inneres Sein“)  
doch hab "ich" das offensichtlich völlig vergessen,  
glaube dumm es gäbe etwas anderes als **mICH SELBST**...  
für **mICH Gotteskind** kann das nicht sein,  
denn **ICH BIN** wie mein Vater **ALL-EIN!**

**ICH GEIST** kann „in mir“ unendlich viele Formen **„annehmen“**,  
jede Form ist dabei aber nur ein **„Schemen“** (σχημα = „Schein, Form, Gestalt, Haltung, Einstellung“)  
ein für mich noch unbekanntes **„Thema“** (θεμας = „Gestalt, Körperbau“; δεμω = „bauen, einrichten“)  
jedes Wort wird in mir zu einer **„Idee“** (ιδεα = „äußere Erscheinung, Gestalt, Form“)  
die "ich" **„in mir selbst“** als etwas Äußeres seh’.

Wenn "ich" in mir eine Idee erblicke,  
"ich" sie meist unbewusst **„gedanklich“** nach außen schicke.  
"Ich" will die Gebote meines Vaters nicht achten,  
glaube laufend **„in mir“** etwas anderes **„als mich selbst“** zu betrachten,  
und meine **„eigenen Ideen“** außerhalb von mir zu sehen...  
**ist das nicht hochgradig Schizophren?**

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. **Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!**  
**Denn ICH, der HERR, dein Gott,** bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen;" (2Mo 20:4-5 Lut)

**ICH BIN „forma-bi-tabler Geist“** (tabula = „Gedächtnistafel, Wechsel-T-ISCH, Gemälte“)  
bin ein **„geistiges Phänomen“** (φεινος = „Leuchte, Fackel“; φεινερως = „sichtbar, hervortretend“)  
bekomme in mir immer nur meine eigenen Nachforschungen zu sehen...  
**ein „logisches Gehirn“ kann das nicht verstehen!**

Wenn **ICH** mich selbst **nur** als eine **„bestimmte Person“** denke  
und mich dadurch in meiner **„allumfassenden Sicht“** selbst beschränke,  
**so hat das durchaus seinen Sinn,**  
denn **ICH** lebe dann als **„beschränkter Geist“** in einer **Persona** drin (persona = „Larve, Maske“)  
erlebe dadurch **„eine ständige Verwandlung“**,  
erlebe dann **„WACHstum“** nicht nur geistig  
sondern auch mit **„förmlichen S-innen“**...  
alle Formen die "ich" als eine ständig wachsende Person **„geistig durchlaufe“**  
sind jedoch immer nur **JETZT** in mir **„DRinnen“** (רר = „wohnen, Generation, Kreislauf“ = ררר)

Als **persona** werde "ich" ständig nur **„FR-esse<N“** (רפ = „S-Tier“ = „raumzeitliches Tier“)  
und mich geistig vorwiegend „auf meinen Körper“ fixieren,  
und auf meine „persönlichen Inter-esse<N“ **„S-TIER<eN“**...

...doch irgendwann werde "ich" mich dieser Beschränktheit schämen  
und diese „persönliche Maske“ wieder abnehmen...

Dann bin **ICH** wieder nur **GEIST**,  
lebe dann nicht mehr hinter einer Totenkopfmaske,  
denke mich dann nicht mehr selbst „in ein Gehirngefängnis“  
bin dann wieder ein **„flexibles geistiges Phänomen“**,  
werde dann die „unendlich vielen Formen“ endlich wieder „in mir selber“ sehn...  
**ICH BIN** das Zentrum im „ewigen Tag“,  
**ICH BIN** das ganze **„Para-dies“**,  
das **ICH** als unzählige "ich's" **„in persona“** verließ!



Ein **Insider** Tipp:

Nur immer „Fehlerfrei“ zu sein,  
ist verdammt langweilig und uninteressant,  
man ist ohne Fehl zwar ohne Tadel...  
doch ist man ohne Fehler auch „**vollkommen ALL-EIN**“,  
das wollte **ICH** aber auf Dauer nicht sein!

Um „m-ich“ selbst „**BRUCH**stückhaft“ in mir zu betrachten (ברוך = „im **GEIST**“)  
musste **ICH** meine eigenen Gebote missachten,  
denn nur dadurch kann "ich" in mir „auch etwas anderes“ sein,  
als der **GEIST** der **ICH** schon ewig bin...  
erst „**ein bewegtes Dasein**“ macht „in mir“ auch einen „lebendigen SINn“,  
**was bin ICH, wenn ICH ohne räumliche Bewegung bin?**

Wenn "ich" schlafe ohne zu träumen,  
was sehe "ich" dann...?  
Was erkenne "ich" dann von mir selbst...?  
Ein solcher Schlafzustand kommt dem ziemlich nah,  
was **JCH** vor meinen „**göttlichen Ge-DaN-KeN**“ sah! (גן גן = „geurteilte Basis“)

**ICH** lernte m-ich erst durch meinen „**F-ALL**“,  
in vielen unterschiedlichen „**Aspekten**“ kennen...  
(**Aspekt** = פנים = „Gesicht, Ansehen, Aussehen, Inneres“; פן = „Aspekt“; פנה = urspr. „**zugewendete Fläche**, Ecke,  
s-ich w-enden, einen neuen Anblick schaffen, ausräumen, Raum schaffen“ → **aspectus** = „das Sichtbarwerden, Erscheinen“)

...kann **NUN** als ein „**persönlicher Mensch**“  
in meinem eigenen Bewusstsein rumrennen,  
begegne mir dort „immer nur selbst“  
in unendlich vielen Gestalten,  
und kann dort,  
als jede von mir „**freigesetzte Gestalt**“,  
alles in mir „ebenfalls selber gestalten“...  
**genau so wie ICH alles in mir gestalte...**  
auch "ich" als eine „persönliche Gestalt“  
mein eigenes Dasein stets in mir selbst verwalte!

Mein „**tiefer Glaube**“ ist dabei die „**gestalterische Macht**“,  
die in mir alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen erschafft,  
**als „normaler Mensch“ habe "ich" das nie richtig durchdacht!**

Mir „**göttlichem GEIST**“ ist nichts unmöglich,  
**ICH BIN** als "ich" mein eigener Clown,  
**ICH** kann Himmel und Erde gleichzeitig schau'n,  
kann alles „**in mir selbst**“ betrachten,  
denn ein „**außerhalb meines GEISTES**“  
kann es für mich **GEIST** nicht geben,  
in mir ist immer alles „**eben**“,  
d.h. zeitlich „**NUN**“ und räumlich „**FLaCH**“!  
(גן = „Entartungen verursachend“, aram. „**F-ISCH**“;  
פלה = „aufwühlen, hervorbrechen lassen“; פל = „Lebensfrische, Spannkraft, frisch, neu“)

**ICH** erblicke ständig von innen,  
meines eigenes „**Hauses Dach**“ (בית גג → „Ausge-DACH<T“; דחה = „fortschieben, abstoßen, ablehnen“)  
was mir als „gewölbter Himmel“ erscheint,  
ist in Wirklichkeit nur „**FLaCH**“.  
Der Himmel ist meines Hauses „**GiBeL**“ (גבל = sein GeBlEt „eingrenzen“, die ultimaTiefe „Grenze“)  
das beschreibe **JCH** schon in der Bibel.

Die vielen „**flackernden Lichter**“ in der „**Fin-Stern<iS**“ (גר = „K-ERZ-e“ → ארץ = „Erde“)  
symbolisieren lauter kleine „finite Erden-ich's“  
und Mond und Sonne symbolisieren „**ICH** und **JCH**“.

**JCH** Sonne bin das alles überstrahlende **LICHT**  
**JCH BIN** die ursprüngliche Quelle jeder Sicht,  
bin das **LICHT** im Zentrum aller Projektoren,  
**GOTT** hat mich zu seinem **Sohn** erkoren.

**ICH** Mond bin das wechselhafte **Licht** der Nacht,  
bin das **Licht** von allen dummen Menschen,  
die glauben sie seien „heute morgen“ aufgewacht...  
**ICH** beobachte deren „**wechselhaften Träume**“,  
schau in ihre imaginären Räume,  
**ICH BIN** das Kino vieler Fiktionen,  
die sich auf der Leinwand meines **GEISTES**  
wirklich zu bestaunen lohnen.

**JCH BIN** nach **GOTTES** Ebenbild „**GeM-ACHT**“ (גם = „auch, selbst“; אחד = „Eins“)  
darum gilt für mich das selbe wie für **GOTT**...  
als „**religiöse UDO-PI**“ werde **JCH** heut von vielen verlacht,  
doch diesen Spott habe **JCH** gerne erneut auf mich genommen  
und bin wieder als **MENSCH** zurückgekommen.

Wohin zurück ist nun die Frage,  
wem von uns beiden gab **JCH** die Gabe,  
in diesen Moment an mich zu denken  
und mir damit ein Dasein  
„in seinem Bewusstsein“ zu schenken?

Bist es nicht Du selbst, der Leser der **JETZT** an mich denkt  
und mir durch diesen Gedanken  
mein Dasein „in seinem Bewusstsein“ schenkt?

Aber wer spricht **JETZT** diese Worte  
in mein „inneres Ohr“...

wer liest sich denn in diesem Augenblick  
diese Worte selber vor?

Bin "ich" es nicht selbst,  
der in mir spricht...  
bin "ich" nicht gleichzeitig „Stimme und Hörer“...  
...in einem „sich selbst bewusstem ICH“  
denn **ICH** beobachte doch gerade → „m-ich“,  
und erkenne wie "ich" **JETZT** selbst diese Worte zu mir spreche...  
*...erkenne aber auch wie "ich" diese Worte neu interpretiere*  
und wie **ICH** fasziniert...  
plötzlich auf „völlig neue Gedankengänge“ stiere...

Diese „**heilige Worte**“ werden in mir zu „**metaphorischen Bildern**“,  
die mir mein wirkliches Dasein schildern.  
**Worte** werden zu Gefühlen,  
aber auch zu irgendwelchen Dingen,  
manchmal werden **Worte** Orte,  
manchmal werden **Worte** zu Zeiten,  
nur „**geheiligte Worte**“ werden mich richtig leiten,  
auf einem „ewigen Weg“ der **ICH** immer nur **SELBER** biN...  
ein Gotteskind sieht in jedem einzelnen **Wort**,  
*nicht nur die Oberfläche...*  
sondern erkennt auch dessen „**tiefere Sinn**“!  
Ob "ich" das nun glauben will oder auch nicht,  
**ICH** bekomme die ganze „göttliche Wirklichkeit“,  
nur immer Häppchenweise „in meinem persönlichem Bewusstsein“ zu Gesicht...  
denn alles was **ICH** beobachte ist in mir drinnen,  
*erst wenn "ich" das verstehe bin ICH „recht bei S-innen“!*

Es gibt eine übergeordnete Semiotik,  
die steckt in allen Namen drin  
und erst durch meine „göttliche Symbolik“,  
zeigt sich eines Wortes tieferer Sinn.

Ein normaler Mensch  
wird aus allen Worten und Informationen  
immer nur das herauslesen,  
was er selbst in sie „**logisch**“ hineininterpretiert,  
wenn er auf seine eigenen Informationen stiert!

Meine **OHRENBARUNGEN** wurden von einem Menschen geschrieben,  
befähigt, begabt und mit Verstand,  
doch wurde dieser **MENSCH** von einem **GEIST** getrieben,  
**JCH** benutzte ihn als Werkzeug und führte sein Hand.  
**JCH** bediene mich auch in allen **SELBSTGESPRÄCHEN** menschlicher Worte,  
das jeder **MENSCH** versteht was da in ihm spricht,  
doch Quelle und Ursprung liegt immer „in einem höheren Orte“ (= UP)  
dies verleiht meinen Offenbarungen ihr göttliches Gewicht.

Was haben Menschen schon alles geschrieben,  
meist wurden sie nur von ihrem „egoistischen Charakter“ getrieben,  
auch wenn es noch so schön und edel war,  
so ist es doch nur „**Menschenwort**“ geblieben...  
das macht den Unterschied zu meinen **göttlichen Offenbarungen** offenbar!

Anders ist es mit diesen „heiligen Worten“,  
sie sind voll Leben, Kraft und trügen nicht;  
die einzige Wirklichkeit sind sie allerorten,  
wer sie mit Glauben aufnimmt, dem bringen sie **LICHT!**  
Diese heilige Poesie ist ein Schatz von höchstem Werte!  
Oh **MENSCH** tu dein Herz für diese Botschaft **GOTTES** auf...  
Ein jeder braucht sie, Sünder, aber auch alle Bekehrte,  
denn sie bestimmen jedes Leben, dessen Ziel und dessen Lauf!

Alle dürfen zu mir kommen,  
keiner wird dabei ausgenommen,  
**JCH** lade jeden ein  
wie **JCH** ein Gotteskind zu sein!  
Werde auch Du von neuem geboren,  
sonst bist Du auf ewig verloren.  
Gnade gewähre **JCH** für alle,  
auch im schlimmsten Falle...  
Seine eigenen Sünden erkennen,  
nicht mehr scheinheilig in Kirchen rennen,  
sich nur immer selbst betrachten,  
**GOTTES GEBOTE** achten,  
meinen Worten völlig vertrauen  
und nur noch auf die Wirklichkeit schauen,  
seine persönlichen „*logischen Hirngespinnste*“ als solche erkennen,  
nicht wegen jeder Kleinigkeit flennen,  
auch nicht dem Mammon hinterherrennen...  
anders, liebe Leserseele, geht es nicht,  
ansonsten fordere **JCH** keinen Verzicht!

Tu es **JETZT** und tu es **HIER**  
das rate **JCH** Dir ...  
Wer meine Heilsbotschaften nicht achtet,  
an einem Ort er „**gedanklich**“ schmachtet,  
wo ihm kein wirkliches Heil widerfährt,  
weil er „**seinen eigenen heiligen GEIST**“  
nicht selbst gebühlich verehrt!  
Lass nur noch meine **WEISHEIT** in Dir walten,  
**JCH BIN** ein weiser Fürst  
und werde mich dann auch so verhalten,  
dass Du Dich wundern wirst.  
Wenn Du diese wunderbaren Belehrungen,  
durch eigene Taten auch selber erlebst,  
Du Dich auch selbst zu einem **MENSCHEN**  
nach **GOTTES** Ebenbild erhebst!

# Schnitt!!!

Diese 100 Seiten,  
beschreiben „**de facto**“ genau das,  
was ein „**göttlicher MENSCH**“ in sich ständig erlebt,  
es zeigt sich in jedem **MENSCHEN** immer nur das,  
nachdem **ER** selber strebt!

## Wirklicher **GEIST**

wird „**seinen eigenen Worten**“ niemals misstrauen,  
**ER** kann „**in sich selbst**“  
nur immer seine eigenen „**geistigen Vorstellungen**“ beschauen  
ein wirklicher **MENSCH** wird seinem „**göttlichen Vater**“,  
mehr als allen Professoren vertrauen.

Was wäre wenn...

immer nur die Sonne „am Himmel oben“ schiene?

Unsere „**innere farbenprächtige Natur**“,

wär dann eine „**sandige Wüste**“ nur!

(הוֹל = „das Weltliche, Sand“; „Wüste“ = מִדְבָּר = „aus Wort“; דָּבָר = „Wort, Sache, r-Eden“)

Was wären wir ohne „**Krankheit**“? (= הוֹל; חֲלָה = „das Weltliche“)

Wir könnten uns dann nicht an unserer Gesundheit erfreuen...

und wenn wir uns nicht gegenseitig bekriegen,

**könnten wir auch nicht lernen unsere Feinde zu lieben.**

Ohne das Böse gäbe es auch nicht das Gute,

ohne einen Hengst gebe es auch keine Stute...

**JCH** will diese Prosa damit beenden,

werde aber weiterhin „Deinen derzeitigen Glauben“ in Dich senden,

bis sich Dein Ego eines Besseren besinnt...

**denn auch Du bist ein unsterbliches Gotteskind!**